Übungsbuch

der deutschen Sprache

für deutsche Schulen in Togo.

II. Teil.

Von

D. Westermann

Übungsbuch
der deutschen Sprache
für deutsche Schulen in Togo.

II. Teil.

Herausgegeben im Auftrage der Norddeutschen Missionsgesellschaft

von

D. Westermann, Missionar.

Bremen 1903.
Verlag der Norddeutschen Missionsgesellschaft.

Druck von Chr. Scheufele in Stuttgart.

Erste Übung.

Woher kommt dieser Dampfer?	Afika mēli ši̇a tsó?
Er kommt von Kamerun.	Etso Kamerun.
Auf welchen Tag ist er fällig?	Nkeke kâ dží wòa ɗó?
Er ist heute fällig.	Aɗó égbē.
Wird er heute noch landen?	Akù núwo ɗé gó égbea?
Nein, denn es ist schon nach 6 Uhr.	Wò, élàbé ga 6 wò χóχo.
Er gibt Signal. Er pfeift.	Élè dzeši fiam. Éle kpẹ́ kúm.
Ist das Postboot schon abgefahren?	Postebàtala ɗé wùa?
Nein, die Bootsleute wagen es nicht.	Wò, bàtalakulàwo le vóvõm.
Die Brandung ist zu stark (schlecht).	Wù la gblé akpá.
Es ist Flut.	Wù la lè ɗóɗom.
Es ist Ebbe.	Wù la lè mìemiem.

finde ich? Mèle nú foma?
findest du?
findet er?

finden wir?
findet ihr?
finden sie?

das Ufer wùtá.	der Steuermann kuɗǫ́ɗola.
das Kamel kpóso.	das Steuer kúɗǫ̌.
die Wüste gbèdží.	der Matrose kàhelá.
die Werft wutùwé.	die Ladung agbà.
die Kajüte wùmeχo.	das Deck wùmekpatá.
die Seekrankheit wùwoame.	das verlorene Geld gà bubú.
er hat Verspätung etši mègbé.	an Bord des Dampfers lèmēli la mè.

das Schiff legt an w̱ù la ɖí gǒ. anlaufen dzè ɖé.
das Haus wird aus Holz gebaut wótšo̱a atí tùa χò̱e.

a. Der Dampfer ist ein Schiff. Man baut die Dampfer in Europa. Der Platz, wo man die Dampfer baut, heißt die Werft. Die Dampfer werden aus Holz und Eisen gebaut. Der Herr auf dem Dampfer heißt der Kapitän. Der Steuermann führt das Steuer. Die Reisenden wohnen in den Kajüten, und sie gehen spazieren auf dem Deck. Viele Leute bekommen die Seekrankheit, wenn sie eine Seereise machen. Die Matrosen arbeiten an Bord des Dampfers. Der Ort, wo das Schiff anlegt, heißt der Hafen; dort gehen die Reisenden an Land und die Waren werden auch gelandet. Wenn der Dampfer im Hafen ankommt, so pfeift er, so daß alle Leute es hören können. Manchmal schießt er auch. Dieser Dampfer ist auf den 6. Juli fällig, aber er ist erst am 8. angekommen; er hat 2 Tage Verspätung.

b. Sanget ihr gestern das Lied: Morgen müssen wir verreisen? Habt ihr das verlorne Geld noch nicht gefunden? Wo fandest du deinen Vater? Ist der Leopard schon wieder verschwunden? Wer kann über diese Mauer springen? Wo klang die Glocke? Sie klang auf dem Schiff. Schwammen die Matrosen nicht ans Ufer? Ja, 2 schwammen ans Ufer, aber zwei ertranken in der Brandung. Gibt der Dampfer kein Signal? Wer hat das Postboot gesehen? Es ist noch nicht abgefahren, die Brandung ist zu schlecht. Man nennt das Kamel das Schiff der Wüste. Dieser Dampfer will unsern Hafen nicht anlaufen, er hat keine Ladung für Lome. Jetzt ist Flut; wenn Ebbe ist, wollen wir an das Schiff fahren.

c. Mēli šia tso Europa. Ẇu la gblẽ ṅuto̱; eyata womateṅu aku nuwo ɖe go egbe wò. Èle ẇumefia kpo̱ma? Nye mele ekpo̱m wò; mesusu be ano̱ ẇumeχo̱ me. Ẇudžido̱wo̱lawo le do̱ wo̱m, emegbe woaɖu nu. Mēli šia madze ɖe afi wò, adze ɖe Keta. Ẇu la le ɖo̱ɖo̱ma? Wò, ele miemiem. Afika ẇu šia tso? Amaɖeke mele tsa ɖim le ẇumekpata dži wò, ẇu ẇo wo katã. Mēli la mateṅu aho wò, elabena kuɖo̱ gbã. Ẇu gã šia aɖo egbe, gake etši megbe.

d. Γekaγi mìedži ha šia? Míedžii egbe. Èkpo̱ kposo̱ kpo̱a? Ẇò, nyemekpo̱e kpo̱ wò. Afika ẇu šia tso? Afika wofo̱ avo̱ šia le? Kahela gale do̱ léma? Wobla gato̱a? Nukaṅuti woble̱? Wotšo̱a ga tua fiae. Ẇumeχo̱wo le sue ṅuto̱. Mēli maku nuwo ɖe go egbe wò, elabena zā̆ do χoχo. Le ẇutuẇe la wotua ẇu gā̆wo kple ẇu suewo hā̆. Gbō̆'džoa kpoa? Lā̆ geɖēwo le Sahara gbedži. Kposo̱ lolo wu zebra. Postbatala meɖe ẇu haɖe wò.

Zweite Übung.

Präsens	Imperfekt	Perfekt	
ich beginne,	begann,	habe begonnen	dzè gòme.
ich spinne,	spann,	habe gesponnen	tré kà.
ich gewinne,	gewann,	habe gewonnen	ɖé ví.
ich helfe,	half,	habe geholfen	kpé ɖé ṅú.
ich schelte,	schalt,	habe gescholten	hé ṅyà ɖé ṅú.
ich werfe,	warf,	habe geworfen	dà(kpé.)

ich helfe,	wir helfen,
du hilfst,	ihr helfet,
er hilft,	sie helfen,

ebenso: schelte, werfe.

der Postbote postšò̱la. — die Asche afí.
der Strand = das Ufer. — die Ernte núṅeṅe.

Das Haus wird geöffnet.	Wóẇù χò̱ la.
Das Boot ist umgeschlagen.	Bàtala nyɯrò̱.
Ich habe gebracht.	Mètšó̱ vê̱.
Ich hole ab.	Mèyi nú χò̱ gé.
Ich rette mich.	Mèɖé ɖókuinyè.
Ich bin geschickt im Schwimmen.	Mĕnya tšìẏúẏú.
Ich bin fleißig gewesen.	Mèdó vevíe nú.
Ich fing an zu schreiben.	Mèdé aší núṅò̱ṅlo̱ mè.
Ich rolle.	Mèmli nú.

schmeckt	vívi ná.	eifrig	kplé vevíedodo.
ist reif	ɖî.	wegen	lè ṅú.
stehle	fî nú.	beide	woàme ève.

a. Hat der Postbote meinen Brief schon gebracht? Nein, wir müssen die Briefe abholen. Hole die Postsachen; die Post wird um 6 Uhr geöffnet. Sie ist von 7—12 Uhr offen. Sind noch keine Waren an Land gekommen? Nein, sieh, da ist ein Boot umgeschlagen. Alle Bootsleute schwimmen im Wasser herum, aber sie werden sich alle retten, denn sie sind geschickt im Schwimmen. Der Hund schwamm über den Fluß. Dieser Ballen ist zu schwer zum Tragen, wir wollen ihn rollen. Sollen diese Fässer am Strand liegen bleiben? Nein, rollt sie alle in den Schuppen.

b. Sie begannen beide laut zu weinen. Die alte Mutter spann eifrig ihren Flachs. Wo ist der Mann, der uns so treu geholfen hat? Sie halfen uns in unserer Arbeit. Der Lehrer schalt ihn wegen seiner Faulheit. Was hast du gewonnen durch alle deine Arbeit? Wir gewannen nichts. Die Knaben haben ihre Arbeit begonnen. Der Lehrer hat ihn gescholten, denn er ist zu spät gekommen. Er warf ihn mit einem Stein. Wer hat dich geworfen? Dieser Apfel schmeckt nicht gut. Er warf die Asche in die Luft. Als das Korn reif war, begannen sie die Ernte. Wer lügt, der stiehlt auch.

c. Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Böser Mund, böses Herz. Die Enten schwammen fröhlich auf dem Wasser umher. Simei warf David mit Steinen. Der Dampfer mußte in Winneba anlegen, denn es war etwas an ihm zerbrochen. Morgen wollen wir unsern Vater abholen. Ich ging heute morgen zur Post, aber sie war noch nicht geöffnet. Du bist noch nicht geschickt im Schreiben. Die alten Griechen waren sehr geschickt im Kämpfen. Die Mädchen haben den Flachs gesponnen. Hilfst du mir, so helfe ich dir auch. Warum schiltst du das Kind? Es hat nichts Böses getan.

d. Postetšo̱la metšo̱ agbalẽwo ve̱ haɖe wò. Tšo̱ agbalẽwo ve̱. Eda kpe avũ la. Ameka he nya ɖe mìa ṅu? Nufiala he nya ɖe mía ṅu, elabena míedo vevie nu wò. Wode aši

agbalẽ hehlẽ me. Sukuviawo de aši hadžidži me. Ameka kpe ɗe ṅuwòa? Nyõnuvi tre ka. Wode aši avifafa me. Atidzelawo meɗe vi aɗeke wò. Kutsetse šia vivina na ame. Wole do̱ wo̱m kple veviedodo. Batala nyurõa! Woẇua post χo̱ le ga 8 me. Kahela šia nya tšiẇuẇu ṅuto̱. Abraham gblo̱ na Mawu be: Anyigba kple afi menye.

c. Bli meɗi haɗe wò. Meyi le̱ta χo̱ ge. Wole atigo mlim. Woda kpee. Mìeda kpe mì. Meda kpe wò. Mehe nya ɗe mìa ṅu. Ehe nya ɗe ṅunye. Mìekpe ɗe ṅunye wò. Γekaγi woẇua postχo̱? Nyemenya γekaγi woẇune̱ wò. Ameka fi nye agbalẽ? Míese be batala eve nyurõ. Nyemateṅu aɗe ɗokuinye wò, elabena nyemenya tšiẇuẇu wò. Kutsetse šiawo mevivina kurã wò. Mìmli atigo la ɗe χo̱ me. Sukuvi aɗeke medo vevie nu wò. Wo katã de aši γlidodo me.

Dritte Übung.

Soll ich an den Strand gehen?	Máyì ẏùtăa?
Nein, warte, ich gehe mit.	Wò, làla, nyè hằ mélè yìyi gé.
Ich habe dir gesagt, du sollst die Netze flicken, warum hast du es nicht getan?	Mègblo̱ ná wò bé násà ɗõ̱awó, núkàṅúti mèwo̱e wòa?
Sage dem Kofi, er soll auch kommen.	Gblò̱ ná Kofí béna éya hằ néva!
Drei Leute sind nicht genug, wir brauchen vier.	Áme 3 mèso̱ gbò̱ wò, míelẽ amè 4 hìãm.
Hast du sie alle gerufen?	Èyo̱ wó katãa?
Ja, sie kommen schon.	Ẽ, wógbò̱na.
Ich glaube, wir werden heute nichts fangen.	Mèsúsu bé míaɗè náneke égbè wò.
Die Sonne scheint viel zu heiß.	Ṅdõ̱ le ẇuẇúm ákpa.
Habt ihr etwas gefangen?	Mìeɗè nánea?
Ja, aber nicht viel.	Ẽ, gaké mèso̱gbo̱ wò.
Jetzt kommt, wir wollen die Fische teilen.	Ázo̱ mìvá míamã (to̱me) lằwó.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.
ich sinne,	sann,	habe gesonnen.
ich verberge,	verbarg,	habe verborgen γlá̱.
ich rinne,	rann,	habe geronnen ɖúɖu.
ich sterbe,	starb,	bin gestorben.
ich schwimme,	schwamm,	bin geschwommen.

der Fischer ɖo̱kplo̱lá.	es wird regnen tšì adzà.
der Ort tèʋé.	einige ɖéwo.
ich wills versuchen matee akpó̱.	das Rohr aɖǎ.
ich lege hinein mètšó̱ mló̱ mè.	sinne nach über bù támè lè ńu.
ich werde mit dir sein mánò̱ anyí kplí wò.	ich lebe mèno̱ (agbé).
	ich bin schwach mègbo̱džo̱.
etwas náne.	lange dìdie, ʋú.

etwa 10 Stück ánò̱ wóamè 10.

a. Die Fischer gingen ans Land und flickten ihre Netze. Ich sann lange über seine Worte nach, aber ich konnte sie nicht verstehen. Wann starb deine Mutter? Sie starb vor 5 Jahren und 3 Monaten. Ich merkte wohl, daß er mir etwas verbarg, aber ich wollte ihn nicht fragen. Wer wagt es, über diesen Fluß zu schwimmen? Das Öl rann aus dem Fasse. Wieviele Fische habt ihr gefangen? Es sind nicht viele, ich denke etwa 50 Stück. Glaubst du, daß du an das Schiff schwimmen kannst? Ich weiß nicht, aber ich wills einmal versuchen. Sie hatten die ganze Nacht gearbeitet, aber sie hatten nichts gefangen.

b. Moses Mutter verbarg ihren Sohn 3 Monate lang in ihrem Hause, und als sie ihn nicht mehr verbergen konnte, machte sie einen Kasten aus Rohr, legte den kleinen Mose hinein und stellte ihn an das Ufer des Nils. Joseph sagte zu seinen Brüdern: Ich sterbe, aber Gott wird mit euch sein. Der Greis war schon lange sehr schwach; gestern starb er. Sage den Leuten, sie sollen kommen und ihr Geld holen. Hast du ihn gesehen? Ja, und ich habe es ihm gesagt. Die Sonne scheint sehr heiß heute, ich glaube, es wird heute abend regnen. Wo hast du meinen Onkel gesehen? Ich habe ihn im Dorf bei den Kindern gesehen.

c. Ein gutes Wort findet einen guten Ort. Das Blut rann aus der Wunde. Das Wasser rinnt aus dem Eimer. Ich fürchte, du verbirgst mir etwas. Die Eltern legten das Kind ins Bett. Das Rohr ist nicht so stark als der Baum; der Baum ist auch höher als das Rohr. Drei Griffel sind nicht genug für die Schüler; sie brauchen zehn. Wir hörten eine kleine Glocke klingen. Soll ich mit dir in die Stadt gehen? Kommt, wir wollen die Äpfel teilen. Wieviele Vögel habt ihr gefangen? Wir haben nur einige gefangen. Wer kann an das Schiff schwimmen? Ich will es wagen.

d. Meγla nye ga ɗe aɗaka la me. N̈utšuvi šia mele vo̱võm wò; eŵu tši ɗe ŵu la gbo̱ etšo̱. Medzeši bena do̱ lém nèle. Nyurinyevi ku ŵe 5 nye ši va yi. Mìva azo̱, ne míasa ɗo̱awo. Lã nenie mìeɗe? Woano̱ 100. Mebu tame le nya la n̈uti ŵũ. Wole woŵe kuviawo̱wo̱ γlam. Mano̱ anyi kpli mì katã. Mafo̱ grifil la de aɗaka la me. (akk.) Fofonye va gbo̱nye etšo̱; eye wògblo̱ nam be: Va! eye nagblo̱ na ame bubuwo hã, ne woava! Tši medza egbe kple etšo̱ wò, eye n̈do̱ le ŵuŵum akpa.

e. Yesu ŵe nusrõ̱lawo nye ɗo̱kplo̱lawo, womenye kešino̱to̱wo wò. Kahela šia kahela nyaa tšiŵuŵu. Amewo gbo̱na, gake womeso̱gbo̱ wò; míele ame 20 hiãm. To̱melã geɗēwo le ŵu me, ɗewo hã le to̱šišiwo me. Asia nye ko̱ntinente gãto̱, eye Australia nye sueto̱. Ŵu ɗuɗu tso n̈o̱ti me en̈o̱ fi. Mele tame bum le n̈utinya la n̈uti. Ameka tšo̱ mofugba šia ve̱? Subo̱la ŵe vi tšo̱e ve̱ egbe γetro. Notši le ɗuɗum tso ze la me. Amegã la gbo̱džo̱. Nyemenya be (ob) maten̈u aŵu tši wò, gake matee akpo̱. Mìkatã mìedo vevie nu egbe.

Vierte Übung.

das Haus,	das Häuschen,	χo̱ sue.
der Mann,	das Männchen,	n̈utšu sue.
die Bohne,	das Böhnlein,	ayi sue.
das Tuch,	das Tüchlein,	avo̱ sue.
das Haar,	das Härchen,	ɗa, fu sue.
der Garten,	das Gärtlein,	abo̱ sue.

Ich gehe zum Essen.	Meyina nuɖuwe.
Ich gehe zum Waschen.	Meyina nunyãwe.
Ich gehe zum Spielen.	Meyina fefewe.
Ich bin zum Essen gegangen.	Meyi nuɖuwe (χoχo).
Ich bin zum Waschen gegangen.	Meyi nunyãwe (χoχo).
Ich bin zum Spielen gegangen.	Meyi fefewe (χoχo).

Der arme, dumme Wolf.	Amegãχi nublanuitọ, džọmovi.
Ich bleibe zu Haus.	Metšia awe.
Ich hörte ihn kommen.	Mesee wɔva.

das Ding nu.	die Ziege gbọ̃.
bei Tag le n̆keke (n̆dọ) me.	fische kplọa ɖọ.
habe gesucht di.	ging hinaus do go.
wird va zu.	habe zerstört gblẽ.
ist reif ɖi.	gib mir nam.
das was nuši.	rein dzadzẹ.
um zu bena.	einst gbeɖeka.

a. Einst kamen Diebe in der Nacht in das Haus des Abu Bakri um Geld zu stehlen. Abu Bakri aber hörte sie kommen, und als er sie in seinem Hause sah, sagte er zu ihnen: O, meine Freunde, ihr suchet in der Nacht das, was ich schon lange bei Tag in meinem Hause gesucht habe, und ich habe es nicht gefunden. Da lachten die Diebe und gingen hinaus. — „chen" und „lein" machen alle Dinge klein. Alle Substantive, die chen oder lein haben, sind Neuter und erhalten daher den Artikel „das". Wenn ein Hauptwort chen oder lein hat, so wird a zu ä, zum Beispiel: der Mann, das Männlein; o wird zu ö, z. B.: die Bohne, das Böhnlein; u wird zu ü, z. B.: der Hund, das Hündlein.

b. Ich sah ihn wohl kommen, er hatte ein Stöcklein in der Hand. Siehst du dort den alten Mann mit seinem Hündlein kommen? Wer wohnt in diesem Häuschen? Ein Fischer mit seinen 3 Söhnen und einem Töchterlein wohnt darin. Wem gehört das Kindchen? Hast du unser Brüderlein nicht gesehen? Ich sah es auf der Straße laufen.

Ich glaube es ist zum Spielen gegangen. Es ist keine Frau in der Stadt, sie sind alle zum Waschen gegangen. Der Fuchs sagte zum Wolf: Freundchen, du mußt zu Hause bleiben und ich gehe zum Essen. Und der kluge Fuchs ging fort, und der arme, dumme Wolf blieb zu Hause. Eine Ziege ist in mein Gärtchen gekommen und hat alle meine schönen Blumen zerstört. Heute ist Sonnabend, heute nachmittag gehen wir zum Waschen.

c. Zacharias nahm ein Täfelchen, schrieb und sprach: Er heißt Johannes. Sind die Arbeiter noch nicht gekommen? Nein, aber ich bin schon vor einer Stunde gekommen. Geh hin und sage ihnen, wenn sie heute wieder zu spät kommen, dann bekommen sie keinen Lohn. Heute bleibe ich zu Haus. Wo hast du ihn gesehen? Ich hörte die Wölfe kommen. Als der Wolf den Jäger mit seiner Flinte kommen sah, lief er fort. Ich ging gestern in den Wald hinaus und suchte dich, aber ich habe dich nicht gefunden.

d. Mèkpo̱ mía fofo wòa? Wò, nyemekpo̱e wò, mesusu be eyi nuɖuẇe. Ayi sue šia meɖi haɖe wò. Gbeɖeka avũvi aɖe kpo̱ amegãχi le ave me. Danye kple nyõ̱nuwo katã yi nunyãẇe. Mese ɖeviawo va. No̱vinyeṅutšu kple no̱vinyenyõ̱nu mele aẇe wò, woyi fefeẇe. Agbalẽ sue šia mele dzadze̱ wò, amekato̱e? Zambesi nye to̱šiši gã aɖe le Džiehe-Afrika. Ṅutšuvi sue šia mele to ɖom wò, eṅko̱ ɖe? Dahomenyigba lolo wu Togonyigba. Abgbalẽvi nyuie aɖe le ašinye; meẇlee etšo̱ le dua me; eχo̱ fg. 50. Ameka na džiwui šia wò? Danyee nam.

e. Avùvi la gblẽ nye agble. Ɖevi la va zu ṅutšu. Ati sue nenie le ašiwò? Woano̱ 100. Ameka ẇo wò? Ameka nèẇò? Èẇom. Míeẇo mì. Mese bena mìaẇe aẇelika ku. Nye mese be fofonye va wò. Amegã šia gbo̱džo̱, magateṅu awo̱ do̱ wò. Azo̱ mìva míamã te la. Ɖevi gblo̱ be: Meɖe kuku, na ko̱ba ɖekam. Nukaṅuti mìede aši nuṅo̱ṅlo̱ me haɖe wòa? Ṅutšuvi aɖewo meva suku egbe wò, eye ɖewo hã tši megbe. Azo̱ mìbu tame le nya ši megblo̱ na mì la ṅuti. Batala etõ̱ nyurõ̱ etšo̱.

Fünfte Übung.

Wieviel ist dies Messer wert?	He̱ šia ẃe home ɗe?
Es ist 3 Mk. 25 Pfg. wert.	Eẃe home nye ℳ 3 ₰ 25.
Der Kaufmann verlangt 3 Mk. 75 Pfg. dafür.	Ašitsa la le ℳ 3 ₰ 75 biam ɗe eta;
Ich biete dir 2 Mk. 85 Pfg.	Mana ℳ 2 ₰ 85 wò.
Eine Mark hat 100 Pfennig.	Fenig 100 le mark 1 me.
Ein Meter hat 100 Zentimeter.	Zentimeter 100 le meter 1 me.
Ein Kilogramm hat 1000 Gramm.	G. 1000 le kilogr. 1 me.
Ein Kilogramm hat 2 Pfund.	Fund 2 le kilogr. 1 me.
Dieser Sack Mais wiegt 100 Pfund.	Blikpanya šia da fund 100.
Das Kilogramm ist ein Gewicht.	Kilogr. nye nudakpe.
Das Meter ist ein Längenmaß.	Meter nye didimedžidzenu.
Dieser Baum ist 3 Meter 50 Zentimeter lang.	Ati šia didi meter 3 kple zentimeter 50.

Der Imperativ.

singe!	dži ha!	singe nicht!	mega dži ha wò!
singt!	mìdži ha!	singt nicht!	mìga dži ha wò!

du sollst singen	dži ha!
er soll singen	nedži ha!
ihr sollt singen	mìdži ha!
sie sollen singen	ne woadži ha!

die Sünde nuvõ.
ein Bewohner dieser Stadt du šia me no̱la.
bete do gbe ɗa.
schreie do ɣli.
denke an dich ɗo ǹku dživò.
ich werde essen maɗu nu.
suche di.
was, etwas nane.
ohne zu klagen tsemaɗumaɗu.
gehe herunter ɗe dži.
das ganze Leben agbe blibo.
traue dir ɗo ǹu ɗe ǹuwò.
leide kpe fu.
kleide dich ta avo̱.
betrüge ble ame.
habe keine Zeit gehabt mekpo̱ vovo wò.
das deinige to̱wò.
für (kple akk.) hena.

a. Bitte, sage mir, wieviel ist dieser Löffel wert? Er ist nicht mehr als 25 Pfg. wert. Verlange doch nicht zuviel, sondern gehe ein wenig herunter. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das deine nur getreu, und trau des Himmels reichem Segen! Ihr sollt nicht schreien, sondern ihr sollt singen. Kehret das Zimmer! Bringe mir ein Glas Wasser! Lerne was, dann kannst du was! Der deutsche Kaiser Friedrich sagte: Lerne leiden, ohne zu klagen. Denke an das, was dein Vater dir gesagt hat, und vergiß es nicht. Wieviel Kilogramm sind 3000 Gramm? Wieviel Pfund sind 10 Kilogramm?

b. Kauft diesen schönen Stoff, er ist sehr billig, ein Meter kostet nur 60 Pfg. Gib es mir für 50 Pfg., dann will ich es kaufen. Sagst du auch die Wahrheit? Ich traue dir nicht ganz. Ihr sollt nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken? womit sollen wir uns kleiden? Du sollst heute auf den Acker gehen und deinem Vater bei der Arbeit helfen. Sehet die Vögel unter dem Himmel an. Sage den Kindern, sie sollen fleißig sein, und sie sollen nicht immer spielen. Du sollst nicht lügen und nicht betrügen. Bete und arbeite! Rufe den Koch und sage ihm, er soll auf den Markt gehen. Wieviel bieten Sie mir für dies Schaf? Es ist etwa 5 Mark wert. Koche das Huhn in der Suppe. Geh jetzt nach Hause und tue deine Arbeit! Vergiß es nicht! Hilf mir!

c. Die Frau und die Mägde.

Eine Frau pflegte ihre Mägde früh am Morgen zu wecken, sobald der Hahn zum erstenmal krähte. Das gefiel den Mägden nicht, denn sie waren morgens immer noch sehr müde. Deshalb beschlossen sie, den Hahn zu töten. Nun aber wußte die Herrin nie, wieviel die Uhr war und weckte die Mägde oft schon um Mitternacht. So hatten sie durch ihre List nichts gewonnen, sondern nur verloren.

die Magd	dọlanyõnu.	der Hahn kräht	koklotšu ku atọ.
gefiel mir	dze ǹunye.	beschloß	do ta me.
	wecke nyõ ame.		

d. Mìgagblọ bena: míekpọ vovo wò. Deviwo leγli dom; gblọ na wo be womagado γli wò. Mìsrõ hadžidži šia!

Mìganloe be wò! Meɖe kuku, ɖu nu! Miɖu nu. Do gbe ɖa gbešiagbe! Ɖo ṅku džinye! Mark nenie le fenig 200 me? Kilogram 2 nye fund ene. Mark 3 kple fenig 300 nye mark nenie? Mìdžo kpo. Mìgaɣla mìaŵe nuvõwo wò. Gblo na kahela bena neŵu tši ɖe ŵu la gbo. Mēli la yi to, eye postešola meva haɖe wò. Yi dua me eye nadi nye subola. Megablem wò. Srõ nu hena wò agbe blibo la, megasrõ nu na suku ɖeɖeko wò!

e. Mele ṅku ɖom fofonye dži. Ɖo ṅku nye nya dži! Fia mom! Ku tši fafe ve nam! Na bli viaɖem! Du šia me nolawo le agble me, amaɖeke mele aŵe wò. Mìtši aŵe! Agba šia χo aši akpa; ašitsala bia ℳ 3 ɖe eta. Molikpanya ŵe home ɖe? Xo šia didi meter 20. Agble šia didi wu meter 200. Tokpo šia da fund 4. Ɖevi dahe gblo be: Meɖo ṅu ɖe Mawu ṅu. Eyi aŵe numaɖumaɖu. Mìdo gbe ɖa eye mìwodo!

Sechste Übung.

Soll ich gehen?	Mayia?
Soll ich kommen?	Mavaa?
Soll ich dir helfen?	Makpe ɖe ṅuwòa?
Sollen wir's sagen?	Míagbloea?
Ich sehe ihn kommen.	Mele ekpom wògbona.
Ich sah ihn kommen.	Mekpoe wòva.
Mein Hut ist ebenso gut als der deine.	Nye kuku nyo abe towò ene.
Er ist zweimal so groß als ich.	Elolo wum teŵe eve.

$1/2$	ein halb	afã.
$1/4$	ein viertel	akpa enelia (enelia ɖeka).
$3/4$	drei viertel	eneliawo etõ.
$1/5$	ein fünftel	atõlia ɖeka.
$3/5$	drei fünftel	atõliawo etõ.
$2\,1/2$	zwei ein halb	eve kple afã.
$3\,3/4$	drei drei viertel	etõ kple eneliawo etõ.

ein halber Apfel aplos afã.
eine halbe Stunde gawowo afã.
ein halbes Pfund fd afã.
eine Million 1000000 zwei Millionen 2000000.

die Kugel nunogo.	bewegt sich um trona le ṅuti.
das Kilometer = 1000 m.	gleich fifia.
ich gehe entgegen meyi ɗe kpe ge.	ganz blibo.
die Taube ahǫne.	der Sperling atšutšure.

a. Soll ich jetzt nach Hause gehen, oder soll ich noch warten? Warte noch ein wenig, du kannst gleich gehen. Sollen wir heute kommen oder morgen? Diese Arbeit ist zu schwer für dich; soll ich dir ein wenig helfen? Diese Decke kostet $10^1/_2$ Mark. Ich möchte $^3/_4$ Pfund Kaffee kaufen. $^5/_6$ und $^1/_6$ sind ein Ganzes. Wieviel wiegt diese Kiste? Sie wiegt $53^1/_2$ Pfund. Was ist darin? Es ist Zucker darin. Die Erde ist eine Kugel, sie bewegt sich in 365 Tagen einmal um die Sonne. Die Sonne bewegt sich nicht. Sie steht still. Die Sonne ist $1^1/_4000000$ mal so groß als die Erde, und sie ist 148 Millionen Kilometer von der Erde entfernt.

b. Ich sehe meinen Vater kommen; ich habe jetzt keine Zeit mehr, ich muß ihm entgegen gehen. Die Sonne ist viel größer als der Mond und die Erde. Meines Bruders Schwamm ist ebenso gut als der meine. Des reichsten Mannes Geld ist nicht besser als das meine. Ich bin ebenso fleißig als du gewesen. Soll ich sagen, was ich denke? Ich denke, du willst ihn betrügen. Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache. Wie weit ist Lome von Klein-Popo entfernt? Sollen wir alle auf den Acker gehen oder sollen einige zu Hause bleiben? Er gab mir $^3/_5$ seines Geldes. Gehe eine halbe Stunde mit mir.

c. Der zweite Tag in der Woche heißt Montag. Wie heißt der fünfte Tag? Dezember ist der letzte Monat des Jahres, und Januar ist der erste. Ich sehe deinen Diener kommen. Ich glaube, du hast dich nicht gewaschen. Deine Hose ist auch ganz schmutzig. Ich bin vier und einen halben Tag unterwegs gewesen; ich bin nicht schnell gereist. Jetzt wollen wir eine Viertelstunde warten. Als der Vater

den verlorenen Sohn kommen sah, lief er ihm entgegen mit Freuden. Einer war so schlecht als der andere. Der Bruder war nicht besser als die Schwester. In unserer Schule sind zweimal so viel Kinder als in der euren.

d. Mekpo̱e wòva. Afika wotso? Meɖe kuku, lala gaẇoẇo afã, míele klalo haɖe wò. Melala gaẇoẇo ³/₄ χoχo, eye ɖeɖi te ṅunye azo̱, nyemagateṅu alala wò. Mesusu be nye ga nyo abe to̱wò ene. No̱vinye ẇe no̱no̱metata meχo̱ aši abe to̱nye ene wò. Nukaṅuti no̱viwò meva haɖe wòa? Míkatã míele lalam, eye amaɖeke meva wò. Afrika lolo wu Europa teẇe etõ̱. Asia lolo wu Australia teẇe ene. Europa džino̱lawo so̱gbo̱ wu Afrikato̱wo teẇe eve. Míakpe ɖe ṅuwò viaɖea? Kilometer 2 le meter 2000. Maẇle sukli fund 2 kple afã.

e. Γleti tro̱na le γe ṅuti. Γleti melolo abe anyigba ene wò, gake anyigba hã melolo abe γe ene wò; γe enye gãto̱. Eši du kaba wum. Meši du kaba wui. Ɖevi šia do vevie nu abe wò ene. Ame 1500000000 le anyigba blibo la dži. Germaniato̱ 83000000 li le χeχea me. ³/₈ kple ⁴/₈ le nenie? Avũ mesesẽ abe lãkle ene wò. Le gaẇoẇo nenie me anyigba tro̱na le γe ṅuti? Mìawo hã mìedo vevie nu, gake mìedo vevie nu abe nyõ̱nuvi bubuwo ene wò. Ẇumefia χo̱a ẇumeχo̱ nyuieto̱.

Siebte Übung.

Er kann nicht vor 10 Uhr kommen.	Mateṅu ava hafi ga 10 aẇo wò.
Wieviel ist die Uhr?	Ga nenie ẇo?
Es ist 10 Minuten nach 4.	Ga 4 ẇo gbo̱ dži m. 10.
Um halb 5 Uhr werde ich gehen.	Mayi le ga 5 ẇe afã me.
Wann kommst du wieder?	Γekaγi nagava?
Ich werde um Viertel nach 5 wieder hier sein.	Magava ne ga 5 ẇo gbo̱ dži m. 15.
Die Kirche fängt um 10 Minuten vor 9 Uhr an.	Woyia so̱leme m. 10 hafi ne ga 9 naẇo.
Um 12 Uhr ist die Schule aus.	Wodoa go le suku le ga 12 me.

Er hat versprochen, um 10 Uhr hier zu sein.	Edo ṅugbe be yeava le ga 10 me.
Der Bote kam 2 Stunden zu spät.	Amedodo tši megbe gaw̃ow̃o 2.
Wir wollen noch nicht gehen, es ist noch zu früh.	Míayi haɖe wò, azã mesu wò.
Ich bin gerade noch zur rechten Zeit gekommen.	Meɖo le γeyiγi nyuieto dži pe.

Futurum, γeyiγi ši gbona.

ich werde singen	madži ha,	wir werden singen	míadži ha,
du wirst singen	àdži ha,	ihr werdet singen	mìadži ha,
er wird singen	adži ha,	sie werden singen	woadži ha.

schelte	Imperativ schilt.
helfe	Imperativ hilf.
werfe	Imperativ wirf.
verberge	Imperativ verbirg.

der Wille lōlōnu.	ich merke medzeši.
pflegte zu sagen noa gbogblom.	bin müde ɖeɖi te ṅunye.
bleibe am Leben tši agbe.	tapfer džidew̃oto.
allein ɖeɖe, ɖeka.	übermorgen nyitšo ši gbona.
vorgestern nyitšo ši va yi.	zwischen dome. zwar hafi.

a, Der Bote hat zwar versprochen, um 6 Uhr zu kommen, aber ich glaube, er kann nicht vor 8 Uhr hier sein. Wann wird der Lehrer kommen? Er wird wohl ein Viertel nach 9 kommen. Gestern um halb 9 ging ich in die Stadt, und 20 Minuten vor 11 war ich wieder zu Hause. Ich kann nicht länger warten, denn ich muß um 10 Uhr bei meiner Mutter sein. Werden Sie heute abreisen? Nein, ich denke übermorgen. Wenn du nicht gleich gehst, wirst du zu spät kommen, und dein Herr wird dich schelten. Verbirg dich nicht, wenn ein Armer dich bittet. Der Lehrer wird dich strafen. Gestern um 10 Uhr kam der Dampfer, und auf vorgestern war er schon fällig, er kam also einen Tag zu spät. Wirf den Hund mit einem Stein! Heute werden wir in die Stadt gehen. Mein Herr wird morgen kommen; er ist 14 Tage unterwegs gewesen.

b. Wirst du mir helfen? Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen. Der Wolf sagte: Ich werde nicht fliehen, sondern werde mit dem Jäger kämpfen; denn ich habe keine Angst. Gib mir 4 Nägel, 3 sind nicht genug. Du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr! Wo werde ich dich wiedersehen? Ich kann nicht länger warten, ich bin zu müde. Dieser Mann wird dir den Weg zeigen. Morgen werden wir des Kaisers Geburtstag feiern. Der alte Kaiser Wilhelm der Erste pflegte zu sagen: Ich habe keine Zeit, müde zu sein. Du wirst nicht sterben, sondern wirst am Leben bleiben. Am 19. Juli 1870 begann der große Krieg zwischen Deutschland und Frankreich. Ihr müßt jetzt gehen, es ist nicht mehr zu früh. Warum seid ihr nicht zur rechten Zeit gekommen? Können Sie mir sagen, wieviel die Uhr ist? Es ist 25 Minuten nach 12 Uhr.

c. Nye aƲetọ kple eχọlõawo ava. Woanọ mọ dži ṅkeke 14 kple gaƲoƲo 8. Ne mayi egbe la ɖeɖi ate ṅunye, eyata míayi etšọ. Fofonye do ṅugbe be yeava afi etšọ ši gbọna, gake mesusu be ava nyitšọ. Mana *M* 1 wò. Àku. MíaƲu tši. Míadzešii. Woagblẽ agbalẽ. MiaƲe suku dzea gọme le ga 11 Ʋe afã. Mí katã míele lalam, elabena amedọdọ gblọ be yeava Ho le ga 8 kple minute 20 me. Ga nenie Ʋo? Ga 8 meƲo haɖe wò. Etši megbe ṅkeke 3. Azã mesu haɖe wò.

d. Wo katã ɖo le γeyiγi nyuietọ dži pẹ. Dọléla šia aku, nyematenu akpe ɖe eṅu wò. Megayi wò, γeyiγia meɖo wò. Gbekagbe mìagbọ? Nyemenyẹ wò. Meɖe kuku, na maṅgo evem. Mahe to na wò, elabena mèɖo to wò. Makplọ wò ayi. Nakpe ɖe ṅunye, nye ɖeɖe nyematenu awọe wò. Le ga 10 me matso eye magbọ nyitšọ. Ne tši dza la, matši aƲe, elabena nyemelõ be tši naƲom wò. Nyemagblọe na amaɖeke wò. Nyõnuviawo atre ka. Fofoa ahe nya ɖe mía ṅu. Mẽli aku nuwo ɖe go egbe.

e. Aufgabe. 1. Übersetze die folgenden Wörter! 2. Nenne ihren Artikel! 3. Nenne ihren Plural.

Vogel, Herr, Schaf, Stuhl, Tuch, Teller, Schüssel, Jäger, Mädchen, Schmerz, Arbeit, Gesell, Lehrling, Haus, Tag, Hauptwort, Buch, Hand,

Kopf, Fuß, Finger, Gehör, Hund, Bild, Soldat, Schiff, Ufer, Blatt, Katze, Tisch, Geschichte, Feld, Wald, Dampfer, Sack, Zange, Hammer, Hobel, Lehrer, Vater, Mutter, Lampe, Bett.

Achte Übung.

ich befehle,	wir befehlen,
du befiehlst,	ihr befehlt,
er befiehlt,	sie befehlen.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.	
ich befehle,	befahl,	habe befohlen	dé sé.
ie			
ich stehle,	stahl,	habe gestohlen	fì nú.
ie			
ich nehme,	nahm,	habe genommen	tšọ́, χọ̀.
i			
ich breche,	brach,	habe gebrochen	ṅẹ́, gbã̀.
i			
ich spreche,	sprach,	habe gesprochen	gblọ̀ nyà.
i			
ich komme,	kam,	bin gekommen	vá.

Ein Mann in schönen Kleidern	Àmaɖe šì dó àwu nyúiewo.
In kurzer Zeit	Lè ɣèyiɣǐ kpúi aɖé mè.
Er zog in den Krieg gegen	Éhò àwa ɖé ṅúti.
Ich bin bereit zu gehen	Mèle klálò bé máyì.
Ich lasse mein Leben	Mètšọ nyè ȁgbe héna.
Ich spreche über dich	Mèle nú ẃòm lè ṅúti wò.

der Vogel	χeví.	gebe zurück	gbùgbọ ná.
sei ruhig	nọ̀ anyí kpṍ.	rette	ɖè àme.
		zuerst	gbã́.
fange, fing, gefangen	lé nú.	fühle den Schmerz	sè vevé.

a. Julius Cäsar, Kaiser von Rom, zog gegen einen Feind in den Krieg; in kurzer Zeit hatte er ihn besiegt; da schrieb er nach Hause: Ich kam, ich sah, ich siegte. Wenn du befiehlst, werde ich sogleich gehen. Ich habe dir befohlen, dieses Geld zu wechseln, warum hast

du es nicht getan? Vertraue ihm nicht, er stiehlt. Warum sprichst du nicht laut? Ein Brett, das 3 Meter lang und 4 Zentimeter dick ist, ist zerbrochen. Der Feldherr befahl: Bringt Brot und Wasser her! Denn die Soldaten und ihr Feldherr waren hungrig und durstig; sie waren zwei Tage unterwegs gewesen. Du nimmst meinen Hut, nimm den deinen. Der Hund nahm das Stück Fleisch und schwamm über den Fluß.

b. Sie haben meinen schönen Vogel gestohlen. Sind alle Knaben gekommen? Nein, es fehlt noch einer. Die Rinde dieses Baumes ist rauh. Er nahm die Kaffeekanne und zerbrach sie. Brich dem Hungrigen dein Brot. Wer hat gesprochen? Ihr sollt nicht sprechen, sondern ruhig sein. Sprecht laut! Wenn du befiehlst, dann werden wir dir gehorchen, denn du bist unser Herr und wir müssen dir gehorsam sein. Wenn du befehlen willst, so mußt du zuerst gehorchen lernen. Mein Rock ist billiger als der deine. Ich bin zu euch gekommen, um euch zu helfen. Ich fürchte, du sprichst nicht die Wahrheit.

c. Dieser Mann war bereit, sein Leben für mich zu lassen, er rettete mich aus dem Wasser. Die Stadt Lagos liegt östlich von uns, und die Stadt Timbuktu liegt im Norden. Worüber sprachet ihr? Wir sprachen über deine Arbeit. Der Meister kam und sah, daß der Gesell und die Lehrlinge nicht fleißig waren. Wo hast du diesen Vogel gefangen? Ich fing ihn auf dem Felde. Warum tust du das? Mein Herr hat es mir befohlen. Ich fühle keinen Schmerz in diesem Arm. Bis jetzt gab er mir mein Buch nicht zurück.

d. Mele klalo be makpe ɗe ṅu wò. Yesu le klalo be yeatšo̱ eẇe agbe ana. Agba χo̱aši la gbã. Ati gã ṅe. Afi fia abolo. Egblo̱ bena: no̱ anyi kpö! Nyemele veve aɗeke sem wò. Mede se na wò be: naɗo to! Ameka fi kplo̱dživo̱ la? Wofi mofugba hã. Mele vo̱vō̱m be subo̱la ɗeka fii. Gbã la gblo̱ nam be: ameka nènye? Nyitšo̱ mekpo̱ amaɗe ši do awu nyuiewo. Etšo̱ nye kuku eye megagbugbo̱e nam wò. Aẇeto̱ dea se, subo̱la ɗoa to. Wò enye nye aẇeto̱; eyata meɗoa to wò. Amedžro la megblo̱ nya aɗeke wò. Asafohlī la ho aẇa ɗe duko̱ la ẇe futo̱wo ṅuti. Miateṅu ade se wò, ke boṅ kuku ko miateṅu aɗe.

e. Tšo dživui bubu nam. Nuka mìekpona le dživo? Γekaγi nèmloa anyi? Γekaγi noviwòwo fona? Egbe γetro mayi du mã me eye magbo Džoɖa. Ame ŵe ńutilã mã ɖe akpa nenie me? Emã ɖe akpa 3 me. Yapan nye Kaisaroɖuŵe gã le γedzeŵe. Gblo na sukuviwo ne woano anyi kpō. Amewo le nu ŵom le mìa ńuti. Ga 3 ŵoa? Ava le γeyiγi kpuie aɖe me. Γekaγi mìedea soleme? Ahōne ɖeka nyo wu atšutšure eve. Amegãwo gbo džo, eyata ele na ɖeviwo be woakpe ɖe wo ńu. Atawui šia ŵe home mede ℳ 3 wò. Meŵlee le dua me. Aŵelikanye bia ℳ 10 ɖe eta. Gaŵoɖokui šia nye amekato?

Neunte Übung.

Tapferkeit eines römischen Jünglings.

Die Römer waren anfangs ein kleines Volk, ihre Stadt Rom war nicht groß, auch hatten sie viele Feinde; aber sie waren tapfer und liebten ihr Vaterland, und dadurch wurden sie groß und das mächtigste Volk auf Erden. Einst kam ein Feind mit einem großen Heer vor die Stadt Rom und belagerte sie. In der Stadt war große Not, denn die Bewohner hatten nichts mehr zu essen. Da ging ein römischer Jüngling zu der Regierung und sagte, er wolle die Stadt befreien und den König der Feinde töten. Er ging heimlich in das feindliche Lager und kam an das Zelt des Königs. Da sah er einen Mann in schönen Kleidern und glaubte, es sei der König; er nahm sein Schwert und tötete ihn. Aber der Mann, den er getötet hatte, war nicht der König, sondern der Schreiber des Königs. Nun führten sie den Jüngling zum König selbst, damit dieser ihn sehe und ihn bestrafe. Aber der tapfere Jüngling fürchtete sich nicht, er war ganz fröhlich und lachte. Er sagte: Ich will euch zeigen, daß ein Römer eure Drohungen nicht fürchtet. Dicht bei dem König brannte ein Feuer. Da streckte der Mutige seine rechte Hand ins Feuer, so daß sie ganz verbrannte. Aber er tat, als ob er gar keinen Schmerz fühle. Der König verwunderte sich sehr über diese große Tapferkeit und schenkte ihm das Leben und die Freiheit. Da sagte der Jüngling zum

König: „In unserer Stadt sind noch 300 Jünglinge, die ebenso tapfer sind als ich, und die auch bereit sind, ihr Leben für das Vaterland zu lassen." Als der König das hörte, zog er sogleich ab, denn er fürchtete sich, mit einem solchen Feinde zu kämpfen. — Dieser Jüngling hieß Mucius; aber weil er sich die rechte Hand verbrannt hatte, erhielt er den Ehrennamen „Mucius Linkshand".

der Ehrenname bubuṅko̱.	dadurch to ale mo̱ dži.
das Heer aʋako̱.	die Not hiã.
das Zelt agbado̱.	das Lager asaɖa.
die Drohung ṅo̱džidodo.	der Schreiber agbalẽṅlo̱la.
die Freiheit ɖokuišino̱no̱.	die Tapferkeit kalẽwo̱wo̱.
belagere ɖe to ɖe ṅu.	die linke Hand miãši.
streckte die Hand aus do aši ɖa.	befreie ɖe.
verbrenne, verbrannte fiã.	verwunderte sich wo̱ mo yã na.
zog ab ho džo.	er tat als ob ewo̱ abe ɖe ene.
heimlich le adzame.	anfangs gbãbiãgbã.

Zehnte Übung.

Wo werden die Kinder unterrichtet?	Afika wofiaa nu ɖeviwo le?
Wir werden in der Schule unterrichtet.	Wofiaa nu mí le suku.
Von wem werden wir unterrichtet?	Ameka fiaa nu mí?
Wir werden von dem Lehrer unterrichtet.	Nufiala fiaa nu mí.
Worin werden wir unterrichtet?	Nuka wofiaa mí?
Wir werden im Rechnen unterrichtet.	Wofiaa ako̱ntabubu mí.
Welches Land liegt westlich von Togo?	Anyigba ka le Togo ʋe ɣetoɖoʋe?
Die Goldküste liegt westlich von Togo.	Šikaʋuta le Togo ʋe ɣetoɖoʋe.
Dahome liegt östlich von uns.	Dahome le míaʋe ɣedzeʋe.
Europa liegt nördlich von Afrika.	Europa le Afrika ʋe anyiehe.
Haben die Ferien schon angefangen?	Woke mo̱ mìa?
Ja, wir haben 6 Wochen Ferien.	È, woke mo̱ mí kwašiɖa 6.

Passiv Präsens.

ich werde geschlagen	wole ʋoyem,
du wirst geschlagen	wole ʋowòm,
er wird geschlagen	wole eʋom,
wir werden geschlagen	wole mía ʋom,
ihr werdet geschlagen	wole mìa ʋom,
sie werden geschlagen	wole wo ʋom.

Ich werde von dir geschlagen	Ele ʋoyem (woʋom to wò dži).
Ich werde von meinem Vater geschlagen	Fofonye le ʋoyem (woʋom to fofonye dži).

strafe, strafe, gestraft he to na.
schließe, schloß, geschlossen do ʋo̱.

nächstes Jahr ʋe ši gbo̱na.	bin ungehorsam meɖo to wò.
table ka mo na.	was man mir tut nuši wole wo̱yem.
der Fleißige veviedola.	lobe kafu.
der Gefangene gato̱.	obgleich wònye hafi.

a. Das Aktiv zeigt, was ich tue, z. B. ich schlage, ich strafe; das Passiv zeigt, was man mir tut, z. B. ich werde geschlagen, ich werde gestraft. Die Frucht wird gegessen. Das Huhn wird gekocht. Der Faule wird getadelt. Wir werden gelobt. Das Haus wird gebaut. Die Mutter wird geliebt. Ich werde befreit. Die Hand wird verbrannt. Die Kinder werden von dem Lehrer unterrichtet; und wenn sie ungehorsam sind, werden sie auch von ihm geschlagen. Das Mädchen wird von der Mutter gestraft. Viele arme Tiere werden gequält. Das Lied wird gesungen. Das Holz wird verbrannt. Mein Bruder wird jetzt im Rechnen unterrichtet; nächstes Jahr wird er auch in Deutsch unterrichtet. Das Rohr wird zum Bauen des Hauses benutzt.

b. Die Post wird um 8 Uhr morgens geöffnet und um 5 Uhr nachmittags geschlossen. Du bist nicht geschickt im Schreiben, obgleich du darin schon lange unterrichtet wirst. Die Bewohner der Stadt werden befreit. Der Gefangene wird gebunden. Hier wird ein neues Haus gebaut. Die Schüler werden gefragt. Afrika liegt südlich von Europa, und es liegt östlich von Amerika. Keta liegt westlich von Lome. Unsere Ferien haben noch nicht angefangen, aber sie werden morgen anfangen; im August haben wir 4 Wochen Ferien. Du bist

nicht gehorsam, obgleich der Lehrer dich gestraft hat. England liegt nordwestlich von Deutschland. Spanien liegt westlich von Italien.

c. Der Hund schnappte nach der Katze, aber die Katze lief weg. Ich habe ihn nirgends gesehen. Die Kuh tat ihr Maul auf. Wir können noch nicht nach Hause gehen. Er verlor all sein Gut. Ist dies der Weg nach Porto Seguro? Das Geld wird in der Kiste verborgen. Der Lehrer wird von den Schülern gegrüßt. Der Fleißige wird gelobt. Die Bilder werden gezeigt. Sie werden verspottet. Der Stein wird geworfen. Der Flachs wird gesponnen. Die Faulen werden gescholten. Der Feind wird besiegt. Der Schuh wird zum Schuhmacher gebracht. Der zerrissene Rock wird vom Schneider geflickt.

d. Wole ɗevi la ʋom. Wole blawòm. Ɗeviwo doa gbe na nufiala. Wole gbe dom na mí. Wole ṇovinye kafum. Womele kafuyem wò. Wole ʋọtru ʋum. Wole ʋọ dom. Dada le mo kam na vianyọ̄nuvi. Wole mo kam nawò. Afika wokpọa amegãχi la le? Wokpọa abē la le ave me. Maroko le miaʋe anyiehe. Asia le Afrika ʋe γedzeʋe. Kamerun le Togo ʋe γedzeʋe. Wofia nu ṇovinye le suku šia me. Egipte le Afrika ʋe anyieheγedzeʋe. Wole Geografi fiamem. Woke mọ mí χoχo. Afika tọkọmọ le? Tọkọmọ medidi wò. Míayi aʋe. Wole to hem na sukuvi šia, elabena meɗo to wò. Amedžro tši míagbọ dọ. Ati gãtọ le míaʋe abọ me. Avũ kpọ eʋe vọvọli le tši me. Nyemekpọ fia la ʋe agbalẽñlọla wò. Le ʋe ši gbọna me la mayi suku. Wole kahela džideʋotọ la kafum. Wole lã ɗam.

Aufgabe. Übersetze diese Sätze zuerst ins Aktiv, dann ins Passiv.

Elfte Übung.

Passiv. Imperfekt.

ich wurde geschlagen woʋom,	wir wurden geschlagen,
du wurdest geschlagen,	ihr wurdet geschlagen,
er wurde geschlagen,	sie wurden geschlagen,

Das Land westlich von Togo. Anyígba šì le Togo ʋe γetóɗoʋe.

Ich wurde von wegen meiner Furcht verspottet. Wókòm lè nyè vo̱vó̱ tă.

ergreife, ergriff, ergriffen lé.	begrabe, begrub, begraben ɖì àme.
die Klugheit àyedzedze.	der Räuber adžodalá.
der Löwe ɖzatá.	die Unwissenheit númànyámànyá.
der Bär šiší̀blìší.	die Dummheit númànyámànyá.
die Volksmenge àmehá.	ermahne χló̱ nú. diene súbo̱.
ein solcher Mensch àmešia to̱gbé.	erobere χò̱ anyígba, dù.

a. Wir wurden ergriffen und unser Geld wurde uns genommen. Die Räuber wurden gefangen. Die Kinder wurden oft ermahnt, fleißig zu sein. Die Länder südlich von Frankreich wurden von den Mohammedanern erobert, aber sie wurden ihnen später wieder genommen. Er wurde zum König geführt. Sie glaubten etwas zu wissen, aber sie alle wurden wegen ihrer Unwissenheit verspottet. Dieser große Dampfer wurde in Amerika gebaut. Das Steuer wurde von dem Steuermann geführt. Dies Kamel wurde für 100 Mark gekauft. Der Hund wurde von seinem Schatten betrogen. Der König wurde von einer großen Volksmenge begleitet. Der Hund wurde an die Kette gebunden.

b. Die Länder nördlich von Togo werden von fremden Völkern bewohnt. Früher wurde Togo nur von Negern bewohnt. Rom wurde von einem tapferen Jüngling befreit. Ich habe nie einen solchen Menschen gesehen. Jesus wurde in Bethlehem geboren. Seine große Bescheidenheit wurde gelobt, und deshalb wurde er von allen Menschen geliebt. Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack und Gefühl werden die 5 Sinne des Menschen genannt. Das arme Mädchen hatte keine Eltern mehr und wurde von allen Menschen verlassen. Wo wurde das Schiff gesehen? Niemand kann zwei Herren dienen. Der Fuchs wurde vom Löwen wegen seiner Klugheit gelobt, der Bär aber wegen seiner Dummheit verspottet. Die großen Pyramiden wurden von den ägyptischen Königen erbaut. In diesen Pyramiden wurden die Könige begraben.

c. Futo̱wo χo̱ anyigba, ši le to̱šiši la ʋe džiehe. Wokafu eʋe ayedzedze. Fiafito̱ fi ga blibo la katã; ale bena naneke megano̱ ašinye wò. Asrafowo lé adžodalawo. Wodži Augustino

le Afrika le ŵe 354 me. Woɖi Egiptefiawo ɖe Piramidewo me. Womekpo̱ du šia to̱gbe le woŵe agbeme kpo̱ wò. Ṅkekenyuie gã kawo woɖuna? eye ka nye gãto̱? Nyemeχo̱ ŵe 10 haɖe wò. Atiawo meto aṅgba haɖe wò. Woyo̱a ešia be džirewo̱wo̱. Nukaṅuti womeklo̱ atikpaŵe wòa? Míeṅlo̱e be. Wole no̱no̱metatawo fiam. Wohe nya ɖe mía ṅu. Wokafu mí. Woŵo ɖeviawo. Woɖu fewu le nye numanyamanya ṅuti.

d. Amaɖeke meχo̱ nya la dži ese wò. Tsãla Berlin nye du sue, gake azo̱ elolo gã. Woɖa lã. Woŵo ɖevi. Wobla wò. Wodo gbe na fofoa. Womekafum wò. Woka mo na ṅutšuvi. Wotu χo̱ gã šia le ŵe ši va yi la me. Ɖeviwo gbe kutsetse etšo̱. Wowu šišibliši le ave me. Woko amedžro la. Woχlõ nu wò enuenu. Mayi fifiaa? Woblem. Ameka ble wò? Nyemekpo̱ dzata kpo̱ wò. Miyo̱ amewo katã ve̱. Do̱wo̱lawo̱ hã ne woava! Mawu ano̱ anyi kplim. Amaɖeke mefia mo̱m wò, eyata metši megbe.

e. Der Löwe und die Maus.

Einst schlief der Löwe im Walde. Um ihn her spielten Mäuse. Eine von ihnen lief ohne Absicht über den Löwen hin. Da erwachte der Löwe und ergriff mit seiner starken Hand das arme Mäuslein. Die Maus sagte: Bitte, vergib mir, denn ich habe es nicht mit Absicht getan. Der Löwe dachte: wenn ich sie töte, so ist das ein Unrecht, aber es ist keine Ehre für mich. Deshalb vergab er ihr und ließ sie laufen. Einige Tage darauf fiel der Löwe in eine Schlinge. Da brüllte er laut, denn er konnte sich nicht befreien. Als die Maus das hörte, lief sie hin, sagte zum Löwen: Fürchte dich nicht: ich will dir helfen, denn du hast mir neulich auch geholfen. Dann beschaute sie die Schlinge, fing an mit den Zähnen die Fäden abzubeißen, und befreite den Löwen.

ohne Absicht mébùa.	erwache nyò̱.
vergebe tšó̱ kè.	das Unrecht númàdžo̱madžo̱.
die Schlinge mò̱.	einige Tage darauf ṅkèke aɖéwo megbé.
der Faden kà.	
beiße ab ɖù tsó.	brülle ɖé gbè.

Zwölfte Übung.

Wo entspringt der Niger?	Afíkà Niger džo̱ tsó?
Der Niger entspringt am Kong-Gebirge.	Niger džò̱ tsó Koṅg tówo mè.
In welcher Richtung fließt er?	Gǒ kâ mè wòšínà ɖó?
Er fließt zuerst nordöstlich, dann südwestlich.	Gbá la éšinà ɖé anyíehèɣedze-w̔é, émè̱gbé ɖé džíehèɣetó-ɖow̱e.
Der Niger mündet in den Golf von Benin.	Niger dé nǔ Beningolf mè.
Der Benue ist ein Nebenfluß des Nigers.	Benue nyé Niger w̔e àlo̱dze.
Die Alpen sind das höchste Gebirge in Europa.	Alpetówo nyé tó kó̱ko̱to̱wo lè Europa.
Der höchste Berg der Erde heißt Gaurisankar.	Xéχeamè w̔e tó kó̱ko̱to̱ ényе Gaurisankar.
Togo ist im Süden vom Atlantischen Ozean begrenzt.	Atlantikw̱ù gã ɖo liw̔o na Togo le džiehe̱.
Der Fluß hat ein linkes und rechtes Ufer.	Núɖùší kplé miãgǒ lì ná to̱-šíši.
Die Ufer sind steil oder flach.	Goawo tro̱a abu alō wono̱a gbadzā (ɖewo tr. a., ɖewo le gb.)
Die Quelle des Rheins ist in den Alpen.	Rhein w̔e džo̱w̔e le Alpetowo dome.
Die Mündung des Nils ist ein Delta.	Nil w̔e nu gbo̱ wo̱ Delta.

Passiv Perfekt.

ich bin geschlagen worden	wów̱òm	wir sind geschlagen worden,
du bist geschlagen worden,		ihr seid geschlagen worden,
er ist geschlagen worden,		sie sind geschlagen worden.

Das Holz wird zum Schiffsbau benutzt. Wówò̱a atí nú dó̱ héna w̱útùtu.

zeichne, zeichnete, gezeichnet tá nú. kenne, kannte, gekannt nyá.

der Fluß, Flüsse	tò̱šiší.	die Vorfahren	blèmató̱wo.
die Halbinsel	peninsula.	die Landkarte	anyígbatata.
die Schiffahrt	wúdžízò̱zo̱.	der See	tǎ.
der Eingeborne	anyígbadžinò̱lá.	bildet	wò̱, nyé.
liegt an	le tó. fast kloe.	von — nach	tsó — yì ɖé.

a. Die größten Flüsse in Deutschland sind der Rhein, die Donau, die Elbe und die Weser. Die Elbe entspringt im Riesengebirge und mündet in die Nordsee. Sie fließt in nordwestlicher Richtung. Die Donau fließt in südöstlicher Richtung und mündet in das Schwarze Meer. An den Ufern der Flüsse liegen große Städte. Wien, die Hauptstadt von Österreich, liegt an der Donau, Köln liegt am Rhein. Hamburg liegt an der Elbe und Bremen an der Weser. Viele Flüsse haben sehr steile Ufer. Viele große Städte sind an die Ufer der Flüsse gebaut worden. Die Flüsse sind schon von unsern Vorfahren zur Schiffahrt benutzt worden.

b. Wir sind in der Schule gelehrt worden, daß die Wolga der größte Fluß in Europa ist. Von wem bist du gescholten worden? Die Franzosen sind an den Ufern der Elbe besiegt worden. Zeige auf der Landkarte die Stadt Bremen. Bremen liegt am rechten Ufer der Weser. Der Niger bildet bei seiner Mündung ein großes Delta. Der Gaurisankar ist 8800 Meter hoch; er liegt in Asien, im Himalayagebirge. Wo ist die Quelle des Nils? Und wo ist seine Mündung? Welche Stadt liegt an der Mündung des Nils? Der Danyi ist ein Nebenfluß des Volta. Er entspringt im Akposogebirge und fließt in fast südlicher Richtung bei Asabi in den Volta.

c. Der Volta wird von Eingeborenen und Europäern zur Schiffahrt benutzt. Von wem ist diese Landkarte gezeichnet worden? Sie ist vom Lehrer gezeichnet worden. Der Schio entspringt nördlich von Misahöhe. Dieser Esel ist von seinem Herrn geschlagen worden. Welches Holz wird zum Schiffsbau benutzt? Heute vormittag von 10—11 Uhr haben die Kinder in der Schule gezeichnet, und von 11—12 haben sie Geographie gelernt. Vor vielen Jahren lebte ein Mann im Osten. Bei der Mündung der Flüsse sind die Ufer meistens flach.

Der König zeigte dem Bauern das Geldstück und fragte ihn: Kennst du dies?

d. Tǫšiši geɖēwo džǫ tso towo me, eye wošina ɖe ʋu me, ɖewo hã šina ɖe tawo me. Nil ši tso džiehe yi ɖe anyiehe. Rhein ʋe nu wǫ Delta. Afika Berlin le? Ele Spreetǫšiši ṅu. Spree melolo wò, tǫšiši sue ko wònye. Rhein ʋe gowo trǫ abu, gake le anyiehe la wole gbadzā. Hamburg le Elbe ʋe nuɖušigo ṅu. Afika Haho džǫ tso? Senegal ši tso γedzeʋe yi ɖe γetoɖoʋe. Ešina ɖe Atlantik ʋu me. Nǫvinye ta anyigba šia. Woʋo ɖevi šiawo katã le woʋe kuviawǫwǫ ṅuti. Wowǫa Eiche ṅutidǫ hena ʋututu. Kamerunto kǫ wu Adaklu. Niger didi wu Volta. Go ka me Haho šina ɖo? Miaʋe blematǫwo nya ʋudžizǫzǫ χoχo. Anyigbadžinǫlawo wǫa ati gãwo ṅutiɖǫ hena ʋututu.

Dreizehnte Übung.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.	
gebe, gibst,	gab,	gegeben	ná nú.
trete, trittst,	trat,	getreten	ɖó afǫ̀.
esse, issest,	aß,	gegessen	ɖù nú.
fresse,	fraß,	gefressen	(lã) ɖù nú.
vergesse,	vergaß,	vergessen	ṅlǫ̀ bé.
messe,	maß,	gemessen	dží dzé nú.
lese, liesest,	las,	gelesen	χlẽ̀ agbalẽ́.
genese, genesest,	genas,	genesen	háya.
geschehe, geschiehst,	geschah,	geschehen	vaveme.
sehe, siehst,	sah,	gesehen	kpǫ́ nú.
bitte, bittest,	bat,	gebeten	ɖè kúku.
sitze —	saß,	gesessen	bǫ̀bǫ nǫ̀ anyí.

einer von ihnen wodometǫ ɖeka. alles was nušianu ši.
mache mir eine Freude do džidžǫ na ɖokuinye.

der Ozean ʋù gã́.
die Halbinsel peninsula.
der Umfang lòlome.
die Insel ʋùkpó.
die Grenze líʋò.
der Spazierstock atízǫtí.

die Mücke tàgbatšu.	der Boden anyígba.
die Stadt London London dù.	habe geschluckt mì.
wünsche dí.	wunderbar nùkúto̱.

a. Ich bat ihn, und er gab mir alles, was ich wünschte. Sie haben die Insel gemessen; ihr Umfang ist 10 Kilometer. Er saß auf dem Stuhl wie ein Stück Holz, so daß die Leute glaubten, er habe einen Spazierstock geschluckt. Ich liege und schlafe in Frieden. Wo hast du es gelesen? Die Kühe fressen Gras, der Löwe frißt Fleisch, und der Fisch frißt Mücken. Wer ist auf dieser Bank gesessen? Was geschah? Diese wunderbare Geschichte ist geschehen im Jahre 1854; mein Großvater hat sie mir erzählt.

b. Was haben diese Herren bei euch gemacht? Sie haben die Grenze ausgemessen. Was liesest du da? Italien ist eine Halbinsel im Süden Europas. Madagaskar ist eine Insel, die zu Afrika gehört, sie liegt südöstlich von Afrika. Er genas langsam von seiner schweren Krankheit. Er lag auf dem Boden wie ein Toter. Jesus fand einen Mann, der war schon 38 Jahre krank gelegen. Er nahm den Hund, aber er vergaß die Katze.

c. Vergiß nicht, daß mein Vater dir geholfen hat. Ich habe ihn lange gebeten, aber er wollte nicht hören. Der atlantische Ozean begrenzt die Westküste von Afrika und Europa. Wie heißen die 5 Ozeane? Welcher Ozean ist östlich von Afrika? Von welchem Ozean wird Europa im Norden begrenzt?

d. Eḣaya tso eẇe do̱lélé me. Ebo̱bo̱ no̱ eẇe žikpui dži. Agbalẽ ka χlẽm nèle? Mele geografigbalẽ aɖe χlẽm. Gbešiagbe la eṅlo̱a eẇe nuwo katã be. Anyigba šia ẇe lolome le kilometer 50. Ẇu ka ɖo liẇo na Amerika le ɣetoɖo̱ẇe? Mele naneke kpo̱m wòa? Ẇukpo šia nye Germaniato̱wo to̱. Italia peninsula melolo abe Spania ene wò. Ẇu gã atõ̱ li, wodometo̱ ɖeka nye Atlantik.

e. Ena ga šiam, eye wògblo̱ nam be: tšo̱e do dždidžo̱ na ɖokuiwò. Wodžidze ati ko̱ko̱ šia. Meɖe kuku ne̱ be wòana tši viaɖem, gake melõ̱ wò (wollte). Azo̱ no̱ anyi kpō! Míele wò nu ẇom. Ɖevi la le veve sem ṅuto̱. Adžodalawo̱ lém,

eye wo̱χo̱ nušianu ši le ašinye la. Alo̱dze geɖēwo le Rhein ṅu, wodometo̱ ɖeka nye Neckar. Ameka le ŵumeχo̱a me? Nyemenya amešia wò. Mēli nye ŵu gã.

Vierzehnte Übung.

Karl der Große regierte von 768 bis 814.	Karl Gã la ɖù fìa tsó ŵè 768 váseɖe 814 dzí.
Sein Vorgänger war Pippin.	Pippin nyé eŵe ṅgo̱dzéla.
Seine 3 Söhne folgten ihm in der Regierung.	Viá ètō̱áŵo dzè éyomè le dzíɖuɖu mè.
Karl führte viele Kriege.	Karl wo̱ àŵa gèɖēwó.
Die Schlacht bei Leipzig war im Jahre 1813.	Wówo̱ Leipzig'ŵà le ŵe 1813 mè.
Die Feinde hatten viele Tote und Verwundete.	Wówù fùto̱wó dòme ame geɖēwó, éye ɖewó hã χo̱ àbi.
Wir machten 500 Gefangene.	Míeɖè amè 500 aboyóe.
Das siegreiche Heer erbeutete 20 Geschütze.	Aŵàko̱ ši ɖù dzí la χo̱ aprím 20.
Er gründete ein großes Reich.	Eɖó fiaɖuŵé gá anyí.
Der Kaiser verabscheute ausländische Kleidung.	Kaisaro la tšrì dùtá awudódo.
Der Höfling sagte: ich will auf die Jagd gehen.	Fiaŵémeto̱ la bé: Mayì adegbé.

sehe, sah, gesehen kpó nú.
die Musik saṅkúŵòŵo.
eitler Schmuck atšyō̱ɖoɖo (apeɖiɖi).
ist berühmt χò̱ ṅko̱.
es gibt, gab, hat gegeben lì.
in seiner Jugend le eŵe ɖevíme.
übte sich dó vèvie sro̱.
trage Kleider dó àwu.
jedermann amešiamè.
er hätte keine Geographie gelernt mésro̱ geografi àɖekè ŵò.
reite, ritt, geritten dó so̱.
die Frau, Frauen nyō̱nù, srò̱.
die Tapferkeit dzideŵò.
gab sich Mühe dzè agbagbá.
lachte ihn aus kòe.
werde zornig bí dzì.
mächtig ṅúsēto̱.
wegen (Gen.) le ṅúti.
für (Akk.) ná.
er sah gar jämmerlich aus énù wo̱ núblanui ṅúto̱.
trat die Regierung an dé aší dzíɖuɖu mè.

a. Karl der Große war der erste deutsche Kaiser, und er war größer und berühmter als alle seine Nachfolger. Er regierte von 768 bis 814. Karl der Große führte viele Kriege; denn er hatte große und mächtige Feinde im Norden, Osten und Süden seines Reiches. Aber er besiegte sie alle und zuletzt war Friede im ganzen Reiche. Und die Hauptsache war für Karl auch nicht der Krieg, sondern er liebte den Frieden. Als er die Regierung antrat, konnten viele Bewohner seines Reiches noch nicht lesen und schreiben; es gab keine Schulen und keine Lehrer. Deshalb gründete Karl Schulen und rief Lehrer, denn er wollte, daß jedermann etwas lerne. Karl selbst hatte auch nicht viel gelernt in seiner Jugend, aber als er schon alt war, gab er sich viele Mühe und übte sich im Lesen und Schreiben. Er besuchte auch die Schulen, und wenn die Kinder nichts wußten, dann wurde er zornig und schalt sie; aber die Fleißigen lobte er und freute sich über sie. Er liebte auch die Musik und wollte, daß die Leute in der Schule und Kirche schön singen lernten.

b. Karl verabscheute ausländische Kleidung und allen eitlen Schmuck; er trug die Kleider, welche seine Frau und seine Töchter gemacht hatten. Einst wollte er mit seinen Höflingen auf die Jagd gehen. Alle Höflinge trugen schöne, teure Kleider; Karl sah es und dachte: Ich will euch strafen. Sie bestiegen ihre Pferde und ritten in einen dichten Wald; zwischen den Zweigen der Bäume zerrissen all die schönen Kleider. Nun fing es auch noch an zu regnen, und als sie wieder nach Hause kamen, sahen die Höflinge in ihren zerrissenen Kleidern gar jämmerlich aus. Karl lachte sie aus, verspottete sie und sagte: Seht, wo sind nun eure schönen Kleider? — Karl starb im Jahr 814; man nennt ihn Karl den Großen, weil er so gut und tapfer war und weil er sein Volk liebte.

c. Edze abgagba ṅuto̱ le nuso̱srõ̱ me, eye eẇe nufiala kafui le eẇe veviedodo ta. Eši fia se nya šia la, ebi dži ṅuto̱, eye wògblo̱ bena: Mahe to na ame võ̱ɖi šia. Richard mesrõ̱ Germaniagbe aɖeke le eẇe ɖevime wò. Asafohlĩ šia χo̱ ṅko̱ le eẇe džideẇo ṅuti. Nye hã mekpo̱ ɖevi šiawo; wo nu wo̱ nublanui ṅuto̱. Saṅkuẇoẇo doa džidžo̱ na amešiame. Luther hã lõ̱e ṅuto̱.

d. Ešime mozola la gblo ńutinya šia la, koẃemenolawo katã koe. Fia Perempe ɖo fiaɖuẃe gã aɖe anyi ɖe Asante. Fiańutinolawo mekpo džidžo wò, eši wokpo be kaisaro la tšri dutawudodo. Karl gblo be: „Mayi adegbe“, gake tu aɖeke meno eši wò; eyata wo katã ɖu fewu le eńuti. Fia Behanzĩ wo aẃa geɖēwo, gake meɖu eẃe futowo katã dži wò. Nye melõ be makpo wò kposo wò.

Fünfzehnte Übung.

Passiv Futurum.

ich werde geschlagen werden,	wir werden geschlagen werden,
du wirst " "	ihr werdet " "
er wird " "	sie werden " "

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.	
greife	griff	gegriffen	lé.
pfeife	pfiff	gepfiffen	la aku.
reite	ritt	geritten	do so.
streite	stritt	gestritten	wo džire.
schneide	schnitt	geschnitten	sẽ, lã.
leide	litt	gelitten	kpe fu.
beiße	biß	gebissen	ɖu ame, nu.
gleiche	glich	geglichen	ɖi mí.
schleiche	schlich	geschlichen	džo χā.
zerreiße	zerriß	zerrissen	dze, vuvu.

der Affe	kese.	ist verloren	bu.
das Heer	aẃako.	ich habe recht	tonye džo.
und doch	eye gake.	manche	ɖewo.
ich habe unrecht		tonye medžo wò.	

a. Er nahm den Brief und zerriß ihn. Er ritt auf einem schönen großen Pferde. Die Brüder Josephs sagten zu ihrem Vater: ein böses Tier hat ihn zerrissen und aufgefressen. Manche Affen gleichen den Menschen, aber sie können nicht sprechen. Der Wanderer ergriff seinen Stock, pfiff ein fröhliches Lied und ging fort. Der Hund schlich zu

dem alten Mann und biß ihn ins Bein. Ich kann die Bohne nicht beißen, sie ist zu hart.

b. Ich glaubte, es sei mein Freund; aber er war es nicht, er glich ihm nur. Ich fürchte, wir werden gescholten werden. Glaubst du, daß der Feldherr besiegt werden wird? Ich glaube es nicht. In der Schlacht bei Leipzig hatten beide Heere viele Verwundete und Tote. Als der Jüngling seine Hand ins Feuer streckte, litt er starke Schmerzen, aber er tat, als fühlte er keinen Schmerz. Es ritten drei Reiter zur Stadt hinaus. Sie stritten lange, aber keiner siegte.

c. Der Feind machte viele Gefangene. Das siegreiche Heer erbeutete 60 Geschütze und 10 Gefangene. Jedermann weiß, daß Hans ein berühmter Mann ist, doch wollte Franz es nicht glauben. Er wurde zornig und rief: Ich weiß mehr als du; aber der andere lachte nur und sagte kein Wort. Meine Schwester übt sich in der Musik, aber ich glaube, es ist zu schwer für sie. Wenn ihr zu ihm geht, so werdet ihr betrogen werden. Er kam im Frühling und ging im Herbst wieder fort. In welcher Jahreszeit feiern wir Pfingsten? Heute nachmittag haben wir frei. Dies ist eine neue Lehre. Wer in der Schule umhergafft, der kann nicht auf die Worte des Lehrers merken.

d. Karl Gã ho aẇa ɖe eẇe futo̱wo katã ṅuti, eye wòɖu wo keṅ dži. Ɖevi la gblo̱ be: mele vo̱võ̱m, be avũawo ava ɖum. Woaẇoe. Woako wo. Ekpe fu ṅuto̱. Amedžro šia ɖi no̱vinye. Woava lé fiafito̱ šia, eye woahe to ne̱. Eši adela la ku la, eẇe avũwo va egbo̱. Yudato̱wo dze woẇe awuwo. No̱vi eve šiawo le džire wo̱m. To̱nye medžo̱ wò, nye meɖu džiwò wò. Wò hã to̱wò medžo̱ wò, eye gake ègale džire wo̱m. Lã kake̱ la ge ɖe to̱ me.

e. Asafohlĩ la đo so̱, eye asrafowo katã hã đo so̱. Fiavi la dze fofoa yome le fiaɖuɖu me. Kaisaro šia mewo̱ aẇa geɖēwo wò; elõ̱ ṅutifafa wu aẇa. Amegã la tšri awu χo̱ašiwo. Džiwui šia vuvu keṅ. Ṅkeke nenie kwašiɖa ɖeka χo̱na? Gbekagbee nye wò džigbe? Gbekagbe wodži wò? Ẇe nenie so̱ šia χo̱? Ɖeviwo nasro ametšitšiwo ɖa. Atiwo meto aṅgba haɖe wò. Nye kešino̱nuwo bu. Koklotšu kua ato̱ le ṅdi me.

Sechzehnte Übung.

Der Soldat dient seinem König.	Asráfò súbo̱a éw̱e ñia.
Gehorsam ist die erste Pflicht des Soldaten.	Tóđođo nye asráfò w̱é dó̱ gbāto̱.
Es gibt Reiter und Fußsoldaten.	Só̱dolawo kplé asráfò àfo̱zò̱-láwo lì.
Die Reiter heißen die Kavallerie.	Die Fußsoldaten nennt man Infanterie.
Die Soldaten, welche an den Kanonen arbeiten, heißen Artillerie.	Asráfò šìwó wò̱a aprimwo ńú-tido̱ la χò̱ ńko̱ bé Artillerie.
Die Soldaten wohnen in der Kaserne.	Asráfòwó nò̱a kaserne mè.
Im Herbst ziehen die Soldaten ins Manöver.	Le kèle me la asráfòwó yìa fèféw̱awò̱w̱é.
Die Offiziere sind die Vorgesetzten der Soldaten.	Wóyò̱a asráfòwó w̱é àmegāwo bé Offizier.
Die Soldaten tragen eine Uniform.	Asráfòwó dóa àwu tò̱χě̱wó (Uniform).

Das schwache Verbum. Aktiv.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.	Plusquamperfekt.
ich lobe,	ich lobte,	ich habe gelobt,	ich hatte gelobt,
du lobst,	du lobtest,	du hast gelobt,	du hattest gelobt,
er lobt,	er lobte,	er hat gelobt,	er hatte gelobt,
wir loben,	wir lobten,	wir haben gelobt,	wir hatten gelobt,
ihr lobt,	ihr lobtet,	ihr habt gelobt,	ihr hattet gelobt,
sie loben.	sie lobten.	sie haben gelobt.	sie hatten gelobt.

Passiva.

Futurum.	Präsens.
ich werde loben,	ich werde gelobt,
du wirst loben,	du wirst gelobt,
er wird loben,	er wird gelobt,
wir werden loben,	wir werden gelobt,
ihr werdet loben,	ihr werdet gelobt,
sie werden loben.	sie werden gelobt.

Imperfekt.	Perfekt.
ich wurde gelobt,	ich bin gelobt worden,
du wurdest gelobt,	du bist gelobt worden,
er wurde gelobt,	er ist gelobt worden,
wir wurden gelobt,	wir sind gelobt worden,
ihr wurdet gelobt,	ihr seid gelobt worden,
sie wurden gelobt.	sie sind gelobt worden.

Plusquamperfekt.	Futurum.
ich war gelobt worden,	ich werde gelobt werden,
du warst gelobt worden,	du wirst gelobt werden,
er war gelobt worden,	er wird gelobt werden,
wir waren gelobt worden,	wir werden gelobt werden,
ihr waret gelobt worden,	ihr werdet gelobt werden,
sie waren gelobt worden.	sie werden gelobt werden.

Imperativ.

lobe, lobt!

du sollst loben,	ihr sollt loben,
er soll loben,	sie sollen loben.

strafe,	strafte,	gestraft	hè tó̱ ná.
gehorche,	gehorchte,	gehorcht	ɖó tó.
arbeite,	arbeitete,	gearbeitet	wò̱ dó̱.
wohne,	wohnte,	gewohnt	nò̱.
ermorde,	ermordete,	ermordet	wù àme.
verjage,	verjagte,	verjagt	nyȁ.
marschiere,	marschierte,	marschiert	zò̱ mó̱.

das Gut, Güter	kešino̱nú.	der Mameluck	Mohamedtó̱.
die Art, Arten	w̱òmeví.	der Exerzierplatz	asaɖábò̱w̱é.

a. Die Soldaten sind heute morgen auf den Exerzierplatz marschiert. Dort werden sie turnen. Die Offiziere sind auch auf den Exerzierplatz geritten. Die Kaserne ist in unsrer Stadt; sie ist sehr groß, es wohnen 500 Soldaten darin. Ist die Infanterie schon ins

Manöver gezogen? Nein, aber sie werden im nächsten Monat ziehen. Der Reiter wurde bestraft, weil er seinem Vorgesetzten nicht gehorcht hatte. Wir alle wollen unserem König dienen und wollen den Feind verjagen.

b. Die Soldaten, welche du dort siehst, arbeiten an den Kanonen, sie sind Artilleristen. Die Fußsoldaten sind besiegt worden, aber die Reiter haben gesiegt. Deine Uniform ist ganz schmutzig, warum hast du sie nicht gewaschen? In diesem Walde ist vor 2 Jahren eine Frau ermordet worden. Wir haben die ganze Nacht gearbeitet und haben nichts gefangen. Sechs Tage sollst du arbeiten, aber am siebten Tage sollst du keine Arbeit tun; denn der siebte Tag ist ein Ruhetag.

c. Mut zeiget auch der Mameluck, Gehorsam ist des Christen Schmuck. Gehorsam ist deine erste Pflicht. Was ich tue, das ist Aktiv, zum Beispiel: ich lobe, ich schlage; aber was man mir tut, das ist Passiv, zum Beispiel: ich werde gelobt, ich werde geschlagen. Jedes Verb hat 3 Grundformen. Die 3 Grundformen von „schlagen" heißen: ich schlage, ich schlug, ich habe geschlagen. Die Grundformen von „loben" heißen: ich lobe, lobte, habe gelobt. Es gibt 3 Arten von Vergangenheit; sie heißen Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt.

d. Etšo̱ mese be wowu ame etõ̱ le miaẃe dua me. Asafohlĩ kple asrafowo yi ɖe fefeẃawo̱ẃe. Nufiala nye sukuviwo ẃe amegã. Míaẃe so̱dolawo ɖu futo̱ la ẃe asrafoafo̱zo̱lawo dži. Do̱wo̱wo̱ nye amešiame ẃe nu. Asaɖabo̱ẃe le miaẃe ko̱ẃe la gbo̱. Wohe to na asrafo šia enuenu, eye gake hã meɖo to kpo̱ wò. Afika χõ̱wò no̱na? Eno̱ míaẃe du me tsã, gake nye menya afiši wòle fifia wò. Míanyã fia la ẃe futo̱wo. ,,Woẃom" eya fia nuši wowo̱m, eya nyę passiv.

e. Avũ ẃomevi etõ̱ le míaẃe anyigba dži. Megawu ame wò. Megafi fi wò. Le kele me la asrafowo aho aẃa. Nyurinye ku χoχo; gake tašinye gale agbe. Míenya mía mamã kurā wò. Fofo ẃe yayira nye kešịno̱nu gạ̃. Asrafowo do̱ alõ̱ le agble me. Asafohlĩawo ɖo dži ɖe fia la ṅuti. Vuvo̱

le wo̱yem. Vuvo̱ le ɖevi la wo̱m. So̱dola la kpe (Dat.) nyō̱nu aɖe. Fia le asrafoafo̱zo̱la aɖewo ši.

Siebzehnte Übung.

Deklination des Partizips Aktiv.

Maskulin. Singular.		Feminin. Singular.	
Nom.:	der fliegende Vogel,	Nom.:	die arbeitende Frau,
Gen.:	des fliegenden Vogels,	Gen.:	der arbeitenden Frau,
Dat.:	dem fliegenden Vogel,	Dat.:	der arbeitenden Frau,
Akkus.:	den fliegenden Vogel.	Akkus.:	die arbeitende Frau.

Plural.		
Nom.:	die fliegenden Vögel,	Plural wie Maskulin.
Gen.:	der fliegenden Vögel,	
Dat.:	den fliegenden Vögeln,	
Akkus.:	die fliegenden Vögel.	

Neuter. Singular.		
Nom.:	das schlafende Kind,	Plural wie Maskulin.
Gen.:	des schlafenden Kindes,	
Dat.:	dem schlafenden Kind,	
Akkus.:	das schlafeude Kind.	

Die Reihe ist an mir	Eɖo džinye.
Der Greis pflegte zu sagen	Amegāɖeɖi la no̱a gbo̱gblo̱m
Er ließ mich kommen	Ena meva. [bena.
Laß ihn kommen	Na wòava (yo̱e ɖa).

die Zeitung nyàdžo̱džo̱gbalĕ́.	der Vokal vokale.
der Helm gàkúku.	das Gewehr, oder die Flinte tú.
das Regiment asráfòhá.	das Gefängnis gàχo̱.
der Kamerad hatí.	der Räuber adžodalá.
verfolge (schwach) tí yómè.	diene (als Soldat) le asráfò ɖùm.
ändere (schwach) ɖò̱ lì.	schieße, schoß, geschossen dà tú.
biegt sich bínà.	freue mich kpó̱ džidžŏ̱.

a. Das ganze Regiment verfolgte den fliehenden Feind. Ein Räuber kam und nahm dem sterbenden Soldaten sein Gewehr. Er ließ mich kommen und ermahnte mich. Laß den Diener kommen. Der kämpfende Soldat nahm den Helm ab. Das Kind nahm seine Mütze ab und grüßte freundlich den Lehrer. Die auf dem Felde arbeitenden Frauen sangen fröhliche Lieder. Hast du die Zeitung schon gelesen? Ja, ich habe gelesen, daß unsre kämpfenden Soldaten die Kavallerie des Feindes besiegt haben. Bist du auch Soldat gewesen? Bei welchem Regiment hast du gedient? Ich habe 2 Jahre bei der Infanterie in Berlin gedient. An wem ist die Reihe? Sie ist an dir. Es gibt starke und schwache Verben in der deutschen Sprache; die starken Verben ändern ihren Vokal im Imperfekt und Perfekt, zum Beispiel: stehle, stahl, gestohlen. Die schwachen Verben ändern ihren Vokal nicht, zum Beispiel: lobe, lobte, gelobt. Der Hund verfolgte die auf dem Wasser schwimmenden Enten. Der Jäger wollte die in der Luft fliegenden Vögel schießen, aber er konnte es nicht.

b. Wann regierte Karl der Große? Wer folgte ihm in der Regierung? Das rechte Ufer dieses Flusses ist mit grünenden Bäumen bedeckt. Die exerzierenden Soldaten waren sehr müde. Mein alter Vater pflegte zu sagen: Das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr. Wieviele Vokale gibt es in der deutschen Sprache? Es gibt 5, nämlich: a, e, i, o, u. Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden. Obgleich er schon sehr alt war, pflegte er jede Woche einmal in die Stadt zu gehen und alle Kranken zu besuchen. Jemand klopfte an die Tür des Alufa; Alufa rief: „Wer ist da?“ Der andere antwortete: „ich!“ Da sagte Alufa: „Ich habe viele Freunde, aber keiner von ihnen heißt: „ich.“

c. Nyõ̱nuvi ši le nu biam la, va gbo̱nye. Nufiala ši le agbalẽ χlẽm la, le suku. Mekpo̱ futo̱ šiwo le šišim la. Ṅutšuvi ši le tši ẇum la, tši to̱ me. Woble kešino̱to̱ ši le ame blem la (Passiv). Demehõ̱ te adela la. Nye mekpo̱ džiɖegbe kpo̱ wò. Ameblela la gblo̱ na ṅutšuvia be: Mana fetu gã wò; eye ɖevi la lõ̱ edži. Mekpo̱ džidžo̱ be ègblo̱e. Adela da tu χevi la. Ena meva. Ɖe èna wòva mahã? Asrafoha šia ti futo̱ la ẇe Infanterie yome. Gaχo̱ gã aɖe le

du šia me. Womateṅu alé χevi ši le džodžom wò. Do džo! Džo la metši wò. Nutula wo̱a ʋu ṅuti do̱. Aʋeto̱ kple do̱srõ̱vi ɖeka le nutuʋe. Adžo̱nu šiawo tso Amerika. Aleke wowo̱a atama? W̆u atigo šia, megaʋu ekemẽ wò. Šĭa aʋeto̱ la ʋe afo̱kpawo. Ku tši yi-ɖe nye tšiléχo̱ me. Nye meχlẽ ṅyadžo̱džo̱gbalẽ la haɖe wò. Èkpo̱ ɖevi šiwo le ha džima? Wò, nye mekpo̱ wo wò.

der Betrüger ȧmeblelá.	der Skorpion džíɖègbe.
umsonst džódžrǒ.	steche, stach, gestochen té àme.
das gleiche mãke.	schließe, schloß, geschlossen.
verlange bía.	willige ein lõ̱ édži.
bis vásede éšìme.	der Tausendfuß dĕmẽhõ̱.

mache ein Abkommen blá náne, ɖó náne ...

d. Der Betrüger.

In einer Stadt wohnte einmal ein Mann, der war ein großer Betrüger. Er pflegte jeden Monat Leute zu rufen, daß sie für ihn arbeiteten, und er versprach ihnen einen großen Lohn. Aber wenn der Monat zu Ende war, pflegte er ihnen zu sagen: Geh in die Stadt und bringe mir zwei Dinge; wenn du sie mir nicht bringen kannst, dann gebe ich dir deinen Lohn nicht. So betrog er viele Leute, so daß sie umsonst für ihn arbeiten mußten.

Eines Tages sah er einen Knaben, mit dem machte er das gleiche Abkommen. Der Knabe willigte ein, ging mit ihm und arbeitete den ganzen Monat. Als der Monat zu Ende war, verlangte er sein Geld. Sein Herr aber sprach zu ihm: Geh auf den Markt und hole mir Haa, Hii! Der Knabe dachte: Haa, Hii? Was ist das wohl? Oha! Oha! jetzt weiß ich es, mein Herr wird es schon bekommen. — Und er ging aufs Feld, bis er einen großen Tausendfuß fand, und er nahm eine schwarze Flasche und steckte den Tausendfuß hinein. Dann ging er weiter und fand einen Skorpion. Auch diesen steckte er in die Flasche und dann schloß er sie. Darauf brachte er die Flasche seinem Herrn und sagte: Hier ist Haa und Hii.

Sein Herr sprach: Was ist Haa? Der Knabe antwortete: Stecke nur deinen Finger in die Flasche. Und er steckte einen Finger

hinein; da stach ihn der Tausendfuß und er schrie: Haa! Da lachte der Knabe und sprach: Der Herr hat Haa gefunden, Hii ist auch darin! Der Herr aber sprach: Es ist schon gut, er gab ihm seinen Lohn und ging fort.

Achtzehnte Übung.

Fühlst du dich nicht wohl?	Mele sésie wòa?
Ich habe seit einigen Tagen heftiges Kopfweh.	Tȁ sésẹ̄ aɗé le ɗù yem ṅkèke aɗewo nye eši.
Einer meiner Zähne ist hohl, ich habe furchtbares Zahnweh.	Nyè aɗù ɗeka wọ tó, (ṅọ) aɗú le ɗùyem vévie.
Woher hast du die Wunde an deinem Bein?	Afikȁ abȉ la tso le wò atá ṅu?
Sie ist von selbst gekommen, sie ist schon sehr alt.	Éva le yeṅutọɗokui ši, édò χóχo (abȉ χóχoe).
Ich bin geschossen worden.	Wowó túm.
Die Kugel ist noch im Bein.	Túkpe la gȁle ataa¯me.
Ich glaube, du hast einen Guineawurm.	Èle atọ́ lém.
Dies Kind ist aussätzig.	Ɗeví šiȁ dzè anyì.
Du hast die Pocken.	Èle sȁkpate lém.

Das Partizip Passiv.

der geliebte Vater fofó šì wólọ̀na.
der getötete Soldat asráfò ší wówù.
die gekaufte Kuh nyì ší wówlè.
die gestohlene Feder pen ší wófì.
das gekochte Fleisch lȁ ší wóɗà.
das gedruckte Buch agbalé ší wóta.
der vom Vater geschlagene Sohn ví ší fofó lá ƒò.

ich ziehe heraus mèhe dò gó.
ich erobere mèχọ (anyígba).
ich heule mèle γlí dóm.
ich entdecke mèfọ.

Das Partizip Passiv wird dekliniert wie das Partizip Aktiv.

die Reihe àgbaka.	gefährlich džíṅo̱.
das Fieber àsrã.	ansteckend ɖe ɖe ame ṅu (χo̱ le
das Geschwür ~~wowui~~. fòfoe	ame ṅu).
das Unglück džo̱gbevo̱e.	bis yì ɖase.

a. Ich fühle mich seit einigen Tagen nicht wohl, ich glaube, ich bekomme Fieber. Unsere geliebte Mutter ist gestern gestorben. Wir müssen das vom Hund gebissene Kind zum Arzt schicken, denn es hat eine große Wunde am rechten Bein. Ist dies Geschwür von selbst gekommen? Ja, es ist schon sehr alt. Bringe die gestohlenen Sachen dem zurück, dem sie gehören. Der betrogene Tor ging traurig heim und erzählte sein Unglück. Als er zu mir kam, sah ich sogleich, daß er einen Guineawurm hatte. Die Pocken sind eine gefährliche Krankheit, denn sie sind sehr ansteckend.

b. Der Aussatz ist auch eine ansteckende Krankheit. Die gekauften Hühner sind alle wieder fortgelaufen. Soll ich die gekochte Suppe auf den Tisch stellen? Wo sind meine gewaschenen und geflickten Kleider? Ein gedrucktes Buch kann man besser lesen als ein geschriebenes. Gestern abend brachten sie einen Mann zu uns, der eine Kugel im Arm hatte, ein Jäger hatte ihn geschossen. Der geschlagene Hund lief laut heulend davon. Das arme Mädchen hatte so furchtbares Zahnweh, daß es nicht mehr schlafen konnte. Ich habe einen hohlen Zahn, ich glaube, ich muß ihn herausziehen lassen.

c. Im Jahre 1349 war in Europa eine schwere, gefährliche Krankheit, welche man den schwarzen Tod nannte. Das im Jahr 1492 entdeckte Amerika wurde von den Spaniern und Portugiesen erobert. Später wanderten Engländer dorthin, und bis heute wohnen diese Engländer in Nordamerika. Die in Nordamerika gesprochene Sprache ist das Englische. Der zerbrochene Teller lag auf dem Boden. Ein hohler Zahn steckt die ganze Reihe an. Vom Reden bis zum Tun ist ein weiter Weg.

d. Asrafo ši wolé la, ku etšo̱. Nyi ši aʋelika ʋle la, χo̱ aši wunu. Aɖu le eɖum vevie. Èle ato̱ léma? Wò, nye mele ato̱ lém wò. Dzata ši woʋo tu la χlõ ṅo̱džito̱e. Ameka χo̱ blei ši wofi la? Te ši woɖa la menyo wò. Le míaʋe

anyigba dži la, ame geɖēwo dze anyì. Ha ši wodži la, nyo wu ha ši wogblo̱ la. Ɖevi ši wokafu la megblo̱ nya aɖeke wò. No̱viwò mele sesie wòa? Ele sesie. Ta le eɖum ṅkeke 4 nye eši. Eʋe aɖu ɖeka wo̱ to. No̱vinye ɖeka le ato̱ léın. Woʋo tu ɖevi šia. Sakpate nye do̱ sesẽ aɖe.

e. Abi šia va le yeṅuto̱ɖokui ši. Afika abi la tso? Atlantik ʋugã ɖo liʋo na Europa le ɣetoɖoʋe. Havel nye Elbe ʋe alo̱dze. Amešia to̱gbi mateṅu anye džiɖula wò. Nyo̱nuvi ši dadaa ʋo la, fa avi ṅuto̱. Wodži Mohamed le Mekka le ʋe 570 me; Mohamed ku le ʋe 632 me. Ɖekakpui la mewu fia la wò, ewu fia la ʋe agbalẽṅlo̱la. Mese ṅo̱džinya la, gake nye meχo̱e se wò. Agbado̱ gã aɖe no̱ mo̱zo̱lawo ši. Hiã gã le dua me. Asrafowo ʋe asaɖa mele afii wò.

Neunzehnte Übung.

Der Infinitiv.

ich darf **gehen** mekpo̱ mo̱ be mayi, mateṅu ayi.
ich kann **arbeiten** mateṅu awo̱ do̱.
ich kann **zeichnen** menya nutata.
ich lasse ihn **gehen** mena wòyi.
ich lasse ihn **kommen** mena wòva.
ich muß **eilen** ele be maɖè ablá.
ich soll **kämpfen** ele be matè kàme. to wrastle
ich will **spielen** mèdí be mafé, mèle féfe gé.

Präsens.	Imperfekt.
ich darf,	ich durfte,
ich kann,	ich konnte,
ich laß,	ich ließ,
ich soll,	ich sollte,
ich muß,	ich mußte,
ich will,	ich wollte.

ich darf,	ich muß,	wir dürfen,	wir müssen,
du darfst,	du mußt,	ihr dürft,	ihr müßt,
er darf,	er muß,	sie dürfen,	sie müssen.

gefällt, gefiel, gefallen	(Dat.) dzè ṅunye.
Sie stellen sich im Kreis auf	Wó̱ɖè tò. (ɖó ɖè tò me) gòdō.
Schlug es in Stücke	Gbă wó gùdugudu.
Von da an	Tso ekemã dži yina.
Ich bete an (schw.)	Mele súbo̱subo̱m.
Ich weigere mich	Mègbé.

du selbst	wòṅúto̱.	die Torheit	bometšítši.
ich frage	mèle bíabiam.	der Narr	movíťo̱.
ich vertrage	mègbo̱ dži ɖi na.	der Heide	tró̱subo̱la.
der Götze	légbă.	das Streichholz	matšes.
der Sklave	klúvi.	der Engländer	Eṅlištó̱.
die Heimat	dĕ. schwach gbó̱džo̱.	das Werk	dó̱wò̱wo̱.

Der Infinitiv.

a. Der Infinitiv von „ich gebe" heißt „geben". Die Wörter „darf, kann, lasse, muß, soll, will" sind Hilfsverben. Diese Hilfsverben erhalten den Infinitiv, zum Beispiel: Ich will das Feuer anzünden; du sollst deinen Eltern gehorchen. Laß ihn doch gehen, wenn er uns nicht helfen will. Als wir sahen, daß die Wunde gefährlich war, ließen wir sogleich den Arzt kommen. Wir haben den ganzen Tag gearbeitet, nun wollen wir spielen. Der kleine Abraham sollte die Götzen anbeten, aber er wollte nicht. Der Soldat weigerte sich, seinen eigenen Vorgesetzten zu erschießen. Die Griechen wollten keine Sklaven sein; sie wollten dem Perserkönig nicht gehorchen, deshalb zogen sie gegen ihn in den Krieg.

b. Der Kranke darf noch nicht spazieren gehen; er ist noch zu schwach. Wir müssen eilen, wenn wir unsern Vater noch sehen wollen. König Alexander der Große von Macedonien wollte ganz Asien erobern; er zog deshalb mit einem großen Heer nach Osten und besiegte viele Völker; aber zuletzt konnte er nicht weiter marschieren, weil die Soldaten kein Wasser und keine Nahrung mehr fanden; er mußte wieder umkehren. Wer nicht arbeiten will, der darf auch nicht essen. Ihr dürft das arme Kind nicht schelten. Wir wollen in den Wald gehen.

c. Ich soll Hühner kaufen. Du kannst nicht bei mir bleiben. Laß den Arzt kommen. Könnt ihr schreiben und lesen? Jeder Matrose

kann schwimmen und jeder Soldat kann schießen. Darf ich deine Wunde einmal sehen? Sage den Kindern, sie sollen sich in einem Kreis aufstellen. Willst du deine Torheit noch nicht einsehen? Bitte, willst du mir die Streichhölzer geben? Böser Mund, böses Herz. Niemand kann zwei Herren dienen. Alte soll man ehren, Junge soll man lehren, Weise soll man fragen, Narren soll man vertragen. Der Faule soll arbeiten, der Starke kann arbeiten, der Fleißige will arbeiten.

d. Nye mateṅu awo̱ do̱ šia wò. Ele na asrafowo be woawo̱ aẁa. Ɖeviawo kpo̱ mo̱ be woafé azo̱. Mena awuto̱la va. Ɖe mienya agbalẽχeχlẽa? Wò mίenye̱ haɖe wò, gake mίele esrõ̱m. Mίenya nuṅo̱ṅlo̱, eye no̱vinye nya nutata hã. Ele na mί be mίakpe ɖe amedahewo ṅuti; elabena woawo hã nye mίa no̱viwo. Ɖe àteṅu atšo̱ matšes nama? Asanteto̱wo meteṅu ɖu Eṅlišto̱wo dži wò. Bureawo melõ̱ be yewoasubo̱ (dienen Dat.) Eṅlišto̱wo wò, eyata woho aẁa ɖe wo ṅuti.

e. Ɖevi geɖẽwo le amamã. Tšo̱ kutsetse šia ẁu gbe, meɖi wò. Nyõ̱nuwo le woẁe avo̱wo nyãm. Nye atawui vuvu. Mele nye avo̱ yeye, ši vuvu la, kam. Ko̱ntinente ka nye gãto̱? eye ka nye sueto̱. Nyiawo meɖi ẁo haɖe wò. Mίekpo̱ mo̱ be mίayi aẁe wò. Ena meva. Mena wova. Mekpo̱ wo woyi. Ameka dze Karl Gã la yome le fiaɖuɖu me? Ele na wo be woaɖabla. Farao melõ̱ be yeaɖo to Mawu wò. Eši fia la dzešii be yemeteṅu ɖu futo̱ la dži wò la, ete dži. Herodes bia nunyalawo le adza me.

Tharah und sein Sohn Abraham.

Tharah, der Vater Abrahams, diente nicht mehr Gott, sondern er hatte Götzen. Aber sein Sohn Abraham betete Gott an, und es gefiel ihm nicht, daß sein Vater ein Heide war. Eines Tages war Tharah nicht zu Hause. Da nahm Abraham die Götzen, stellte sie im Kreise auf, nahm einen Stock und zerschlug sie alle in Stücke. Nur einen zerschlug er nicht, und diesem gab er den Stock in die Hand. Tharah kam nach Hause und als er die zerschlagenen Götzen sah, wurde er sehr zornig. Er rief Abraham und fragte ihn: Wer hat dies getan? Abraham zeigte auf den Götzen, den er nicht zerschlagen

hatte, der hatte den Stock noch in der Hand — und Abraham sagte: Der hats getan. Da wurde Tharah noch zorniger und sagte: Wie kann ein toter Götze ein solches Werk tun? Da antwortete Abraham: Lieber Vater, du selbst sagst, daß es ein toter Götze ist, warum betest du ihn denn an? Tharah erkannte seine Torheit und von da an betete er nur noch zu dem lebendigen Gott.

Zwanzigste Übung.

Wann hat der Arzt Sprechstunde?	Γekaγǐ Doktor ẇòa nú kple àme?
Er hat jeden Vormittag von 7 bis 10 Sprechstunde.	Ńdí sià n̂dí tso ga 7—10 me.
Geh in das Wartezimmer und warte, bis man dich ruft.	Yì ɖe àmedžróγò̱ me, eye làla váseɖe éšìme woayó̱ wò.
Hast du die Medizin getrunken, welche ich dir gegeben habe?	Èno atíkè ši mena wò la mahã?
Ja, aber es ist noch nicht besser geworden	Ẽ, gake mèká ɖe me haɖe wò.
Tut es weh, wenn ich drücke?	Éveà wò, ne mete aší ɖe afíšià?
Mache deinen Mund auf!	Kè nù̀.
Zeige deine Zunge.	Dó aɖé ɖa!
Hast du Herzklopfen?	Džì le ɖù̀wòma?
Die Landesmedizin taugt nichts, sie hat die Krankheit nur schlimmer gemacht	Amèyibo̱wó ẇe atíkè menyo wò, ɖeko wògblé dò̱a ɖe dži.
Nimm von dieser Medizin jeden Abend und jeden Morgen einen Löffel voll.	Nò atíkè šia ẇe gatší ɖeka gbešiágbè ṅdí kple fiè.

ich	weiß	ich	mag
du	weißt	du	magst
er	weiß	er	mag
wir	wissen	wir	mögen
ihr	wißt	ihr	mögt
sie	wissen.	sie	mögen.

ich ziehe das Kleid aus } alō meɖe
ich ziehe mich aus } awu ɖi.
vor Schmerz lè véve ńuti.
ich wecke (schw.) menyǭ àme.
weiß — wußte, gewußt nyá nú.
ich decke mich zu mègbá avǒ.
die Zurechtweisung mokákā.
das Sofa ńdǒbatí.
das Kreuz atítsògá.
der Schweiß fífia.

ich ziehe das Kleid an } mèɖó àwu.
ich ziehe mich an }
ich vergebe metšǫ́ ke.
ich komme mègbǫna.
mag — mochte, gemocht lǭ̀ nú.
ich schwitze fífia tẽ̀m.
der Kuchen tátā̈lĩ.
der Strumpf afǫ̀wuǐ.
alle 2 Stunden gàƒoƒo 2 šià.
ist bitter vénà.

ich verbinde die Wunde mèle àbi blám.
es schadet nicht mèwǫ maneke wò.
ich spüle den Mund aus mèkótšo nǔ me.
ich bin bereit genug mèlǭ fā̀ (le klálō̈ blíbò).

a. Wißt ihr, wann der Arzt Sprechstunde hat? Ja, er hat morgen nachmittag von 3—5 Sprechstunde. Ich mag diese Medizin nicht trinken, sie ist bitter. Wenn sie auch bitter ist, das schadet nichts. Wieviel Löffel voll hast du von der Arznei getrunken? Lege dich ins Bett und decke dich zu, damit du schwitzest. Schweiß ist das Beste für dich. Spüle deinen Mund alle 2 Stunden mit reinem Wasser aus. Der Kranke legte sich aufs Sofa. Wer hat diese Wunde verbunden?

b. Ziehe deine Hosen und deine Strümpfe an. Er hatte sich noch nicht angezogen als ich kam. Das Kind zog seinen Strumpf aus, da sah ich, daß es eine große Wunde am Bein hatte. Zieh dich aus, wir wollen zu Bett gehen, es ist schon mehr als 10 Uhr. Er mochte den Hund nicht schlagen. Wir wissen nicht, woher dieser Mann ist, und deshalb wollen wir nicht, daß er über uns herrscht. Der König Assa von Juda fragte in seiner Krankheit nicht Gott, sondern er fragte nur die Ärzte, und das machte seine Krankheit nur schlimmer. Als der Arzt sein Geschwür drückte, schrie er laut vor Schmerz.

c. Ihr wisset nicht, was ihr saget. Jesus sagte am Kreuz: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Ich wußte nicht, wo der Koch war. Wir wußten den Weg nach Lome nicht. Er wußte es wohl, aber er mochte es nur nicht sagen. Mein Vater liegt

auf dem Sofa und schläft; ich darf ihn jetzt nicht wecken. Komm heute nachmittag wieder. Der Kranke hat Herzklopfen. Jetzt müßt ihr den Tisch decken, die Herren kommen schon. Sage den Leuten, die im Wohnzimmer sind, ich kann heute nicht kommen. Der hungrige Knabe war bereit genug, die Kuchen zu essen. Er erhielt eine scharfe Zurechtweisung; denn er hatte unrecht.

d. Ameka bla abi na wò? Meble̱ nyuie wò. Ke nu! Tši ši le ŵu me la vena; gake tši ši le to̱šiši me la vivina. Míenya ṅutinya la nyuie wò, wònye míesrõ̱e hafi. Nye melõ̱ be mayi aŵe wò. Èlõ̱ be nàkpe ɖe ṅunyea? Fifia te wòa? Ẽ, fifia tem. Ɖevi la mekotšo nu me wò. Do wò awu! Nukaṅuti medo awu haɖe wòa? Ɖe afo̱wuia ɖi. Mìɖe awuawo ɖi! Metšo̱ nuvõ̱ šia nuvõ̱ ke wò. Mele klalo, be (daß) mayi kpli wò. Èle klalo, be nàyi kplima? Ešime míele agble me la, avũ ɖu tatãli la. Fia la gblo̱ bena: eya mewo̱ naneke wò.

Einundzwanzigste Übung.

Konjugation des starken Verbums.

Aktiv.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.
ich trage	ich trug	ich habe getragen
du trägst	du trugst	du hast getragen
er trägt	er trug	er hat getragen
wir tragen	wir trugen	wir haben getragen
ihr tragt	ihr trugt	ihr habt getragen
sie tragen	sie trugen	sie haben getragen

Plusquamperfekt.	Futurum.
ich hatte getragen	ich werde tragen
du hattest getragen	du wirst tragen
er hatte getragen	er wird tragen
wir hatten getragen	wir werden tragen
ihr hattet getragen	ihr werdet tragen
sie hatten getragen	sie werden tragen

König Alfred der Große von England.

a. Alfred der Große bestieg den Thron von England im Jahre 870. Er war ein weiser und gerechter Fürst. Seine Vorgänger hatten durch ihre schlechte Regierung das Land an den Rand des Verderbens gebracht. Zuerst verjagte Alfred die Dänen, welche von Osten her England verwüstet hatten. Er besiegte diesen Feind in mehreren blutigen Schlachten. Aber es kamen immer wieder neue Feinde, und Alfred hatte nicht viele Soldaten; zuletzt wurde die Not so groß, daß er in die Wälder und Sümpfe fliehen mußte. Dort verbarg er sich im Hause eines Bauern. Der Bauer aber und seine Frau wußten nicht, daß es der König war, der bei ihnen wohnte, sondern sie glaubten, es sei nur ein armer Soldat. Eines Tages machte die Frau des Bauern einen Kuchen auf dem Feuer; und da sie hinausgehen wollte in den Garten, sagte sie zu dem Fremden, er solle acht geben, daß die Kuchen nicht verbrennen auf dem Feuer. Alfred sagte, er wolle es tun. Aber er schnitzte gerade seine Pfeile, und so vergaß er den Kuchen. Als die Frau zurückkam, waren sie ganz verbrannt; die Frau schalt den König und sagte: Du Mann, kannst du nicht acht geben auf die Kuchen? Du wirst bereit sein, sie zu essen. Alfred nahm die Zurechtweisung ruhig hin und sagte kein Wort.

b. Es dauerte nicht lange, da hatte er seine Soldaten wieder um sich versammelt und konnte gegen seine Feinde ziehen. Bald hatte er sie alle besiegt. Der Dänenkönig, sein größter Feind, bekehrte sich zum Christentum; er wurde Alfreds treuer Freund und blieb sein Leben lang bei ihm. — Alfred bestrafte die Räuber und alle, welche nicht im Frieden leben wollten. Er rief Lehrer und weise Männer, denn er wünschte, daß seine Untertanen schreiben und lesen lernten. Er selber gab seinem Volke ein gutes Beispiel; die Engländer hatten damals noch nicht viele Bücher in ihrer eigenen Sprache; deshalb übersetzte der König die Psalmen und andere Bücher der Heiligen Schrift aus der lateinischen Sprache in die englische.

c. König Alfred liebte die Arbeit, und er war auch ein frommer Mann: jeden Tag teilte er in 3 Teile; 8 Stunden besorgte er die Geschäfte des Staates; 8 Stunden betete und studierte er, und 8 Stunden waren für Lesen und Schlafen. Zu jener Zeit hatte man

noch keine Uhren, aber Alfred machte sich selber eine Uhr: er nahm Kerzen von gleicher Länge; jede Kerze war so lang, daß sie genau eine Stunde brannte; wenn man eine Kerze ausgebrannt hatte, dann wußte der König, daß eine Stunde zu Ende war. — König Alfred starb im Jahre 901, im Alter von 53 Jahren. Das Volk nannte ihn Alfred den Großen. Alle trauerten um ihn, denn sie alle hatten ihn geliebt.

Bestieg den Thron. / Besteige den Thron.	Va no̱ fiažikpui dži (daši džiɖuɖu me).
Er brachte mich an den Rand des Verderbens.	Ehem ɖe gbegblẽ me kloe.
Er nahm den Tadel ruhig hin.	Ena wokã mo ne̱ fä.
Bekehrte sich zum Christentum.	Tro̱ zu Kristoto̱.
Ich selber übersetzte das Buch.	Nyeṅuto̱ meɖe agbalẽ la go̱me.
Besorgte die Staatsgeschäfte.	Wo̱ džiɖuɖu me do̱wo.
Stöcke von gleicher Länge.	Ati šiwo ʋe didime so̱.
Die Lampe hatte ausgebrannt.	Akaɖi la bi vo̱.
Die Stunde ist zu Ende	Gaʋoʋo la de.
Sie trauerten um ihren Sohn.	Wofa konyi le wo vi la ṅuti.
Es dauerte nicht lange.	Eteʋe medidi wò.

die blutige Schlacht	àʋa dživṅǒ̱.	studiert	sró̱̃ nú, ḍžrò nú me kpó̱.
der Pfeil	atšuro̱.	gerecht	džo̱džo̱é.
die Kerze	bòsomi.	der Sumpf	bà.
verjage (schw.)	nyà̃ àme.	der Untertan	ténò̱lá.
gib acht auf das Kind	kpó̱ ɖèvíadží!	verwüstete das Land	gblé̱ anyígba.
das Brot verbrennt	abólò le fiafiãm.	schnitze	kpà.

d. Kristoto̱wo mefaa konyi abe trõsubo̱lawo ene wò. Mìgafa konyi wò. Duko̱ blibo la fa konyi le woʋe fia ṅuti ṅuto̱, elabena amešiame lõ fia la abe fofoa ene. Mìtšo̱ fliteti etõ, šiwo ʋe didime so̱. Ne gaʋoʋoa de la, míayi aʋe, gake mede haɖe wò. Ehe mí katã ɖe gbegblẽ me kloe. Ameka nyã futo̱awo? Maɖe agbalẽ mã go̱me ɖe Germaniagbe me. Afrikato̱ geɖẽwo metro̱ zu kristoto̱wo haɖe wò. Ele atizoti kpam. Ameka kpae? Fia ṅuto̱ mateṅu awo̱ džiɖuɖu me do̱wo egbe wò, elabena ele do̱ lém. Akaɖiawo bi vo̱a? Kpo̱ wò

agbalẽwo dži! Max le Germania gbe srõ̱m. Mele do̱ wo̱m. Mewo̱ do̱. Mawo̱ do̱. Wo̱ do̱! Miwo̱ do̱! Nye mateṅu awo̱ do̱ wò. Womelõ̱ be yewoawo̱ do̱ wò.

Zweiundzwanzigste Übung.

Das reflexive Verb.

Präsens:	ich freue mich	wir freuen uns
	du freust dich	ihr freut euch
	er freut sich	sie freuen sich.
Imperfekt:	ich freute mich.	
Perfekt:	ich habe mich gefreut.	
Futurum:	ich werde mich freuen.	
	du wirst dich freuen.	
Imperativ:	freue dich!	
Plur.:	freut euch!	
Infinitiv:	sich freuen.	

ich freue mich über (Akk.)	mekpo̱ džidžo̱ le ṅu.
ich wundere mich über (Akk.)	wo̱ mo yā nam.
ich besinne mich über (Akk.) besann, besonnen	mebu tame le ṅu.
ich ärgere mich über (Akk.)	ve do̱me nam.
ich gräme mich über (Akk.)	vem.
ich erbarme mich über (Akk.) (oder Gen.)	nye do̱me tro̱ ɖe ṅu, kpo̱ nublanui.
ich fürchte mich vor (Dat.)	mevõ̱ na.
ich erinnere mich an (Akk.)	meɖo ṅku dži.
ich weigere mich	megbe.
ich bekehre mich	metro̱ dži me.
er war gezwungen	woži edži, ẃoẃoe ɖe nu.
ich verlasse mich auf dich / ich traue auf dich	meɖo ṅu ɖe ṅuwò.
ich habe dich zum Freunde	ènye χõ̱nye, medze χo̱lõ̱ wò.
er weigerte sich zu kommen	egbe be yemegbo̱na wò.
die Jugend ɖevime.	die Dummheit bometšitši.
der Verstand go̱mesese.	die Not hiãhiã.

a. Er freute sich über sein neues Kleid. Schäme dich nicht deiner Armut! Er schämte sich seiner Faulheit und wurde von da an fleißiger. Der Bauer freute sich über den Mut seines Knechtes und nahm den Tadel ruhig hin. Ich wundere mich, daß du selber dies Buch übersetzt hast. Sie wunderten sich, als sie die große, schöne Stadt München sahen. Schäme dich! Schämt euch! Er erinnerte sich nicht an seine Mutter, denn als sie starb, war er erst 2 Jahre alt. Ich kann mich nicht mehr an diese Geschichte erinnern. Besinne dich nicht lange, sondern komm schnell mit uns. Ich werde mich darüber besinnen. Die Mutter grämte sich über ihr ungehorsames Kind. Der heidnische König und viele seiner Untertanen bekehrten sich zum Christentum, als sie sahen, daß ihre Götter keine Macht hatten.

b. Freue dich, Jüngling, in deiner Jugend. Die Sachsen weigerten sich, Karl dem Großen zu gehorchen, deshalb war er gezwungen, gegen sie in den Krieg zu ziehen. Ich werde gezwungen, mit ihm zu gehen. Ärgere dich doch nicht über seine Dummheit. Viele Leute fürchten sich des Nachts. Sie fürchteten sich vor den Wölfen, die im Walde waren. Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Erbarme dich des armen Knaben. Solltest du dich nicht über deinen Mitknecht erbarmen, wie ich mich über dich erbarmt habe? Wundert ihr euch nicht, daß ich allein dies gemacht habe? Er besann sich zwei Stunden lang. Wieviel ist die Uhr? Hat es schon 12 Uhr geschlagen? Nein, aber es wird sogleich schlagen. Meine Uhr geht nach. Es dauerte nicht lange, da schämte er sich seiner Unbescheidenheit. Das viele Geld brachte den jungen Mann an den Rand des Verderbens. Warum hast du dich geweigert, deinem Herrn zu gehorchen?

c. Im Unglück hab einen Heldenmut, trau Gott, es wird noch alles gut. Verlaß dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlaß dich nicht auf deinen Verstand! Das Herze ist das allerbest, das sich allein auf Gott verläßt. Wer Gott zum Freunde hat auf Erden, dem muß sein Feind zum Opfer werden. Not lehrt beten. Ein Mann, ein Wort. Wie das Haupt, so die Glieder. Nach Regen kommt Sonnenschein. — Stelle die Teekanne auf den Tisch! Lege das Messer neben den Teller! Bringt die Kiste her! Stellt sie in die Kammer!

Rollt das Faß in den Hof! Hilf mir! Sag's ihm! Schlag ihn nicht! Verlaß dich auf mich! Traue mir!

d. Ɖeviawo katã kpɔ dzidzɔ le nunana nyuie la ńuti. Ne mía fofo va la, mí katã míakpɔ dzidzɔ. Nukańuti mèle dzidzɔ kpɔm wòa? Mìkpɔ dzidzɔ! elabena míaŵe asrafowo ɖu dzi, eye ńutifafa ava míaŵe anyigba dzi azɔ. Ebiam be: Nukańuti trɔ̃subɔla geɖẽwo metrɔa dzime wò mahã? Eye nya ka nèɖo eńu nɛ? Nye meɖo ńku nya la dzi wò. Nye mateńu aɖo ńku fofonye dzi wò, elabena eku ŵe 25 nye eši va yi. Kpɔ ame dahe šia ŵe nublanui! Eŵe kuviawɔwɔ ve dɔme nam, eye wòve dɔme na edzilawo hã. Wozi edzi be wòayi aŵe. Srɔ̃ nu le ɖevime. Bu tame viaɖe eye megagblɔ be: nye menyɛ wò wò. Mìgaɖo ńu ɖe mìaŵe gɔmesese ńu wò! Egbe be yemele aŵe yi ge wò. Megavɔ̃ wò! Mìgavɔ̃ wò! Xeviwo vɔ̃a dawo. Foƒo la gblɔ na via tšitšitɔ bena: wò hã kpɔ dzidzɔ kpli mí (Dat.), elabena nɔviwò gatrɔ va. Ele na mí be miaɖe abla. Amaɖeke mekpɔ mɔ be wòayi fefeŵe egbe wò.

Frühlingsankunft.

1. Der Lenz ist angekommen!
   Habt ihr es nicht vernommen?
   Es sagen's euch die Vögelein,
   Es sagen's auch die Blümelein:
   Der Lenz ist angekommen.
2. Ihr seht es an den Feldern,
   Und seht es an den Wäldern.
   Der Kuckuck ruft, der Finke schlägt,
   Es jubelt, was sich froh bewegt:
   Der Lenz ist angekommen.
3. Hier Blümlein auf der Heide,
   Dort Schäflein auf der Weide.
   Ach, seht doch, wie sich alles freut!
   Die ganze Welt fühlt sich erneut:
   Der Lenz ist angekommen.

der Lenz oder der Frühling	àdame.	die Heide	gbémè.
ich habe vernommen	mèse.	die Weide	lãnyíwé.
der Kuckuck, der Finke	χevíwo.	jubelt	tso aséye.
fühle mich erneut	mègbo àgbe.	froh	džidžotoe.

ich bewege mich mèle ŵaŵãḿ (mèle ɖókuinyè ŵãḿ).

Dreiundzwanzigste Übung.

An wen schreibst du diesen Brief?	Ameka nèle lẹta šia ṅlọm na?
Ich schreibe ihn an meinen Bruder.	
Nimm einen andern Briefbogen, dieser ist zerrissen.	
Hast du liniertes oder unliniertes Papier?	Pēpa flitọ alō flimanọdžitọe le ašiwòa?
Dies hier ist liniert, aber es ist auch unliniertes da.	Fli le ešia dži, gake flimanọdžitọ hã li.
Ich ziehe liniertes vor.	Melō flitọ wu.
Oben in die rechte Ecke schreibt man Ort und Datum.	Woṅlọa nọŵe kple γletiṅkeke ɖe džiŵo (etame) le nuɖuši gome.
Dann läßt man 5—7 Zeilen frei und schreibt in die Mitte die Anrede.	Ekemã wogblẽa fli 5—7 ɖi, eye woṅlọa tanya la ɖe titina.
Die Unterschrift macht den Schluß des Briefes.	Ṅkọṅọṅlọ ɖe ete wua lẹta la nu.
Man schreibt die Unterschrift in die rechte Ecke des Bogens unten.	Woṅlọa ame (ši ṅlọ lẹta la) ŵe ṅkọ ɖe ete le nuɖuši gome.
Gestern habe ich einen Brief von meinem Vater in Kpalime erhalten.	Etšọ meχọ lẹta aɖe tso fofonye gbọ le Kpalime.

a. Wie heißt die Unterschrift dieses Briefes? Ich kann sie nicht lesen, sie ist nicht gut geschrieben. Geh in den Laden an der rechten Ecke der Straße und kaufe für 50 Pfg. liniertes Papier und für 25 unliniertes. Wenn du einen Brief schreiben willst, so darfst du nicht auf der ersten Linie des Bogens anfangen, sondern du mußt 5 bis

7 Zeilen frei lassen und dann gerade in die Mitte der Linie die Anrede schreiben. Wir wollen jetzt Schluß machen und morgen wieder anfangen. Willst du große oder kleine Kuverts haben? Ich ziehe die kleinen weißen vor. Welches Datum haben wir heute? Heute ist der 1. August. Hast du schon an deine Mutter geschrieben? Nein, erst gestern habe ich einen Brief von ihr erhalten. Er hatte Ort und Datum in seinem Brief vergessen.

Verben, welche im Perfekt „bin" und im Plusquamperfekt „war" haben.

Präsens.	Imperfekt.	Perfekt.	
liege	lag	bin gelegen	mlọ́ anyí.
gehe	ging	bin gegangen	yì.
laufe	lief	bin gelaufen	ŵu dù.
reite	ritt	bin geritten	dó sọ.
fahre	fuhr	bin gefahren	ɖó tašiáɖàm.
schwimme	schwamm	bin geschwommen	ŵ̱ú tšì.
steige	stieg	bin gestiegen	lía(tó.)
sterbe	starb	bin gestorben	kú.
renne	rannte	bin gerannt	ɖè ablá, (šĩ dù).
reise	reiste	bin gereist	zọ̀ mọ́.

der Briefbogen letapēpa ɖeká.
der Strauß tsatsábòlí, golo.
lautet = heißt yọ̀na, ńkọ nyé.
schaue = sehe kpọ́.

die Adresse ńkọ klpé nọ̀ŵe.
der Flügel aŵálà.
sitze, saß, bin gesessen bọ̀bọ nọ̀ anyí.
fliege, flog, geflogen džò.

dies Wort ist undeutlich geschrieben womeñlọ nya šia eme kọnyuie wò.
er steht höher als ich ekọ wum, enye gã nam.
gehe entgegen yi ɖakpe (ame).

b. Ich bin gestern morgen in die Stadt gegangen und habe einen Brief auf die Post gebracht. Wer ist auf dem Sofa gelegen? Der Hund ist darauf gelegen. Die Unterschrift dieses Briefes ist sehr undeutlich geschrieben; kein Mensch kann sie lesen. Die Adresse ist nicht recht; unsere Schwester wohnt nicht mehr in Berlin, sie ist nach Bremen gereist. Der Dampfer ist heute mittag angekommen; heute abend wer-

den wir unsere Briefe erhalten. Die Bootsleute sind ans Ufer geschwommen. Das Schiff ist gesunken und 15 Matrosen sind ertrunken. Wie lautet der Schluß des Buches? Ich kann mich nicht daran erinnern. Wenn wir einen Brief an jemand schreiben, den wir noch nicht kennen, oder an jemand, der höher steht als wir, so schreiben wir in der Anrede: „Geehrter Herr!" und in der Unterschrift „Mit Hochachtung" oder „Hochachtungsvoll", und dann schreiben wir unsern Namen.

c. Wer ist auf meinem Stuhl gesessen? Ich bin den ganzen Weg gerannt. Die Soldaten waren in den Wald geritten. Er war auf das Dach des Hauses gestiegen und hatte sich dort verborgen. Dieser Offizier ist heute von Ho nach dem Abaklu geritten. Wir sind noch nie mit der Eisenbahn gefahren. Ich bin durch die Welt gegangen, und die Welt ist schön und groß. Ich bin durch Felder und Wälder gerannt, und hab meinen Bruder gesucht. Der Knabe ist auf den Baum gestiegen. Wir sind lange auf dem Berg gestanden und haben ins Tal hinab geschaut. Die Vögel sind nach Süden geflogen. Sie fuhren mit einem Boot über die Lagune. Wir wollen unserm Bruder entgegen gehen. Der Vater lief seinem Sohn entgegen. Ich wußte nicht, daß du hier warest. Der Dieb mußte die gestohlenen Sachen vor den Richter bringen.

d. Dadi mlọ aba dži. Aẇetọawo yi ẇuta, elabe mēli gbọna. Nye lẹta va mahã? wò, meva haɖe wò, gake mesusu be ava fifia. Wometšọ lẹta aɖeke vẹ egbe wò. Nọvinye tso Keta va gbọnye egbe. Èdo sọ kpọa? Nye medoe kpọ wò, eye nye meɖo tašiaɖam hã kpọ wò. Kpakpaχewo ẇu tši tso tọšiši me. Tsatsaboli meteaṅu džona wò, eẇe aẇalawo le kpuie akpa. Karl ši du yi aẇe. Míelia to kọkọ mã. Ṅutšuviawo kple woẇe nufiala lia to, eye wonọ (blieben) afimã gaẇoẇo eve. Ameka ṅlọ agbalẽ šia na wò? Xọ̀nyee ṅlọe. Asrafowo katã mlọ anyigba, elabe aba aɖeke menọ wo ši wò. Ẇu du! Mìyi! Pēpa flimanọdžitọ dim mele. Melọ̃ suetọ wu. Megaṅlọ ṅkọwò ɖe titina wò, ke boṅ ṅlọe ɖe nuɖuši gome. Nye pēpa ẇo ɖi, tšọ bubu nam. Ameka ẇe penti nye eši?

Míenya amekato̱e wò. Ɖo dži ɖe Mawu ṅu! Afika woṅlo̱a tanya ɖo? Ne atike vena hã la, eya mewo̱ naneke wò.

Die Gestalt der Erde.

Die Erde ist rund wie eine Kugel. Sie scheint flach zu sein, aber das kommt daher, daß wir nur einen kleinen Teil von ihr sehen können. Alle Gelehrten sind darin einig, daß sie rund ist. Wir wollen drei Beweise dafür nennen:

1) Wenn ein Schiff, das auf dem Meer fährt, sich dem Land nähert, so sehen wir zuerst nur den Mast, und erst, wenn das Schiff noch näher kommt, sehen wir auch den unteren Teil. Wenn die Erde flach wäre, würden wir zuerst den unteren Teil sehen, weil er am größten ist.

2) Viele Leute sind schon auf einem Schiff immer in derselben Richtung weiter gefahren, zum Beispiel von Osten nach Westen, immer gerade aus, und zuletzt kamen sie an demselben Ort wieder an, wo sie abgefahren waren. Das ist gerade so, als wenn eine Ameise auf einer Apfelsine immer in derselben Richtung kriecht; sie kommt auch zuletzt am Ausgangspunkt wieder an.

3) Wenn der Schatten der Erde auf den Mond fällt, so entsteht eine Mondfinsternis. Nun ist aber dieser Schatten immer rund, das ist ein Beweis, daß die Erde selber auch rund ist.

die Gestalt nò̱no̱me.
der Gelehrte núnyala.
der Mast w̮úmètí.
dieselbe Richtung táɖow̮e māke.
die Apfelsine ató̱to̱ṅuti, akútù.
sie sind einig wów̮e nǔ sò̱.
ich fahre auf dem Schiff mèɖó w̮ú.
nähert sich gógo.
es ist Mondfinsternis
er scheint krank zu sein

es kommt daher, daß étso afìšìa bé.
die Kugel nú nògō.
der Beweis kakáɖedži, kpó̱ɖeṅu. [Beispiel]
der untere Teil gò̱me anyígbè.
die Ameise anyídi.
der Ausgangspunkt tsów̮e.
flach gbàdzā.
krieche tá.
ɣletí w̮e mó dó vivití.
éwò̱ ábe ɖé wòle dò̱ lém éne.

Vierundzwanzigste Übung.

Konjugation des starken Verbums.

Passiv.

Präsens	Imperfekt	Perfekt
ich werde getragen,	ich wurde getragen,	ich bin getragen worden,
du wirst getragen,	du wurdest getragen,	du bist getragen worden,
er wird getragen,	er wurde getragen,	er ist getragen worden,
wir werden getragen,	wir wurden getragen,	wir sind getragen worden,
ihr werdet getragen,	ihr wurdet getragen,	ihr seid getragen worden,
sie werden getragen.	sie wurden getragen.	sie sind getragen worden.

Plusquamperfekt.	Futurum.
ich war getragen worden,	ich werde getragen werden,
du warst getragen worden,	du wirst getragen werden,
er war getragen worden,	er wird getragen werden,
wir waren getragen worden,	wir werden getragen werden,
ihr waret getragen worden,	ihr werdet getragen werden,
sie waren getragen worden.	sie werden getragen werden.

Ho, 12. September 1902.

Lieber Bruder!

Jetzt bin ich schon 2 Wochen hier und besuche die Schule. Ich freue mich, daß ich heute ein wenig Zeit habe, Dir zu schreiben, was ich erlebt habe und wie es mir geht. — Als wir am Donnerstag abend ankamen, waren schon viele Schüler da, die auch alle hier die Schule besuchen. Manche von ihnen hatten 2—3 Tage reisen müssen, bis sie hier ankamen. Der Lehrer war auch da und führte uns in das erste Stockwerk des Hauses, dort ist unser Schlafzimmer, und jeder hat seinen Platz, wo er seine Sachen hinstellt. Da wir von der Reise sehr müde waren, schliefen wir bald ein. Aber bevor wir einschliefen, kam noch einmal der Lehrer und zählte nach, ob wir auch alle da waren. Dann sagte er „gute Nacht", wir antworteten „gute Nacht, Herr Lehrer", und dann ging er fort. Am andern Morgen, als es kaum hell war, läutete die Glocke und wir alle gingen zur Morgenandacht. Nach der

Andacht begrüßte der Lehrer die neuen und die alten Schüler und ermahnte uns, recht fleißig zu sein und allen Lehrern stets zu gehorchen. Dann badeten wir, aßen unser Frühstück und lernten ein wenig, und um 8 Uhr fing die Schule an. Zuerst hatten wir Biblische Geschichte, gerade so wie es daheim war; dann kommt Deutsch, von 9—10. Ich glaube Deutsch ist sehr schwer; bis jetzt kann ich nur einige Sätze sagen; aber es macht mir Freude, wir lernen es jeden Tag, und ich glaube, es wird schon allmählich besser werden. Von 10—11 hatten wir Rechnen und von 11—12 Geographie. Nachmittags von 2—3 wird wieder Deutsch gelernt oder gesungen. Von 3—5 arbeiten wir täglich im Freien. Einige pflücken Kaffee, andere reinigen ihn, andere reinigen die Wege, arbeiten im Garten, auf dem Grasplatz oder im Busch. — Zweimal wöchentlich turnen wir auch, abends von halb 5 bis halb 6 Uhr; das macht allen großes Vergnügen; jeder hat eine rote Leibbinde, ein Gewehr aus Bambus, und manche haben auch einen Degen, den sie selber aus Holz geschnitzt haben. Neulich haben wir mit unserm Lehrer einen Marsch nach Kpengoa gemacht und am Nachmittag ein schönes Fest gefeiert. — Aber jetzt habe ich keine Zeit mehr, das zu beschreiben, vielleicht das nächste Mal.

Du siehst, ich habe viele Arbeit hier, aber auch viele Freude, und es gefällt mir hier sehr gut.

Bitte, grüße unsere Eltern und unsere Schwester Berta. Dein Freund Rudolf, der auch hier ist, läßt dich grüßen.

Mit herzlichem Gruß

Dein Bruder Johannes.

das erste Stockwerk džísárã gbátọ.	wöchentlich kwášiɖa šià, kwášiɖa.
die Morgenandacht ṅdísọ̀leme.	gerade so wie dies ȧbe ésìa pẹ́ ene.
im Freien lè χéχe.	die Laterne gómèkaɖi.
die Leibbinde àlidžíblanu.	das Frühstück ṅdínúɖùɖu.
der Marsch àzọlizọzọ, tsàɖiɖi.	das Vergnügen džìdžọ̌.
es geht mir gut mẹ̀le sésìe.	der Degen yí.
zähle nach χlẽ̀ kpọ́.	ermahne χlọ̃́ nú.
es war kaum hell ṅù mèke vọ̀ wò.	pflücke gbè.

schäle Kaffee klẽ kafe.
läßt dich grüßen bia wò ʋã.
beschreibe ṅlo̱ ṅutinya.
es wird allmählich besser werden ava ka ɖe me ɖo̱ɖo̱ɖo̱.
es gefällt mir hier gut afii dze mo anyi nam.
was ich erlebt habe nuši teʋe mekpo̱ la.
reinige den Weg ta mo̱.
turne wo̱ (ɖu) asrafo.
ob be.

Ewo̱ abe ɖe amešia nye kešino̱to̱ ene. Ewo̱ abe ɖe tši le dzadza ge ene. No̱vinye melõ be yeakpe ɖe miaṅu wò, etso afišia be míewo̱ míaʋe do̱ haɖe wò. Míayi fiẽso̱leme fifia; ga ʋo χoχo. Amenyanuwo katã ʋe nu so̱ be anyigba le nogõ. Míaʋe nu meso̱ wò, no̱vinye gbe be yemele yiyi ge wò, eye nyela melõ be mayi, gake nye ɖeɖe nye mateṅu ayi wò. Ne ʋu aɖe le ʋuta gogom la, wokpo̱a eʋe anyigbe mlo̱ea (zuletzt). Yi taɖoʋe mãke, vaseɖe ešime nakpo̱ ati eve le mo̱ to. Ṅgo̱ tẽ ko nato. Anyidi le tatam le ato̱to̱ṅuti dži. Le ʋe ši gbo̱na la me míaɖo ʋu. Míagblo̱ na mì nuši teʋe míekpo̱ etšo̱. Eši ṅu meke vo̱ wò la, míaʋe nufiala va, eye wòχlẽ mí kpo̱, eye eši wòdzeši be mí katã míegale aba dži la, egblo̱ be: Mifo̱ kaba!

Nye menya ako̱ntabubu nyuie haɖe wò, gake mele mo̱ kpo̱m be ava ka ɖe me ɖo̱ɖo̱ɖo̱; mesesẽ nam abe geografi ene wò. Melõ Germaniagbe so̱srõ wu nunyuieṅo̱ṅlo̱. Ɖeviwo le fefem le χeχe. Wowo̱ do̱ le χeχe egbe. Afii medze mo anyi na mí wò. Ga 6 ʋo, mìva míyi ṅdiso̱leme. Ṅutšuvi nenie le kafe klẽm? Woame 4 ye le eklẽm, ame bubuwo le mo̱ tam, eye 2 hã le atiwo dom ɖe abo̱ me. Míaʋe anyimlo̱χo̱ nye eši. Fofonye kple danye bia wò ʋã! Mebia nufiala ʋã! Medo gbe na wò nyuie! Hede nyuie! Avũ zo̱na, χevi džona, da tana, to̱melã ʋua tši.

Die heiße Zeit.

Sommerzeit, heiße Zeit,
Sonne brennt wohl weit und breit.
Aber Gott schickt kühlen Regen,
Schüttelt alles Feld voll Segen,
Schenkt dem Schnitter volle Ähren,
Brot genug, uns all zu nähren.
Menschen, merkt es, Gott ist gut,
Daß er so im Sommer tut.

weit und breit afiŝiafi.	merke dzeŝi.
der Schnitter nuṅela.	die Ähre bliti.
kühl fafe̱. schütte ko̱.	nähre nyi, na nuɖuɖu.

Fünfundzwanzigste Übung.

Die Pflanzen entstehen aus Samen, die in die Erde gepflanzt oder gesät werden.	Nudodowo dže̱na tso nukuŝiwo wodo alō woẇã ɖe anyigba me la me.
Sie nähren sich von der Feuchtigkeit der Erde und der Luft.	Wotŝo̱a anyigba kple yametŝi nyia woɖokui.
Pflanzen mit holzigem, schlanken Stamm und mit Zweigen nennt man Bäume.	Nudodo ŝiwo ẇe zekpĕ wo̱ ati eye wòle tsralā la, χo̱ ṅko̱ be ati.
Die Bäume, welche eßbare Früchte tragen, heißen Obstbäume.	Ati ŝiwo tsea ku ɖuɖuwo la, woyo̱a be atitseku.
Man teilt die Bäume auch in Laubbäume und Nadelbäume.	Womãa atiwo ɖe aṅgbatiwo kple abitiwo (ṅutiwo) me.
Die Nadelbäume haben Nadeln statt der Blätter.	Ɖe aṅgba teẇe la abitiwo toa abi (ṅu).
Aus den Blüten bildet sich die Frucht.	Kutsetse dona tso seẇoẇo me.

Zusammengesetzte Verben.

Präsens.	Imperfekt.
ich fange an,	fing an,
ich zünde an,	zündete an,
ich ziehe an,	zog an,
ich stehe auf,	stand auf,
ich wache auf,	wachte auf,
ich haue ab,	hieb ab,
ich komme herein,	kam herein,
ich gehe hinaus,	ging hinaus,
ich gehe heim,	ging heim,
ich lache aus.	lachte aus.

Perfekt.	Futurum.
habe angefangen,	werde anfangen,
habe angezündet,	werde anzünden,
habe angezogen,	werde anziehen,
bin aufgestanden,	werde aufstehen,
bin aufgewacht,	werde aufwachen nyõ,
habe abgehauen,	werde abhauen sẽ, lã,
bin hereingekommen,	werde hereinkommen,
bin hinausgegangen,	werde hinausgehen,
bin heimgegangen,	werde heimgehen yi awe,
habe ausgelacht,	werde auslachen ko ame.

der Zweig, Zweige atilo̧. — der Ast, Äste atilo̧ gã.
der Gärtner abo̧ñlo̧la. — der Hof χo̧χo̧nu.
die Gemeinde ha. — keime mie. wachsen tši, ɖo.
bete ɖo gbe ɖa. — mähe kovu, ya lu.
wurde zornig do do̧medžoe. — wärme mich ẁu džo.

a. Im Frühling fangen die Pflanzen an zu keimen und zu wachsen. Sie lachten mich aus, weil ich glaubte, dies sei ein Kirschbaum. Wer hat dich ausgelacht. Komm herein! Wer hat diesen Baum abgehauen? Der Gärtner hieb alle Zweige und Äste ab. Die Tannenbäume haben keine Blätter, sondern Nadeln. Die Wurzeln der Bäume saugen die Feuchtigkeit aus der Erde, und diese Feuchtigkeit steigt in den Baum hinauf und nährt ihn. Der Eichbaum trägt keine eßbaren Früchte. Die Mango ist eßbar; wenn sie reif ist, schmeckt sie sehr gut. Der große Eukalyptusbaum entsteht aus einem kleinen Kern. In welcher Jahreszeit pflanzt man den Jams? Sie haben ihren Mais noch nicht gesät. Als wir alle im Zimmer waren und warteten, kam plötzlich mein Bruder herein. Wir wachten auf von dem großen Geschrei. Morgen werden wir heimgehen.

b. Ich kann nicht länger hier bleiben. Als er sah, daß sein Vater schon gestorben war, ging er wieder heim. Die Arbeiter hatten ein Feuer angezündet im Hof und wärmten sich, denn es war kalt. Die Gemeinde stand auf und betete. Ich habe meine Arbeit für morgen noch nicht angefangen. Fangt an! Geht hinaus! Du sollst heimgehen.

Ich habe es ihnen gesagt; aber sie haben mich alle ausgelacht, keiner wollte die Nachricht glauben. Im Frühling wachen die Blumen auf zu neuem Leben, Gras und Kräuter werden grün, und die Tiere gehen hinaus in den Wald und suchen sich ihre Nahrung. Die Frucht des Eichbaums heißt Eichel, man kann sie nicht essen, nur die Schweine fressen sie. Apfelbaum, Kirschbaum, Birnbaum sind Obstbäume. Gott gibt Regen, damit alles schön wachsen kann. Das Korn ist in den Ähren. Die Schnitter mähen das Korn. Ein Säemann ging aus, seinen Samen zu säen. Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser schönen Sommerzeit, an deines Gottes Gaben. Dies große Unglück entstand aus einem kleinen Streit. Die Kuh nährt sich von Gras.

c. Alfred Gã la ẇe futo̱ gãto̱ tro̱ zu Kristoto̱, ešime Alfred ɖu edži la. Etšo̱ ati 9, šiwo ẇe didime so̱ la nam. Ɖevi ši meɖo to wò la, melõ̱ be woaka mo na ye wò, ke boṅ edo do̱medžoe. Amewo katã fo̱. Mìtši tre! Do go! Mìgayi aẇe wò. Eši dzata la se γlidodoa la, enyõ̱. Kwami megagblo̱ nya aɖeke wò, eye wòyi aẇe kpō, elabena evõ̱ na Yawo. Lã atilo̱ eve šiawo ɖa. Megako amedahe wò. Ameka ko wo? Woava ko mí! Ɖeviwo le Betel ko Elisa, gake kašiã šišibliši eve do tso ave me, eye woɖu ɖevi võ̱ɖi šiawo. Ge ɖe eme, mi katã míele lalam χoχo. Nyõ̱nuviawo de aši avifafa me. Nukaṅuti miedo džo haɖe wòa? Mìdo džo kaba, míele nu ɖa ge. Medo eẇe džiwui yeye haɖe wò.

d. Amewo katã koe, gake nye menya nušiṅuti wokoe ɖo wò. Maɖo ṅku džiwò ɖā! Nye maṅlo̱e be gbeɖe wò. Gaẇoẇo la de. Mìkpo̱ ɖeviawo dži! Englandto̱wo ẇe fia gãto̱ de aši džiɖuɖu me le ẇe 870 me. Amešia he mo̱zo̱lawo katã ɖe gbegblẽ me kloe. Wodze ego̱me. Miadze ego̱me fifila. Ameka yi aẇe? Mìge ɖe eme. Nye mage ɖe eme wò. Tši tre! Ele nyo̱nyõ̱m. Wole bli ṅema? Womele eṅem haɖe wò. Míele džo ẇum. Bli˙ χo̱a ṅkeke 3 alō 4 hafi miena. Edo do̱medžoe. Ati ka ẇomevi nye Oɖumti? Oɖumti enye aṅgbati. Mìlã ati mã! Nye mateṅu alãe wò, fia aɖeke mele ašinye wò.

Die Pflanzen.

Die Pflanzen entstehen aus Samen, die in die Erde gelegt werden und dann keimen. Anfangs sind sie nur ganz klein, aber sie werden allmählich größer; man sagt: sie wachsen. Darum nennt man die Pflanzen auch Gewächse. Sie nehmen auch Nahrung zu sich, gerade so wie Menschen und Tiere. Das tun sie mit den Wurzeln. Viele zarte Wurzeln saugen Wasser und auch erdige Stoffe aus dem Boden auf, dies steigt in den Stamm und in alle Teile der Pflanze empor. Aber auch durch die Blätter nehmen die Pflanzen Nahrung auf, und zwar aus der Luft. Die Blätter haben auf ihrer unteren Seite sehr viele kleine Öffnungen, die man kaum sehen kann. Durch diese atmen sie Luft ein. Weil die Pflanzen Nahrung einnehmen und auch wachsen, deshalb sind sie lebende Wesen.

Aber sie können sich nicht von ihrem Ort fortbewegen, sie haben keine freie Bewegung. Sie wissen auch nicht, was um sie her ist, denn sie können nicht sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen. Wenn wir sie schneiden, abhauen oder verbrennen, so fühlen sie keinen Schmerz. Die Sonne mag sie noch so milde bescheinen oder der frische Tau sie erquicken: es macht ihnen keine Freude; denn sie haben keine Empfindung. Sie können auch nicht denken oder etwas verstehen: sie haben keine Seele.

die Bewegung azo̱lizo̱zo̱, ʋaʋã.
der Tau zãmu.
sauge Wasser gbugbo̱ tši.
steigt empor yi dži.
ich kann es kaum sehen bebli hafi maten̄u akpo̱e.
bewege mich fort zo̱ azo̱li.
frei le ɖokui ši.
die Sonne bescheint die Pflanze γe klẽna ɖe nudodo dži.
frisch fafe̱.

das lebendige Wesen nu gbagbe.
die Empfindung lãmenusese.
die Öffnung nu.
atme gbo̱.
der Stoff nu.
ich mag ihn noch so sehr ermahnen ne meχlõ nui ale keke ʋũ ... hã la.
was um mich her ist nuši ʋo χlãm.
erquicke fa ako̱.
zart bo̱bo̱e.

Sechsundzwanzigste Übung.

Präpositionen, welche den Akkusativ regieren.

durch to me, to dži.	ziehe, zog, gezogen ho he.
ohne manome.	störrig kolialiato, tameseseto.
um wo χlã, de nuti.	für na de tewe, de ta.
durchs = durch das.	gegen de nuti.
ums = um das.	das Mittel, die Arznei atike.
dadurch = durch das.	er war voll Verdruß eyo fũ kple dživu.
wider = gegen	die Leiter atšure.
fürs = für das.	gehe, ging, gegangen yi.
dafür = für das.	besonders vevieto.
verteidige wli ta.	

Es ist nicht recht, daß du das ohne die Erlaubnis deiner Eltern tust.	Menyo be ewo ešia wò džilawo we monana manome wò (džilawo we momanamana wò).

a. Ich gebe 10 Pfennig für diesen Vogel. Ich verkaufe ihn nur um 20 Pfennig. Um diesen Preis wird ihn niemand kaufen. Willst du für mich in die Stadt gehen? Der Dieb ging um das Haus herum. Im Jahre 1870 kämpften die Deutschen gegen die Franzosen. Wir verteidigten die Stadt gegen den Feind. Er sagt, er wolle uns nicht helfen. Nun (enyo), wir können diese Arbeit auch ohne ihn tun. Kannst du ohne eine Leiter diesen Baum besteigen? Es ist nicht recht, daß du ohne deinen Bruder fortgegangen bist. Es war nicht recht, daß Jakob durch seine Lüge seinen Vater betrog. Sie banden dem Esel die Beine zusammen und zogen einen Baumstamm hindurch. Er kam ohne Geld nach Hause. Wir zogen fröhlich durchs Land. Laßt uns sterben fürs Vaterland! Die Kinder Israel sind durchs Rote Meer gezogen.

b. Der Bauer war voll Verdruß über den störrigen Esel. Jesus sagt: Wer nicht für mich ist, der ist wider mich. Seid höflich gegen jedermann, besonders aber gegen alte Leute! Ich kenne kein Mittel gegen diese Krankheit. Gegen den Tod gibt es keine Arznei. Es

dauerte nicht lange, da war er durch den Fluß geschwommen. Du darfst das nicht ohne die Erlaubnis deines Lehrers tun. Dies Buch ist für dich; ich habe es um 80 Pfennig gekauft. Durch diese Arznei ist der Kranke wieder gesund geworden. Ich mag ihn noch so oft strafen, er gehorcht mir doch nicht. Wir mochten tun, was wir wollten, wir konnten ihm nicht helfen; er selber wollte nicht. Ich kann es kaum glauben, daß er meinen Vater gesehen hat. Der Blinde kann nicht sehen, was um ihn her ist.

c. Asantetọwo ho aƲa ɖe Englandtọwo ṅuti. Fofonye tu χọ šia nam. Woɖo gli kọkọ Ʋo χlã du la. Sukuvia ble eƲe nufiala to aƲatsokaka me. Mìsro ametšitšiwo kple amedžrowo ɖa! EƲe kuviawọwọ ve dọme na nutula la. Ameka wọ ešia na mí? Futọ la to ave šia me yi. MeƲle gaƲoɖokui sue šia mark 15. Womeṅlọ nọƲe kple γletiṅkeke ɖe lẹta šia me wò. Gblẽ fli 7 ɖi, eye ekemã naṅlọ tanya ɖe titina. Ɖe mìekọ agbalẽ aɖeke tso mìa fofo gbọ wòa? Ɖeviwo Ʋe nu mesọ wò. Woχọ aɖaka la to míaƲe aƲelika ši me.

Kplõ.

d. Kplõ nọa χọ me. Afọ ene li nẹ, eye edži le gbadzã. Ameka kpaa kplõ kple ablegõ? Atikpala kpaa wo. Míebọbọna nọa anyi ɖe kplõ ṅuti. Míeṅlọa nu, χlẽa agbalẽ, eye míeɖua nu le eṅuti hã. Hafi ne woaɖu nu la, woɖoa avọ nyuie aɖe ɖe edži; emegbela wofọa nuɖuɖu dana ɖe edži. Fofo, dada kple wo viwo tšia tre Ʋoa χlã kplõ la (und) doa gbe ɖa. Azọla wo katã wobọbọna nọa anyi ɖe kplõ la ṅu, eye woɖua nu la.

seine Oberfläche edži. bevor hafi ne.

Siebenundzwanzigste Übung.

Präpositionen, welche den Dativ regieren.

mit	kple, kpe ɖe ṅu.	seit	nye eši.
entgegen	ɖe ṅuti, (yi) ɖakpe.	nach	yi ɖe, ɖo ta.
von	tso, tso gbọ.	außer	negbe.

bei le gbo.	zu yi de, yi gbo.
aus tso (me).	womit = mit was.
woraus = aus was.	woher = von wo.

das Gewitter ahom (džikedžo kple džiegbe).
der Strick atagbui.
das Jahrhundert sekulo (ƒe 100).
steige herunter di.
er kam zu Fuß ezo (eto) afo va.
pflüge ŭlo nu.
der Stab atizoti.
die Wissenschaft nunya.
verschließe tu, do.
löse das Rätsel de adžo gome, yo adžo.

Der Himmel ist blau. Džiƒo wo blo, di blo.
Das Fleisch dient zur Nahrung. Lã nyiaame (nye nududu).

a. Der Vater ging mit seinem Sohn nach der Stadt zu einem Arzt. Ein Wanderer kam zu ihnen und fragte sie: aus welchem Dorf kommt ihr? Außer einem alten Manne und einem alten Hunde war niemand da. Sie hatten seit 3 Tagen nichts gegessen. Er war seit einem Vierteljahr nicht mehr in die Schule gegangen. Togo ist seit dem Jahr 1884 deutsch. Nach dem Gewitter scheint die Sonne wieder. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Das Schiff ist mit allen Menschen, die darin waren, gesunken. Sie banden ihm die Beine mit einem Strick zusammen. Einer von den Knaben kam nicht wieder. Ein Wandersmann mit dem Stab in der Hand kommt wieder heim aus dem fremden Land. Dieser Bote kommt von Misahöhe. Die Soldaten kamen zu Fuß. Habt ihr den ganzen Weg zu Fuß gemacht?

b. Wer hat mit meinem Griffel geschrieben? Simson sagte: Wenn ihr nicht mit meinem Kalbe gepflügt hättet, so hättet ihr mein Rätsel nicht gelöst. Seit den Tagen Karls des Großen gibt es in Deutschland Schulen, und jetzt gibt es kein Dorf, in welchem keine Schule ist. Im 19. Jahrhundert kamen viele Weiße aus dem Westen in das verschlossene Land China; mit ihnen kamen auch die europäischen Künste und Wissenschaften. Der Reiter stieg vom Pferde herab. Nach oben schau, auf Gott vertrau, nach Wolken wird der Himmel blau. Das Fleisch der Kuh dient dem Menschen zur Nahrung. Der Dampfer ist heute morgen nach Liberia abgefahren. Mit dem Herrn fang alles an.

c. Woyi aẁe kple dždžo̱. Ame geđē šiawo tso du gã ađe me va mia gbo̱. Đeviwo le fefem le atiagbo̱. Meyi aẁe. No̱ gbo̱nye. Nye mekpo̱ fofonye wò ṅkeke 10 nye eši. Womeđu nu wò ṅkeke 2 nye eši. Mayi fia la gbo̱. Amađeke meva wò negbe no̱vinye kple amedžro đeka ko. Eši dumeno̱lawo se bena fia la gbo̱na la, wo katã yi đakpee. Mano̱ gbo̱wò ṅkeke 3. Womelõ be yewoano̱ woẁe džilawo gbo̱ wò. Meẁle ahũhõe šia le (von) amedžro mã ši. Agbledelawo meva aẁe hađe wò, wogale do̱ wo̱m le agble me. Γekayi Germaniato̱wo va Togo? Wova le ẁe 1884 me. Wotso anyiehe va. Do̱léla haya tso eẁe do̱lélé me. Aleke nège đe emee? Meto ẁo̱trua nu ge đe χo̱a me. Le adame la nudodowo miena tsoa anyigba me, eye χeviwo gatro̱na vaa miagbo̱.

Seltsamer Spazierritt.

d. Ein Mann ritt auf einem Esel nach Hause und ließ seinen Knaben nebenher laufen. Da kam ein Wanderer und sagte: Das ist nicht recht, Vater, daß du reitest und lässest deinen Sohn laufen; du hast stärkere Glieder als er. Da stieg der Vater herab und ließ den Sohn reiten. Da kam wieder ein Wandersmann und sagte: Es ist nicht recht, Bursche, daß du reitest und lässest deinen alten Vater zu Fuß gehen; du hast jüngere Beine. Da bestiegen beide den Esel und ritten eine Weile. Da kam ein dritter Wandersmann und rief schon von ferne: Was ist das für ein Unverstand! Zwei Männer auf einem schwachen Tier! Da möchte ich ja einen Stock nehmen und euch beide herunterjagen! Nun stiegen beide, Vater und Sohn, wieder ab und gingen neben dem Esel her. — Es dauerte aber nicht lange, da begegnete ihnen ein vierter Wandersmann; der sprach: Nun seht mir doch die 3 Toren an! Alle gehen zu Fuß! Einer von euch braucht doch wenigstens nicht zu laufen! Da nahmen Vater und Sohn einen Strick, banden dem Esel die vorderen und hinteren Beine zusammen, steckten einen starken, langen Baumstamm dazwischen und trugen den Esel. Da kam aber noch ein Wandersmann; der blieb stehen, sah sich die wunderbare Sache an und rief dann: das ist ja die umgekehrte

Welt! Seid ihr denn alle beide verrückt geworden? Weshalb tragt ihr denn das gesunde, starke Tier? Da ward aber auch der Vater zornig; voll Verdruß nahm er den Esel und warf ihn in den Fluß. — Was sollen wir aus dieser Geschichte lernen? — „Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

eine Weile	ʋē, ɣèyiɣi víaɖe.	besteige das Pferd	dó sọ́.
läuft nebenher	zọ̀ χă, àkasa.*	ich möchte	mèlō, mèdí.
jage ihn hinunter	tù así ʋù anyí.	ist verrückt	eʋ̱e tăme gblè.
seltsam oder sonderbar	nukútọe.	der Bursche	ɖekákpui.
die vorderen Beine	ṅgọgbefọ́wó.	der Unverstand	gòmemasemase
die Kunst	àdaṅu, ability, counsel	die Fliege	tagbatšu. [bometšítši.

die Welt ist umgekehrt χéχeamè trọ́ gbo.

* row, line

Achtundzwanzigste Übung.

Man teilt die Tiere in verschiedene Klassen ein.	Womãa lãwo ɖe ʋome vovōvowo me.
Die wichtigsten dieser Klassen sind: I. Säugetiere, II. Vögel, III. Reptilien, IV. Amphibien, V. Fische, VI. Insekten, VII. Würmer.	Wome šiawo ʋe vevietọwo nye: lãnanotšiwo, χeviwo, nutatawo, amfibiwo, tọmelãwo, nudžodžoewo, ṅọwo.
Die Säugetiere werfen lebende Junge und säugen dieselben.	Lãnanotšiwo džia vi gbagbewo, eye wonaa notši wo.
Sie haben 4 Beine und sind mit Haaren bedeckt.	Ṅutinu 4 li na wo, eye fu le wo ṅuti.
Die meisten Säugetiere leben auf dem Lande, einige auch im Wasser.	Lãnanotši geɖēawo nọa anyigba dži, ɖewo hã nọa tọ me.
Der Walfisch gehört in die Klasse der Säugetiere.	Boso le lãnanotšiwo dome.

Verben, welche den Dativ regieren.

begegne	kpe, dó gò.	nahe	te ɖe ṅu, gogo.
folge	dze yome.	schmeichle	vivi nu me na ame.
drohe	do ṅọdzi na.	fluche	ʋo fi de.
zürne	do dọmedžoe ɖe ṅu.	diene	subọ.

nütze nye viɖe na nye ṅudo- [wonu. schade wo võ ame.
danke da akpe. vertraue ɖo dži ɖe ṅu.
widerstehe tši tre ɖe ṅu. helfe kpe ɖe ṅu.
gewaltig ṅodžitoe. vergebe, vergab, vergeben tšo ke.

der Elefant atíglinyǐ. die Heimat denyígba.
die Schmeichelei numevívi. die Raupe ṅǒ.
die Freundlichkeit domenyónyo. der Stachel até.
die Biene anyí. die Güte = Freundlichkeit.
der Räuber adžodalá. richte aus = mache.

a. Als wir der Stadt nahten, begegnete uns ein Wagen, in dem Verwundete lagen. Schmeichle mir nicht, mit Schmeicheleien kannst du bei mir nichts ausrichten. Simeon fluchte dem David, als dieser vor Absalom floh. Sein Herr drohte ihm mit schweren Strafen, aber er widerstand allen Drohungen. Herr, zürne mir nicht, daß ich noch einmal rede, obgleich ich Erde und Asche bin. Auf dem Wege nach der Heimat begegnete ihnen ein schweres Unglück. Morgen wird er ihm begegnen. Ich werde es ihnen nicht sagen. Der Hund folgt seinem Herrn, wohin er geht. Folge mir nach. Ich danke Ihnen für Ihre große Freundlichkeit! Womit soll ich euch danken? Niemand kann zwei Herren dienen; ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen. Welches Säugetier lebt nicht auf dem Lande, sondern im Wasser? In welche Klasse gehören die Schlangen? Die meisten Säugetiere haben 4 Füße; einige haben aber auch Hände, z. B. der Affe.

b. Deine guten Worte können mir nichts helfen, hilf mir doch mit der Tat! Die Raupen schaden den Pflanzen. Dieser Mensch hat uns viel geschadet. Viele Tiere dienen dem Menschen, einige durch ihr Fleisch, einige durch ihr Fell oder ihre Haare. Der Elefant ist mit einem dicken Fell bedeckt. Die Schlange ist ein Kriechtier; alle Kriechtiere gehören in die Klasse der Reptilien. Die Biene sticht mit ihrem Stachel. Als wir im Walde gingen, nahte uns plötzlich ein gewaltiger Leopard. Die Fliege gehört zu den Insekten. Die Katze schmeichelt der Hausfrau! Der Herr drohte seinem Hunde. Schmeichle keinem Menschen und laß dir nicht schmeicheln. Die Fische werfen

keine lebende Junge, sondern sie legen Eier, ebenso auch die Vögel. Der Fisch kann nur im Wasser leben, wenn er nicht im Wasser ist, muß er sterben.

c. Adžodalawo kpe amegãχi nyãnyirã aɖe le ave me, eši wokpo̱e ko la, woši. Sukuvi la yi ɖakpe amegã la le mo̱ dži. Edo ṅo̱dži nam, gake nye mele evõ̱m wò. Eši wote ɖe dua ṅuti la, wode aši džidžo̱kpo̱kpo̱ me. Lã geɖēwo subo̱a ame. So̱ nye ṅudo̱wo̱nu na mí to eẁe ṅusẽ me, nyi nye ṅudo̱wo̱nu na ame to eẁe lã vivi me. Evivi nu me na mi; gake mieɖo nya aɖeke eṅu ne̱ wò. Avũ ɖoa to eẁe aẁeto̱ ẁe gbe, eye wòdzea eyome. Asrafoawo do do̱medžoe ɖe asafohlĩ la ṅu, elabena do̱ le wo wum akpa. Meda akpe na wò. Míɛle akpe dam ne̱. Mìda akpe na Yehova, elabena eẁe do̱menyonyo lolo gã. Ẃome nenie me womã lãwo ɖo? Ɖzata nye lã ši meno̱a Ablo̱tši wò. Atiglinyi lolo wu lã bubuwo katã. Fofo la gblo̱ na wo bena: Mìgavõ̱ wò, džo̱gbevõ̱e šia tso Mawu gbo̱, eyata mateṅu awo̱ võ̱ mí wò.

d. Sprichwörter.

1) Wem nicht zu raten ist, dem ist auch nicht zu helfen.

2) Nach dem Gewitter scheint die Sonne wieder.

3) Brich dem Hungrigen dein Brot, und die, welche im Elend sind, führe ins Haus.

4) Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

5) Es fällt kein Meister vom Himmel.

6) Mit Speck fängt man Mäuse.

7) Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land.

8) Was vom Herzen kommt, das geht zum Herzen.

9) Von Worten zu Taten ist ein weiter Weg.

10) Maß ist in allen Dingen gut.

11) Vergib dir nichts und anderen viel.

12) Der Mann ist weise und wohl gelehrt, der alle Dinge zum besten kehrt.

die Grube do. das Elend nublanui.
der Speck halã. das Maß džidzenu, sosoname.
rate dir ɖo aɖañu na wò. grabe ku do.
kehre es zum besten troe nyuie.

Ablego.

e. Ablego nye χomenu. Wodane ɖe kplõ ṅu. Wotšoa ati kpane, eye wowoa afo 4 ɖe egome. Ne ɖeɖi te míañu, alõ míele nu ɖu ge la, míebobona noa ablego dži. Nenemãke ameši le nu ṅlom, le agbalẽ χlẽm, alõ le nu bubu aɖe wom la, hã noa ablego dži

Neunundzwanzigste Übung.

Adjektive, welche den Dativ regieren.

ist ähnlich ɖi.
er ist mir bekannt nya, dzeši.
er ist mir gleich so.
er ist mir treu ɖi anukware.
er ist mir gehorsam ɖo to.
er ist mir nützlich nye ṅudowonu.
ist angenehm vivi, nye džidžo.
er ist mir fremd nye menye, medzešii wò.
er ist mir gnädig kpo nublanui.
er ist mir willkommen do dza ne kpo dzidžo le eʋe vava ṅu.
er ist mir verderblich nye gbegblẽ.

die Angel ʋe, ʋu.
die Schuppen tšro(wo).
der Tiger = der Leopard.
das Reh ži.
die Ente kpakpaχe.
das Horn džo.
schreie do γli, χlõ.
erfreue do džidžo na.
die Flosse tšiʋunu akofa.
die Hyäne amegãχi.
das Futter (lãwo ʋe) nuɖuɖu.
der Hirsch ʋeɖekadžoɖeke.
pfeife lia aku; la aku.
sorge für lé be na.
tue dir etwas zu Leide wo nuvevi wò.
lieblich vivi, nyuie.

a. Es ist mir angenehm, daß ich mit dir gehen kann. Diese Pflanze ist ihm nicht bekannt. Das Zebra ist dem Pferd ähnlich. Einige Ameisen sind Menschen und Tieren verderblich. Der Diener

muß seinem Herrn gehorsam sein, ebenso die Kinder ihren Eltern. Du bist uns herzlich willkommen. Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte. Viele Bäume sind den Menschen nützlich durch ihr Holz, das man zum Hausbau braucht. Es wird mir nützlich sein. Die Kuh, das Pferd, das Schaf, die Ziege, das Huhn und die Taube sind Haustiere, dagegen der Bär, der Wolf, der Löwe, der Tiger leben im Walde. Sie sind wilde Tiere. Löwe, Tiger und Hyäne nähren sich von Fleisch, das Reh dagegen von Gras. Die Vögel sind mit Federn bedeckt; sie haben 2 Beine und 2 Flügel. Deshalb können sie auf der Erde gehen, in der Luft fliegen, und einige können auch im Wasser schwimmen.

b. Die Vögel singen, pfeifen oder schreien. Sie legen ihre Eier in das Nest, das auf dem Baum, in der Hecke oder auch im Grase ist. Sie sorgen für ihre Jungen und bringen ihnen Futter. Die Vögel erfreuen den Menschen durch ihren lieblichen Gesang und nützen uns dadurch, daß sie viele Insekten fangen. Deshalb tut ihnen nichts zuleide! — Der Fisch ist ein Wassertier; er ist mit Schuppen bedeckt. Auf dem Rücken, unter dem Bauch und an den Seiten hat er Flossen, mit denen kann er schwimmen. Der Fisch ist stumm. Die Menschen fangen den Fisch mit einer Angel oder mit dem Netz. Sein Fleisch wird gegessen. — Er sieht (ist) ihm ähnlich. Er war den anderen nicht willkommen. Diese Gegend ist ihnen fremd. Wird er ihnen treu sein? Es ist mir unangenehm, daß ich kein Geld bei mir habe.

c. Kese aɖewo ɖia ame. Ne ɖevi meɖo to eẃe nufiala wò la, wohea to ne̱. Kposo̱ nye ṅudo̱wo̱nu na Arabiato̱wo. Mawu, kpo̱ nubḻanui nam. Fia la kpo̱ nublanui na asrafo la. Nya la mevivi nam kurā wò. Nye menya amedžro šia wò. Aṁeka nye̱? Hodžidži vivina na ame ṅuto̱. Kpakpaχe meteaṅu džona nyuie wò, elabena eẃe aẃalawo medidi wò, gake eteaṅu ẃua tši. Xevi aɖewo le γie, ɖewo hā le yibo̱. Džo eve li na nyi. Lākle meno̱a Europa wò, eno̱a Asia kple Afrika; atiglinyi hā no̱a Afrika; eye Afrikato̱ (der afrikanische) lolo wu Asiato̱. Xeviwo ɖaa aži eve alō wu nenemā (mehr). Lā aɖewo meléa be na wo viwo nyuie wò. Xeviwo le χo̱χlō̱m le ave me. Lā ka ɖi so̱? Golo ẃe atawo didi ṅuto̱.

Der Hund.

d. Die Kuh, die Ziege, das Schaf sind nützliche Tiere; sie geben uns Milch, Fett, Fleisch, Leder; wir könnten ohne sie fast nicht leben. Und doch ist der Mensch gegen diese Tiere nicht so freundlich als gegen den Hund. Die andern Haustiere leben in einem dunklen Stall, aber der Hund darf zu uns ins Wohnzimmer kommen. Er frißt aus der Schüssel oder aus einem Teller wie der Mensch. Wir sprechen mit dem Hund, wir befehlen ihm, rufen ihn zu uns, loben und tadeln ihn, als ob er ein Mensch wäre. — Warum ist denn unsere Freundschaft zum Hunde so groß? Darum weil er sich vor den anderen Tieren auszeichnet durch seine Klugheit, Geschicklichkeit und Treue. Er bewacht seines Herrn Haus, Herde und anderes Eigentum. Freudig folgt er seinem Herrn auf weiten Reisen. Ob sein Herr auch weit entfernt ist, er findet ihn dort. Denn durch seinen feinen Geruch merkt er, wo der Herr gegangen ist. Auch die Fußspuren des Wildes verfolgt der Jagdhund. In einigen Ländern muß der Hund auch den Wagen ziehen. Es gibt auch Leute, welche das Fleisch des Hundes essen; sie sagen, es schmeckt sehr gut. — So ist der Hund der treue Freund und der nützliche Diener des Menschen.

das Fett ami.	das Leder lāgbalē.
die Geschicklichkeit aɖaṅudzedze.	die Herde lāha.
das Eigentum ame to̱.	der feine Geruch ʋeʋõsese nyuie.
das Wild gbemelā.	die Fußspur afo̱toʋe.
tadele ka mo.	befehle de se.
bewache džo̱ ṅu.	merke dzeši.
Der Hund zeichnet sich durch seine Klugheit aus.	Avũ fiaa eɖokui (χo̱ ṅko̱) to eʋe ayedzedze me.
Ob er auch noch so groß wäre.	Ne elolo ʋũ hã la.

Ʋome.

e. Robert ʋe nufiala bia nya geɖēwoe le eʋe ʋometo̱wo ṅuti. Eɖo eṅuti ne̱ bena: Džinyelawo nye fofonye kple danye. Wowo̱a do̱menyonyo geɖē nam. Wotšo̱a nuɖuɖu kple avo̱tata, agbalēwo kple fefenuwo nam. Melo̱a džinyelawo vevie ṅuto̱,

eye medaa akpe na wo, eye meɖoa to wo. Novinutšu ɖeka kple novinyǫnu ɖeka le ašinye. Novinyeṅutšu nye χoχoa, eṅko nye klu; novinyenyǫnu nye ɖevito; eṅko nye Afiba. Mí ame etǫ la, miefena enuenu kple mianoewo. Ne míele dẑre wom wò la, ekemã tǫgbuinye kple mamãnye kpoa dẑidẑo le míaŵe fefe ṅuti. Tǫgbuinye nye amegã χoχo aɖe, eye mamãnye ku nyagã. Mielǫa wo vevie ṅuto, eye woawo hã lǫa mí.

die Familie	ŵome.	die Verwandten	ŵometowo.
die Spielsachen	fefenuwo.	die Großmutter	mamã.
der Greis, der alte Mann	amegã	die Greisin, die alte Frau	nyagã.
der Großvater	tǫgbui. [χoχo.	miteinander	kple wonoewo.

Dreißigste Übung.

Adverbien des Ortes.

hier	afi.	dort	afimã.
hinten	megbe.	da	afimã.
überall	afišiafi.	daheim	aŵe me.
unterwegs	mo dži.	draußen	χeχe, gota.
zu Hause	aŵe me.	links	miã me.
drinnen	eme.	oben	dži, dži me, ta me.
rechts	nuɖuši me.	vorne	ṅgo; ṅgogbe.
unten	anyigba.		

daher **tso** afimã. — dorther **tso** afimã.
herab — herauf
heraus — herein
dahin **yi ɖe** afimã. — dorthin **yi ɖe** afimã.
hinab — hinauf
hinaus — hinein

der Graben	dō; ŵè.	das Versteck	γaγlaŵe.
der Besucher	amekpoɖala.	die Pflicht	do.
die Finsternis	viviti.	die Stimme	gbe.

gefällt mir	dze ńunye.	beklage mich über	mefa konyi le ńuti.
ein einziger	ɖeka pe̱.	überall wo	afišiafi ši.
laß das:	neno̱ anyi; ɖe aši le ńu.	gebe zurück	gbugbo̱ na.
ich umgebe	meʋo χlã.		
der Garten ist von einem Zaun umgeben	kpo̱to̱to̱ ʋo χlã abo̱ la.		

a. Die Luft umgibt uns überall. Das Haus ist von einer Mauer umgeben. Geh rechts, links ist ein tiefer Graben. Die Post ist noch nicht hier, aber sie ist schon unterwegs. Die Jäger gingen in den Wald, die einen nach rechts, die anderen nach links. Komm herein! Er ging hinaus. Als wir am Fuße des Berges angekommen waren, gingen einige hinauf, die meisten aber blieben unten, denn es gefiel ihnen dort besser. Ist der Herr zu Hause? Nein, er ist draußen im Garten, aber die Hausfrau ist drinnen. Sie hatten dem Esel vorn und hinten die Beine zusammengebunden. In jenem Garten da drüben habe ich bessere Früchte gesehen. Dann wollen wir dorthin gehen und sie pflücken. Oben auf den Bergen ist die Luft kühler als unten im Tal. Er kam dorther. Wer ging hinab? Wir wollen einmal dorthin gehen und versuchen, ob wir ihn dort finden. Es war niemand daheim außer dem Diener.

b. Als der Löwe krank war, besuchten ihn viele Tiere in seiner Höhle. Aber der Fuchs ging nicht hinein, sondern blieb draußen vor der Höhle stehen. Der Löwe beklagte sich darüber; da ließ ihm der Fuchs sagen: Ich sehe viele Fußspuren, die in deine Höhle hineinführen, aber ich sehe keine einzige, die herausführt. — Der Löwe hatte nämlich alle seine Besucher gefressen. — Unterwegs tat der Gefangene, als ob er krank wäre, aber niemand glaubte es ihm. Ich will dahin gehen, wo mein Vater ist, denn hier gefällt es mir nicht mehr. Wieviele Reisende waren an Bord des Dampfers? Ich glaube, es waren mehr als 50. Ich bin bereit, mit dir zu arbeiten. Wir gingen in ein Versteck des Waldes, da gab er mir all mein Geld zurück. Als ich ihm danken wollte, sagte er: Laß das, es ist nur meine Pflicht.

c. Afiši wò dži le la, afimã wò denyigba hã le. Míayi afimã. Ge ɖe eme! Do go! Afika sukuχo̱ la le? Mele anyigba afišia wò, ele dživo. Nye mekpo̱ atikpala la le aʋe

me wò. Ameka le eme? Amaɖeke mele eme wò. Ame geɖēwo gale megbe. Nọvinye le n̄gọ. Míayi nuɖuši me lō alō miã mea? Afika agbatšọlawo tso? Wotso afimã. Afišiafi ši lãwo le la, afimã wokpọa woʋ̃e nuɖuɖu hã lena. Afiši halã le la, afimã afiwo hã nọna. Mawu le afišiafi, ekpọa nušianu, enyaa nušianu; viviti le eʋ̃e. n̄kume abe kekeli ene. Asrafowo le mọ dži yina ɖe (nach) Lome. Avũ džọa eʋ̃e aʋ̃etọ ʋ̃e χọ kple eʋ̃e lãha n̄u, eye wòɖoa to eʋ̃e aʋ̃etọ ʋ̃e gbe, eyata amešiame lọ̃a avũwo, eye wonye n̄udọwọnu na mí. Ele džiʋ̃o. Míele anyigba. Ɖewo le megbe. Nuka le nuɖuši me? Wole χeχe. Ameka tšọ afimã? Metso afii.

d. Der Tag des Herrn.

Gott im Himmel hat gesprochen:
Sieben Tag sind in der Wochen.
Sechs davon will ich euch geben,
Schaffet da, was not zum Leben,
Doch der siebte bleibe mein.
Da will ich euch unterweisen,
Mir zu dienen, mich zu preisen,
Gut und fromm vor mir zu sein.
Liebes Kind, vergiß ja nicht,
Was der Herr vom Himmel spricht.

schaffe = arbeite, mache.
unterweise = unterrichte.
schlafe ein dọ alō̃, yi alō̃ me.
ist not, nötig hiã, le vevie.
preise kafu. die Armut ahedada.
gucke hinein kpọ me.

e. Die Arbeit.

Wo die Arbeit zieht ins Haus,
Läuft die Armut bald hinaus.
Schläft die Arbeit aber ein,
Guckt die Armut zum Fenster hinein.

Einunddreißigste Übung.

Präpositionen, welche den Dativ oder Akkusativ regieren.

An, auf, hinter, neben, in,
über, unter, vor und zwischen
stehen mit dem Akkusativ,
wenn man fragen kann: „wohin?"
Mit dem Dativ stehn sie so,
daß man nur kann fragen. „wo?"

an ṅu.	auf dži.
hinter megbe.	neben χa, gbo̱.
in me.	über dži tame.
unter ɖome, te.	vor ṅgo̱, ṅkume.
zwischen dome.	

Wo ist er?	Er ist im Walde.
Wohin geht er?	Er geht in den Wald.
Wo ist der Himmel?	Er ist über der Erde.
Wohin ging er?	Er ging über den Berg.

der Spaten sofi.	der Spötter fewuɖula.	der Fehler vodada.
der Gipfel totame.		das Gebüsch aveko̱e.
daran le ṅu, ɖe ṅu.		während ešime, ne.
schriftlich nuši woṅlo̱.		stelle mich tši tre.

Hänge den Rock an die Wand.	Tšo̱ dživuia ku gli ṅu.
Schlage einen Nagel ein.	Ẇo gatagbadze ɖe eme.

a. Gehe hinter das Haus und hole den Spaten, ich habe ihn hinter dem Hause gesehen. Viele Leute gehen im Sommer auf die Berge, denn auf den Bergen ist es kühl, während in den Tälern die Sonne heiß scheint. Das Bild hängt an der Wand; hänge die Uhr, die dort auf dem Tische liegt, auch an die Wand. Schlage einen Nagel in die Wand und hänge das Bild daran. In deiner schriftlichen Aufgabe sind 5 Fehler. Sieh in dein Buch und paß auf! Die großen Dampfer fahren über das Meer. Der Gipfel dieses Berges

liegt 1000 Meter über dem Meer. Der Hund liegt unter dem Tisch. Stelle den Tisch unter den Baum in den Schatten. Stelle dich neben deinen Bruder. Der Feldherr kämpfte neben dem Soldaten. Der Elefant fürchtet sich vor der Maus. Wir müssen diese Sache vor den Richter bringen. Setze dich nicht zwischen 2 Stühle! Niemand soll zwischen mir und dir sein. In allen meinen Taten laß ich den Höchsten raten, der alles kann und hat. Du bist mir unter allen meinen Freunden der liebste. Es ging ein Reisender von Jerusalem nach Jericho und fiel unter die Mörder.

b. Xo̱menu geɖēwo le χo̱ šia me. Woyi χo̱a me. Tšo̱ agbalẽawo da ɖe kplõ̱ dži! Avo̱ ši le kplõ̱ dži la, ʋo ɖi. Nuɖuɖu le kplõ̱ dži. Alilikpowo le mía tame. Ɖevi la ʋu tši tso to̱šišia me. Gaurisaukarto nye ko̱ko̱to̱ le towo katã dome. Megayi fewuɖulawo dome wò, elabena màteńu asrõ̱ nu nyuie aɖeke le wo dome wò. Kuviawo̱la aɖewo le nye sukuviwo dome. Afika ahũhõ̱e la le? Ele gli ńu. Wotšo̱e ku gli ńu. Tšo̱ ablego̱ da ɖe gli ńu, eye mìtšo̱ kplõ̱ da ɖe χo̱ame titina. Vodada nenie le wò do̱daši me? Ele ete. Tšo̱e da ɖe ete. Ameka le ati la χa? Ele wo dome.

c. Sprichwörter.

1) Der Horcher an der Wand hört seine eigne Schand.
2) Man wolle den Tag nicht vor dem Abend loben.
3) An Gottes Segen ist alles gelegen.
4) Ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache.
5) Den Esel erkennt man an den Ohren, am Reden den Toren.
6) Unter den Blinden ist der Einäugige König.
7) Es ist noch nicht aller Tage Abend.
8) Sage mir, mit wem du umgehst, und ich will dir sagen, wer du bist.

der Horcher (nyafisela), toɖolaχo̱.
der Sperling atšutšure.
mir ist viel daran gelegen ele vevie nam.
die Schande ńukpe.
der Einäugige ńkuɖekạto̱.
ich gehe nur mit dir mayi kpli wò azo̱, mebo̱a ha kple wò.

d. Kešino̱nu ši le agble me.

Eši amegã ɖeɖi aɖe le do̱ lém vevie, eye wòdzešii be yele kuku ge la, eyo̱ viawo ʋo ʋu, gblo̱ na wo bena: „Meɖi kešino̱nu gã aɖe ɖe nye agble (Dat.), ši le nye χo̱ godo la me.“ Gake megblo̱ afiši tutūtu kešino̱nu la le la na wo wò. Le wo fofo ʋe ku megbe la, wokatã woɖo bena yewoadi kešino̱nu la vevie vaseɖe ešime yewoakpo̱e. Woku anyigba la, kui, gakui; gake womekpo̱ naneke wò. Le adame la woʋã bli ɖe agble la me, hele susum (und dachten dabei), bena yewoʋe agbagbadzedze la zu džodžro. Ešime keleme ɖo la, wokpo̱ woʋe fetu. Wokpo̱ bli wòso̱gbo̱ wu amebubuwo to̱ žigbo̱ži eto̱. Azo̱ wose wo fofo ʋe nya la go̱me.

der Schatz	kešino̱nu.	gegenüber (Dat.)	godo, kasa.
rufe zusammen	yo̱ ʋo ʋu.	beschließe, beschloß, beschlossen	ɖo.

Die Mühe war vergebens.	Agbagbadzedzea zu džodžro.
Ich bekam 3mal soviel als er.	Mekpo̱ nu wu eto̱ žigbõ 3.

e. Rätsel.

1) Ein Mann wollte über einen Fluß; er hatte nur ein kleines Boot, und hatte einen Fuchs, eine Gans und einen Korb voll Korn. Weil sein Boot so klein war, konnte er nur jedesmal eins von diesen drei Dingen hineinnehmen. Hätte er den Fuchs und die Gans allein gelassen, so hätte der Fuchs die Gans gefressen; hätte er aber die Gans mit dem Korn allein gelassen, so hätte die Gans das Korn gefressen. Wie mußte er es machen, um den Fuchs, die Gans und das Korn glücklich ans andere Ufer zu bringen?

2. Erst weiß wie Schnee, dann grün wie Klee, dann rot wie Blut, schmeckt allen Kindern gut.

der Korb	kuši.	das Blut	ʋu.	der Klee	aziṅgba.
jedesmal eins	ɖekaɖeka.			lasse allein	gblẽ ɖi.

Zweiunddreißigste Übung.

Adverben der Zeit.

heute egbe.
übermorgen nyitšo̱ ši gbo̱na.
vorgestern nyitšo̱ ši va yi.
früh kaba.
früher tsā.
vormittags ṅdi me.
nachmittags ɣetro̱ me.
nachts zā me.
jetzt azo̱, fifia.
gleich fifia.
einst gbaɖegbe, gbeɖeka.
immer ɖā.
oft enuenu.
einigemal ži aɖewo.
täglich gbešiagbe.
wöchentlich kwašiɖa šia kwašiɖa kw. šia kw.
jährlich ƒe šia ƒe.
morgen etšo̱ ši gbo̱na.
gestern etšo̱ ši va yi.
neulich nyitšo̱.
spät tši megbe.
morgens ṅdikanyā.
mittags ṅdo̱ me.
abends fiẽ (me).
damals ɣemāɣi me.
sogleich enumāke, fifia.
bald esuso̱ ƒẽ, kaba.
lange eteƒe didi, ƒū.
stets ɣešiaɣi.
manchmal gbeaɖewogbe.
noch einmal —ga—.
stündlich gaƒoƒo šia gaƒoƒo.
monatlich ɣleti šia ɣleti.
täglich 3mal ži 3 le ṅkeke 1 me; ži 3 gbeɖeka.

die Pause domeɖeɖe, džudžo̱.
die Schildkröte klo.
der Chinese kinato̱.
arbeite lieber lõ do̱wo̱wo̱ wu.
siedle mich an ƒu yi.
bilde nye, wo̱.
mein eignes Haus nyeṅuto̱ nye χo̱.
ganz im Osten le ɣedzeƒe ke.
reise durch Agome zo̱ mo̱ to Agome.
erst ko.
bestimme näher ɖe-me fia; fia aši.
die Menschenrasse ameƒome.
der Neger ameyibo̱.
das Lesen agbalẽχeχlẽ.
nehme an χo̱.
wette (sch.) tso gbe.
worin = in welchem.
die Kultur ṅkuƒuƒu.
erwarte lala.
strebsam dovevienu.
die Weise mo̱, no̱nome.
auf welche Art? le mo̱ ka dži?

a. Wir haben stets gehofft, du werdest kommen, aber wir haben bis jetzt immer vergeblich gehofft. Vormittags gehen wir in die Schule, mittags sind 2 Stunden Pause, und nachmittags arbeiten wir im Garten. Ich habe dich lange nicht gesehen. Einst wetteten die Schildkröte und der Hase. Warum seid ihr heute so spät gekommen? Früher waren keine Europäer in Westafrika, sondern nur Neger; damals gab es auch keine Kirchen und Schulen im Lande. Jetzt kann jeder etwas lernen. — Auch heute noch bewohnen die Neger den größten Teil Afrikas, nur im Norden und Osten wohnen seit vielen Jahren Araber, und im Süden des Erdteils haben sich Holländer und Engländer angesiedelt. Die Araber sind von Asien gekommen. Einst hatten sie dort ein großes Reich. Auch die Indier und Chinesen sind große Völker in Asien; die ersteren wohnen im Süden, die letzteren im Osten Asiens. Die Indier stehen schon lange unter englischer Herrschaft, dagegen die Chinesen haben einen eigenen Kaiser. Ganz im Osten Asiens sind mehrere große Inseln, die das Kaiserreich Japan bilden. Die Japaner sind ein fleißiges, strebsames Volk; sie haben vor mehreren Jahren die europäische Kultur angenommen.

b. Ich habe heute morgen einen Brief erhalten, worin ein Freund mir schreibt, er werde morgen oder übermorgen hier durchreisen. Neulich traf ich meinen alten Lehrer, vorgestern erwartete ich ihn, aber erst gestern kam er. Abends und morgens geht man lieber spazieren als mittags, denn da ist es kühler. Ich komme sogleich. Nimm von dieser Medizin täglich einen Löffel voll. Ein Adverb ist ein Wort, welches ein Verb näher bestimmt; es gibt drei Arten von Adverben, nämlich Adverbien des Orts, der Zeit und der Weise. Das Adverb des Orts zeigt, wo man etwas tut, z. B. hier, dort. Das Adverb der Zeit zeigt, wann man etwas tut, z. B. heute, gestern. Das Adverb der Weise zeigt, wie oder auf welche Art man etwas tut, z. B. so, also, ebenso. Das Wort „Präposition" heißt auf deutsch „Vorwort", weil es vor einem Substantiv steht. Jede Präposition regiert einen Kasus.

c. Tsã ameyibo̱wo menya agbaleχ̣eχ̣lẽ kple nuṅo̱ṅlo̱ wò, gake egbegbe la ame geɖēwo dea suku gbešiagbe, eye amešiame, ši lõ̱ ko la, ateṅu asrõ̱ nu. Etšo̱ míayi aw̃e, eye nyitšo̱

nye ɖeka magbo̱, gake ame bubuwo atši aŵe kwašiɖa aɖewo. Gadži ha nyuie šia, mí katã miekpo̱ džidžo̱ le eñu, eye wòvivi mía nu. Gbešiagbe, ẽ, gaŵoŵo šia gaŵoŵo meχlõ nu wò, gake azo̱ medzešii bena nušianu zu džodžro; mèlõ be naɖo to nye nya wò; gake magblo̱ (Praes.) na wò hã bena: Gbaɖegbela ava ɖo ñku džinye. Le γemãγi me la, mekpo̱ atiglinyi gã aɖe. Mava fifia. Yapanto̱wo ɖu kinato̱wo dži. Nikodemo va Yesu gbo̱ le zã me, elabena evõ Yudato̱wo. Ži nenie magbloe na wò? Mlo̱ anyi kaba! Tši dza ñuto̱ le ñdo̱ me, eye mozo̱lawo katã ŵo tši. Miɖo ñku mìa džilawo dži yešiaγi. Ne míeši wò la, woava ŵo mí. Melala wò ŵũ dokpoe.

d. Das deutsche Volk.

In der alten Zeit war Deutschland ganz mit Wäldern bedeckt. Die Menschen wohnten damals nicht in Städten, sondern in kleinen Dörfern. Sie trieben Ackerbau und Viehzucht; aber diese Arbeiten besorgten meistens die Frauen und Knechte, während die freien Männer auf die Jagd gingen und mit den wilden Tieren kämpften. Denn in den Wäldern und Sümpfen hausten Bären, Wölfe, Auerochsen, Hirsche, Wildschweine und andere Tiere. Aber noch lieber zogen sie in den Krieg und suchten im Kampf Ruhm und Ehre zu gewinnen. Dann zogen sie die Kopfhaut der wilden Tiere sich über den Kopf, nahmen einen langen Spieß in die eine und den Schild in die andere Hand und fielen mit lautem Geschrei über den Feind her. Der Tod auf dem Kampfplatz war eine große Ehre, die größte Schande aber war die Flucht. Oft halfen auch die Frauen den Männern im Kampf. — Wenn sie von der Schlacht heimkehrten, versammelten sie sich in großen Hallen, tranken Bier, und die Sänger lobten in herrlichen Gesängen die Taten der tapferen Männer.

Die alten Deutschen waren Heiden. Aber im 7. Jahrhundert nach Christi Geburt kamen christliche Missionare zu ihnen, und es dauerte nicht lange, so bekehrte sich das deutsche Volk zum Christentum. Der größte Missionar war Bonifazius. Man nennt ihn den Apostel der Deutschen. Er reiste im ganzen Lande umher und predigte. Einmal

kam er nach Geismar. Dort war eine große Eiche, welche die Leute für heilig hielten. Sie sagten, ein Gott wohne in dem Baum; und wer die Eiche fälle, den werde der Gott töten. Aber Bonifazius fürchtete sich nicht, er nahm eine Axt und hieb ihn um. Als die Leute sahen, daß ihm kein Leid geschah, da gaben sie den Götzendienst auf und wurden Christen. — Im Jahre 754 wurde Bonifazius von Heiden ermordet.

die alte Zeit blema ṅoli.
die Kopfhaut tayi.
das wilde Tier lã woadã.
der Auerochs tò.
der Ruhm nyonyo; ṅkoχoχo.
der Schild akpoχonu.
die Halle akpata.
hause no.
falle über ihn her dze edži.
reise umher tsa.
halte für heilig bu kokoe.
ihm geschah ein Leid nuvevi woe.
die Viehzucht lãnyinyi.
der freie Mann ablođevi.
der Sumpf ba.
das Wildschwein gbeha.
der Spieß akplo.
die Flucht šiši.
treibe Ackerbau dea agble.
gewinne Ehre kpo bubu.
predige gblo Mawunya.
fälle den Baum lã ati.
ermorde wu ame.
gebe auf đe aši le ṅu; džudžo.

Dreiunddreißigste Übung.

Schwache Deklination.

	Singular.	Plural.
Nom.:	der Mensch,	die Menschen,
Gen.:	des Menschen,	der Menschen,
Dat.:	dem Menschen,	den Menschen,
Akkus.:	die Menschen.	die Menschen.

Wenn das Adjektiv allein steht, so wird es zum Substantiv; z. B.:

der reiche Mann = der Reiche kešinoto.
der arme Mann = der Arme amedahe.
die blinde Frau = die Blinde nyǫ̃nu ṅkuagbãto.
die stumme Frau = die Stumme nyǫ̃nu ađetututo.

das gute Ding = das Gute nunyuie.
das rechte Ding = das Rechte nudžodžoe.
der verwundete Soldat = der Verwundete (asrafo) abito.

der Deutsche Germaniato.
der Engländer
der Japanese
der Türke
der Rat adaṅu.
der Vornehme bubume.
ist zerstreut über ka hlẽ dedži.
arbeite gern lõ dowowo.
habe Mitleid mit dir wò nu wo nublanui nam.

der Russe
der Franzose
der Jude
der Gerechte amedžodžoe.
der Geringe amegbloe, ame madinu.
bin sicher vor le dedie tso eši me.
heile da gbe. befolge wo dži.
verachte do vlo.
weder — noch lõ — alõ.

a. Bei der schwachen Deklination erhalten alle Kasus die Endung „en", außer dem Nominativ Singular. Die folgenden Substantive werden schwach dekliniert: der Ochse, der Elefant, der Leopard, der Affe, der Rabe, der Löwe, der Herr, der Soldat, der Bote, der Knabe, der Hase und viele andere. — Freuet euch mit den Fröhlichen und weinet mit den Weinenden! Der Schwanz des Hasen ist kurz. Merke auf die Worte des Weisen und befolge nicht den Rat des Toren. Es gibt nicht nur kleine Vögel, sondern auch große. Die Gesunden brauchen den Arzt nicht, sondern die Kranken. Die Sonne scheint über Böse und Gute, über Gerechte und Ungerechte. Alle Menschen sind in Gottes Hand, junge und alte, arme und reiche. Niemand ist vor dem Tode sicher, weder große noch kleine, weder vornehme noch geringe. Im Jahre 1870 kämpften die Deutschen und die Franzosen gegeneinander. Die Juden sind über alle Länder zerstreut. Die Verwundeten wurden auf einem Wagen in die Stadt gefahren.

b. Suche das Gute und Rechte, und verabscheue das Unrechte. Jesus heilte viele Kranke. Alle Menschen müssen sterben. Brich dem Hungrigen dein Brot; und wenn du einen nackend siehst, so kleide ihn. Unter den alten Deutschen gab es Sklaven und Freie; die Sklaven mußten auf dem Felde arbeiten, aber die Freien gingen auf die Jagd

und in den Krieg. Wer von der Kindheit an nicht hören kann, der kann auch nicht sprechen lernen, weil er andere Leute nicht sprechen hört; ein solcher Mensch ist ein Taubstummer. „Wo sind meine Getreuen?" fragte der Feldherr. König Friedrich der Große kämpfte sieben Jahre gegen Österreicher, Franzosen und Russen; diesen Krieg nennt man den siebenjährigen Krieg. Er zündete den Wald an, den sie für heilig hielten.

c. Kešinotowo noa χo nyuiewo me, eye nunyuie geđẽwo le wo ši, gake ele na wo be woakpo nublanui na amedahewo; eya nye Mawu ƒe lolõnu. Eṅlištowo wo aƒa kple wo novi šiwo le Džieheafrika. Egbe la mìewo nuši dže wò, ke boṅ mìewo nuši medže wò. Bubume megado vlo novia dahe wò. Mìese be abito geđẽwo ku le mo dži. Blema Germaniatowo lõ adegbedede ṅuto; wowu tòwo, gbehawo kple šišiblišiwo; le γemaγi me la lã šia togbewo sogbo ṅuto le avewo me, gake egbegbe la đeka gõ hã kloe (fast kein einziges) megasuso đe Germanianyigba dži wò. Le fiẽ me la wokpe ta đe akpata gãwo me. Ameka wu Bonifazius? Ŵe ka me wowui? Lã woadãwo noa ave me, aŵemelãwo noa χowo me la amewo gbo. Le blema ṅoli la amewo mènya nuṅoṅlo wò. Mìdi nunyuie, eye mìtšri nuvõ. Eŵeawo nye agbledelawo, eye đewo hã nye ašitsalawo. Afika mìekpo amedžro la le? Etšo fia đe aši, eye wòlã ati kokoe la.

d. Das deutsche Volk. Fortsetzung.

So war es früher in Deutschland, aber jetzt ist es ganz anders. Durch das Christentum ist das deutsche Volk groß und mächtig geworden. Wo früher dunkle Wälder waren, sind nun große, prächtige Städte; hier wohnen die reichen Kaufleute, die ihre Waren in alle Länder schicken und dafür andere Sachen eintauschen. Auf dem Lande wird Ackerbau und Viehzucht getrieben, aus den Tiefen der Erde werden Kohlen, Eisen, Silber und andere Metalle gegraben. Eisenbahnen und Kanäle verbinden die Städte miteinander, der Telegraph sendet Nach-

richten mit großer Schnelligkeit in alle Welt. Die Dampfschiffe fahren durch die weiten Meere nach den anderen Erdteilen und sind ein Zeugnis von der Größe Deutschlands. — In jedem Dorf und jeder Stadt sind eine oder mehrere Schulen, und jedes Kind, auch das ärmste, geht 8 Jahre lang in die Schule, damit es etwas lerne. In den Städten gibt es außerdem hohe Schulen für diejenigen, die noch mehr lernen wollen. Die übrigen Kinder gehen, wenn sie die Schule verlassen haben, zu einem Handwerker oder Kaufmann in die Lehre, oder sie bleiben daheim und helfen ihrem Vater in der Feldarbeit.

Zur Verteidigung des Landes dient ein großes Heer. Jeder deutsche Jüngling, der gesund und stark ist, muß 2 oder 3 Jahre lang Soldat sein, damit er helfen kann, das Vaterland gegen den Feind zu verteidigen. Daneben gibt es ein Heer zur See, mit vielen Kriegsschiffen, das man die Marine oder die Flotte nennt.

Der oberste Herr über das Deutsche Reich und das Heer ist der Kaiser. Der erste Beamte des Reiches heißt der Reichskanzler. — Die Hauptstadt von Deutschland ist Berlin; es hat 2000000 Einwohner. Im ganzen Deutschen Reiche wohnen etwa 54000000 Menschen. — Gott schirme und segne unser Vaterland!

die Fortsetzung džiyiyi.	die Tiefe gogloŵe.
die Steinkohle tomeka.	das Silber klosalo.
die Eisenbahn gamo̱.	der Kanal to̱ŵu; tšimo̱.
der Telegraph telegraf.	die Schnelligkeit ablaɖeɖe.
das Zeugnis ɖaseɖiɖi.	die Größe gänyenye.
die Verteidigung taŵiŵli.	der Beamte džiɖudo̱wo̱la, fiaɖuŵemedo̱wo̱la.
die Ölpalme deti.	der Palmkern deku.
die Kokospalme neti.	die Kokosnuß ne yevune.
das Palmöl ami dzẽ.	es ist anders ele vovo.
schirme kpo̱ ta.	

Ich tausche Palmöl für ein Kleid ein.	Metšo̱a ami džẽ ɖo̱ li awu.
Diese Straße verbindet zwei Städte miteinander.	Mo̱ šia tšo̱ du 2 ŵo ŵu.

Vierunddreißigste Übung.

Deklination des Adjektivs.

Singular.

	Maskulin.	Feminin.	Neuter.
Nom.:	der gute Mann,	die alte Frau,	das liebe Kind,
Gen.:	des guten Mannes,	der alten Frau,	des lieben Kindes,
Dat.:	dem guten Manne,	der alten Frau,	dem lieben Kinde,
Akkus.:	den guten Mann.	die alte Frau.	das liebe Kind.

Plural. Maskulin.

Nom.:	die guten Männer,	Feminin und Neuter Plural
Gen.:	der guten Männer,	ist gleich Maskulin Plural.
Dat.:	den guten Männern,	
Akkus.:	die guten Männer.	

Singular.

	Maskulin.	Feminin.	Neuter.
Nom.:	ein kleiner Hund,	eine junge Henne,	ein teures Pferd,
Gen.:	eines kleinen Hundes,	einer jungen Henne,	eines teuren Pferdes,
Dat.:	einem kleinen Hunde,	einer jungen Henne,	einem teuren Pferde,
Akkus.:	einen kleinen Hund.	eine junge Henne.	ein teures Pferd.

Plural. Maskulin.

Nom.:	kleine Hunde,	Feminin und Neuter. Plural
Gen.:	kleiner Hunde,	ist gleich Maskulin. Plural.
Dat.:	kleinen Hunden,	
Akkus.:	kleine Hunde.	

der Bettler nubiala.
ein eiserner Ring gašige.
der Ausgang einer Sache nya ade we nuwuwu.
der Griff ašiléwe.
die Prinzessin fiavinyǫnu.
die schmale Brücke lẽ χaχẹ.
eine hölzerne Bank atimagui.
die Klinge des Messers hẹ ṅutọ.
die Leiche amekuku.

mein Onkel in der Stadt	nyurinye ši le dua me.	bestehe ein Examen	wo̱ dodokpo̱ nyuie.
der Rand	to, nu.	fruchtbar	wo̱nu; ⱳãnu.
überrasche	lili.	artig	ɖo̱ⱳu.
tanze	ɖu γe. bestelle do̱.	leer	ⱳuⱳlu, gbo̱lo.

a. Die getöteten Wölfe lagen am Rand des Waldes. Die Leiche des ertrunkenen Mannes schwamm auf der Oberfläche des Wassers. Der geliebte Bruder ist endlich angekommen. Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der liebe Mond. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann nicht gute Früchte bringen. Als die egyptische Prinzessin den Korb öffnen ließ, sah sie ein weinendes Kind darin liegen. Die bestellten Bücher sind nicht angekommen. Mit diesem stumpfen Messer kann ich dir keinen guten Stock schneiden. Zwei Ziegen wollten über eine schmale Brücke gehen. Ein kalter und heftiger Regen überraschte uns auf dem schlechten Wege. Da verloren selbst (gō) die mutigsten Soldaten ihren Mut. Die Frau spielte mit ihrem kleinen Kinde. Kleine Kinder sollen kein Messer in die Hand nehmen. Das kleine, aber tapfere Volk der Griechen wagte es, gegen die mächtigen Perser sich zu verteidigen. Die Gefangenen waren mit einer eisernen Kette gebunden.

b. Sie aßen ihr Süpplein mit einem hölzernen Löffel. Der unglückliche Mann hatte nicht auf einen so guten Ausgang seiner Sache gehofft. Mit großer Freude haben wir gehört, daß du dein schweres Examen gut bestanden hast. Dem armen, alten Bären gefiel es gar nicht, daß er auf dem Markte vor allen Leuten tanzen mußte. Dies Messer hat einen hölzernen Griff, aber eine eiserne Klinge. Die Israeliten in der Wüste tanzten um das goldene Kalb. Deutschland ist ein fruchtbares Land. Die Alpen sind ein großes, prächtiges Gebirge. Den Menschen, welcher mit wenigem zufrieden ist, oder welcher nicht viel braucht, nennen wir genügsam. Habt ihr schon von dem weisen Sokrates oder dem genügsamen Diogenes gehört? Die Nordsee und Ostsee bilden die nördliche Grenze Deutschlands; seine östliche Grenze ist Rußland. Zu den wichtigsten Bäumen in Togo gehören die Palmen. Die Frucht der Kokospalme heißt Kokosnuß; ihr Wasser wird ge-

trunken und ihr Fleisch gegessen. Aus den Kernen der Ölpalme wird Öl bereitet.

c. Avũ dzeaɖañu la kpo ewe aweto le didiwe. N̄utšuvi dahe aɖe va míagbo etšo. Ya fafe noa wowom le vuvoñoli. Tši džodžui le zea me. Agba kpekpe aɖe le ñutšu šia ši. Nuka mawo kple glase wuwlu šia mahã? Avũ sue aɖe ɖu nubiala la, eye wòši. Afika nye kuku yeyea le? Mesusu be ele novinye χoχuito ši. Ewenyigba mewoanu le afišiafi wò. Kpe sesẽ geɖẽwo le mo dži. Kutsetse nyuie geɖẽwo le ati šia dži. Ne χo sue aɖe ko ano ašinye la, ekemã makpo dži-džo. Ɖevi ɖowuwo ɖoa to wowe džilawo le nušianu me. Amenyanu mã gblo be, ye hã yemese ñutinya yeye šia kpo wò. Nukpokpo nye šidzenu gbãto, eye wòle vevie hã. Amedahe, ši do awu vuvu aɖe la, va do, eye wòwo (an die) sukuχo we wotru la. Míekpoa amewo kple lãwo we nonometata nyuiewo le sukuχoa me le gli ñuti. Megañlo noviwò we fukpekpe be le wò džidžo me wò. Kese nyaa nu, eye ewe nuwona geɖẽawo ɖi ameto (und sein Benehmen gleicht in vielen Dingen dem des Menschen).

d. Gottes Auge.

1. Tu nichts Böses, tu es nicht!
Wisse, Gottes Angesicht
schaut vom Himmel auf die Seinen,
auf die Großen, auf die Kleinen,
und die Nacht ist vor ihm Licht.
Darum tu das Böse nicht!

2. Sind auch Vater, Mutter weit.
Er ist bei dir allezeit,
daß du ja kein Unrecht übest
und sein Vaterherz betrübest!
Ach, das würde dich gereun!
Darum laß das Böse sein!

er ist weit	ele didiwe.	es gereut mich	evem.
betrübe	na veve.	übe = tue.	

e. Gli le koklotšu, koklonọ kple kpakpaχe ṅuti.

Gbeɖekala koklonọ aɖe le nuku aɖewo fọm le χọχọnu le ati gã aɖe te. Tete ati la ŵe tsetse ɖeka ge dze ta nẹ sesīe; ke eya susu bena alilie le ṅeṅe ge adze eme. Tete wòyi ɖe eta ka ge na fia bena alili le ṅeṅem ɖe eme. Eši wòle yiyim la, eva kpe koklotšu aɖe. Koklotšu la biẹ bena: Koklonọ, afika yim nèle egbe mahã? Koklonọ la ɖo eṅu nẹ bena: O, koklotšu, alili le ṅeṅem, eye meyina ɖe eto ge na fia. Koklotšu gblọ bena: Mayi kpli wò. Eši wokpakple eve wole yiyim la, wokpe kpakpaχe aɖe. Kpakpaχe la gblọ bena: Afika yim mìele egbe ale mahã? Wogblọ nẹ bena: Alili le ṅeṅem ɖe eme, eye míeyina ɖe eto ge na fia. Kpakpaχe la gblọ na wo bena: Nye hã mayi kpli mì. Eyi, eye eši wokpakple etõ la (sie drei) yina la, wokpọ gbekpakpaχe aɖe. Eya hã gabia nya mãke wo, eye woɖo eṅu nẹ nenemãke. Gbekpakpaχe la gblọ na wo bena: Nye hã mayi kpli mì.

Eši woame eneawo yina la, wova do go wọglã aɖe, eye wòbia wo bena: Mì amegãwo, afika yim mìele mahã? Woɖo eṅu nẹ bena: Alili le ṅeṅem ɖe eme, eye míeyina ɖe eto ge na fia. Tete wọglã gblọ bena: Mìkplọm ɖo, ne mafia fiaŵe mì. Wo katã dze eyome, vaseɖe ešime woɖo wọglã la ŵe do nu (an die Höhle...), eye wọglã la kplọ wo yi ɖe do la me. Eši wode la (drin waren), wọglãviwo lé koklonọa (und) ɖu, eyome woɖu koklotšua, emegbe kpakpaχe la, eye mlọebala woɖu gbekpakpaχea hã.

der Hof χọχọnu.	hebe auf fọ nu.
die Wildente gbekpakpaχe.	fällt ihm auf den Kopf ge dze ta nẹ;
der Fuchs wọglã.	treffe, begegne do go.
es bricht ein le ṅeṅem ɖe eme.	melde ka ta, to.
von le ṅuti.	alili le ṅeṅe ge adze ame; adze anyi.
das Himmelsgewölbe will einbrechen	

Fünfunddreißigste Übung.

Adjektive mit Nachsilben.

sonnig = wo die Sonne scheint
sandig = wo viel Sand ist = wo̱ ke
mutig = wer Mut hat
geduldig (džigbo̱ɖi)
gnädig, bissig (ɖuame) vierfüßig afo̱ne
spitzig, (tsuẽ), mächtig, salzig, eckig
zweibeinig, steinig (wo̱ ke), bergig, flüssig (wo̱ tši).

männlich = wie ein Mann
christlich
kaiserlich
menschlich
gelblich = ein wenig gelb (de hẽ wo̱ ge)
rötlich
weißlich
glücklich
schriftlich.

eßbar = was man essen kann.
tragbar
schiffbar = wo man mit dem Schiff fahren kann.
krankhaft = was krank ist.
sündhaft, mangelhaft, boshaft.

gut,	besser,	am besten,	der beste.
hoch,	höher,	am höchsten,	der höchste.
nah,	näher,	am nächsten,	der nächste.
viel,	mehr,	am meisten,	das meiste.

die Nahrung nuɖuɖu, nunyiame.
die Mühe agbagbadzedze.
die Ananas ato̱to̱.
der goldene Ring šikašige.
die Seide seda.
die Beere kutsetse sue.
das Stehlen fififi.
der Kakao koko.

die Baumwolle ɖetifu.
der Gummibaum aṅeti.
die Erdnuß aži.
ist arbeitsam lō̱ do̱wo̱wo̱.
ist furchtbar nye ṅo̱dži.
unternehme einen Kriegszug ho aẇa

das Gummi aṅe.
der Kaffeebaum kafeti.
die Kopra nekokote, nelā.
ist wachsam le ṅudžo̱.
lasse mein Leben tšo̱ nye agbe hena.

a. Lege die Wäsche an einen sonnigen Platz. Große Flüsse sind schiffbar. Sie kamen an einem regnerischen Tag an. Der Vater ist gegen seine Kinder herzlich. Barmherzig und gnädig ist der Herr, er ist geduldig und gütig. Wir erhielten die schriftliche Nachricht, daß das Schiff am 16. dieses Monats glücklich (dedie) im Hafen gelandet sei. Die reife Mango ist gelblich. Am Abend ist der Himmel rötlich. Der dankbare Sohn schrieb seinen Eltern einen langen Brief und erzählte ihnen alles, was er in der Schule erlebt hatte. Diese Arznei ist bitter, aber sie ist heilsam. Die sorgsame Mutter dachte den ganzen Tag an ihr Kind. Diese Arbeit ist sehr mühsam. Das furchtsame Mädchen lief mit (hele) lautem Geschrei davon, als sie den Hund kommen sah. Nicht alle Beeren sind eßbar, einige sind giftig.

b. Die Seide ist kostbar. Der Hund ist wachsam. Diese böse Tat ist strafbar. Brot ist nahrhaft. Wolle ist kostbarer als Baumwolle, aber Seide ist am kostbarsten. Die Kirche ist das höchste Gebäude in der Stadt, sie ist höher als alle Häuser. Wie weit ist das nächste Dorf? Die meisten Leute haben noch nie einen Löwen gesehen. Niemand hat mehr Liebe, als derjenige, welcher sein Leben für die Brüder läßt. Sei männlich und sei stark. Die westafrikanische Küste ist sehr sandig. Im Innern ist das Land fruchtbarer; dort wachsen Kakao, Baumwolle, Gummi- und Kaffeebäume. Das Fleisch der Kokosnuß nennt man Kopra. Die Ananas wächst im Walde, an schattigen Plätzen. Das Pferd ist ein schönes, mutiges Tier. Im Jahre 1096 unternahmen die christlichen Völker einen Kriegszug gegen die Türkei, eroberten viele Städte und gründeten in Palästina das Königreich Jerusalem. Diese große Kiste ist nicht tragbar. Wenn das Adjektiv vor dem Substantiv steht, so wird es dekliniert; z. B. der

große Baum, des großen Baumes; steht aber das Adjektiv hinter dem Substantiv, so wird es nicht verändert, z. B. der Baum ist groß.

c. Eẃeawo dome akpe aɖewo nye Kristoto̱wo suso̱eawo ganye trõ̱subo̱lawo. Ẃuwo zo̱a amũ dži. Fififi kple aẃatsokaka nye nuvõ̱ le Mawu kple amewo ẃe ṅku me. Abi le tšuẽ. Saharagbedži wo̱ ke ṅuto̱. Míaẃe anyigba wo̱ ꝁpe. Kaisaro ẃe asrafowo yi dua me. Mawu nye amenuveto̱. Womeɖua kutsetse šia wò. Džogoe li na kplõ̱ geɖēwo (eckig), ɖewo hã le nogō. Kaisaro kpo̱a ṅusẽ. Ẃutši vena. Ati ši le míaẃe abo̱ me la, ko̱ wu ekemã. Xo̱lõ̱ nyuito̱ le džiẃo. Mawu gbo̱a dži ɖi. Avũ ɖuame aɖe le míaẃe aẃelika ši. Nyi nye lãfo̱ne. Šikašige χo̱aši aɖe le no̱vinyenyõ̱nu ši. Afi ẃe nu de tšuẽ wo̱wo̱ ge; ṅku sue yibo̱e eve le ta ṅu ne̱. Aɖu ɖaɖe̱ suesuewo le nu me ne̱, eye wòteaṅu ɖua nu sesẽwo abe ati kple lãgbalẽwo ene. Woyo̱a dadi, ši no̱a gbe me la, bena gbedadi. Ṅutšuvi džideẃoto̱ la ɖu šišibliši dži. Etšo̱ mayi ɖe Kristoto̱wo ẃe gbedoχo̱ la me. Do̱srõ̱vi šia lõ̱a do̱wo̱wo̱ ṅuto̱. Adela ẃe avũ le ṅudžo̱.

d. (Die folgenden Fragen sind auf deutsch zu beantworten mit einem vollständigen Satz, z. B: „ein unreines Glas ist ein Glas, welches nicht rein ist.")

Was ist:

ein unreines Glas, ein schläfriger Knabe, ein krankhaftes Verlangen, ein vierbeiniger Stuhl, ein steiniger Boden, eine silberne Feder, ein geduldiges Schaf, eine mangelhafte Arbeit, ein grünlicher Vogel, eine bläuliche Frucht, ein schriftliches Zeugnis, ein menschlicher Körper, trinkbares Wasser, ein folgsames Kind, ein ungehorsamer Soldat, ein mündlicher Gruß?

Was ist:

grasgrün, goldgelb, kohlschwarz, eirund, liebreich, milchweiß, blutarm, haushoch?

L., September 6. 1902.

Xõnye lolõto!

e. Meχo wò agbalẽ ši nèǹlo nam tso Agu le August 15 lia dži la, eye mele akpe dam na wò le eǹuti — Le August mokekea me la, mede T. le A. gbo. Meno afimã ǹkeke 4 ko, eye megatro va L. Le Džoɖa ši va yi la míawo hã míegadze míaŵe sukudo la gome. Džiɖuɖu hã dze eŵe suku yeyea gome le afišia le August ŵe kwašiɖa mamleto me. Aŵeto kple aŵeno va L. le August 30 lia dži le ǹdi me, eye S. yi Keta etšo.

(Blugbemenya) Blunya(-) šiwo nèbe maɖo ɖe ye la (um die du mich bittest), meǹlo wo le ɖoɖom ɖe wò (und schicke sie dir) kple agbalẽ šia; ɖekoe womesogbo wò. Gake mebuna bena àteǹu akpo nya bubu geɖẽwo, alõ asrõ wo gõ (auch) atso A. gbo. Mesusuna bena eya hã anya Blugbe la kokõko (gewiß), elabena afimãtowo katã wonye. Gake enuenu la Blugbe la toa vovo le teŵe vovõvoawo.

Mele mo kpom bena agbalẽ šia asu ašiwò me dedie (glücklich) le H.

Medo gbe na wò!

No anyi sesie!

Nye wò.

A.

Sechsunddreißigste Übung.

Verben mit einer Präposition, die den Akkusativ regiert.

bitte um Geld,	klage um, über dich,
denke an dich,	harre auf dich,
weine um dich,	hoffe auf dich,
weine über dich,	freue mich auf, über,
traure über dich,	vertraue auf,
traure um dich,	traue auf,

lache über,	spotte über,
sorge für,	kämpfe gegen,
siege über,	herrschte über,
warte auf.	grenze an.

Verben mit einer Präposition, die den Dativ regiert.

frage nach dir bia ta wò se.	fürchte mich vor ihm ɖi vo le ṅu.
fliehe vor ši le nu.	erschrecke vor ɖi vo le ṅu.
erkundige mich nach bia ame ta se.	

der Krüppel nuwo̱ameto̱.	der Fall anyidzedze.
die böse Lust didi vō.	die Witwe ahoši.
das Almosen do̱menyonunana.	statt des Buches le agbalē la teʋe.
das einzige Kind (ɖevi ɖeka hō)	die Israeliten Israelviʋo.
bin froh kpo̱ dždžo̱. [tenuvi.	ruhe dždžo̱ (ɖokuinye).
setze ein ɖo anyi.	vollende wu nu.
heilig ko̱ko̱e.	nye χo̱ nyo wu aʋelika la to̱.
mein Haus ist schöner als das des Nachbars	

a. Er dachte oft an seine Eltern und freute sich auf die Zeit, da er wieder zu ihnen zurückkehren konnte. Lache nicht über den Krüppel, und spotte nicht über den Armen, denn du selbst kannst einmal krank und arm werden. David trauerte um seinen Sohn Absalon und wollte sich nicht trösten lassen. Meine Seele, harre auf Gott! Heute können wir nicht spazieren gehen; wir müssen auf gutes Wetter warten. Sorget nicht für den andern Morgen. Vertraue nicht auf Reichtum, denn er vergeht schnell; auch nicht auf deine Freunde, denn sie verlassen dich im Tode. Freue dich nicht über den Fall deines Feindes, und dein Herz sei nicht froh über sein Unglück. Deutschland grenzt im Westen an Frankreich und im Süden an die Alpen. Die Leute klagten über die Not in ihrem Dorfe. Friedrich der Große siegte über seine Feinde, obgleich sein Herr viel kleiner war als das der Feinde. Napoleon I herrschte fast über alle Völker Europas. Kämpfe gegen deine böse Lust und ruhe nicht, bis du sie besiegt hast. Trau auf Gott,

er hilft in Not. Die Witwe weint über den Tod ihres einzigen Kindes. Wenn ein Sohn seinen Vater um einen Fisch bittet, so kann er ihm nicht statt des Fisches eine Schlange geben. Der Arme bat mich um ein Almosen. Denke nicht nur an dich, sondern auch an andere. Die Mutter sorgt für ihr kleines, krankes Kind.

b. Megakpo̱ džidžo̱ le wò aƙelika ƙe džo̱gbevõe ńuti wò. Eši le mianu, elabena evõ na mí. Tsã la Franketo̱wo ɖu duko̱ geɖẽwo dži, gake egbegbela womegakpo̱ ńusẽ abe tsã ene wò. Megabia nye ńko̱ ta se wò. Ɖu ɖokuiwò dži! Woɖu fewu le amegã la ńuti. So̱dola léa be na eƙe so̱. Ɖo ńku Kwašiɖa dži, elabena ńkeke ko̱ko̱e wònye, eye Mawu ńuto̱e ɖoe anyi, eši wòwu eƙe do̱wo̱wo̱ blibo la nu (Plusq.). Ele na mi be míaɖo ńku fifiɣeyiɣi kple ɣeyiɣi ši gbo̱na hã dži. Aƙako̱ blibo la fa konyi le woƙe amekukuwo (Tote) ńuti. Eši agbledela võmawu aɖe wu eƙe nukuwo (seinen Samen) vo̱ la, ewu eƙe mo dži, kpo̱ džiƙo kple džiɖoɖo ɖe Mawu ńu (und) hedo gbe ɖa. Kešino̱to̱ megaɖo dži ɖe eƙe kešino̱nu ńuti wò. Ebia no̱vinye ta se. Ameka bia tanye sea? Mìgavõ amewo wò, ke mìvõ Mawu boń, elabena eyae nye mìaƙe ƙo̱nudrõla. Israelviwo fa avi le Yerusalem ńuti. Mawu mele didiƙe wò, ele míagbo̱ le afišiafi. Megańlo̱ no̱viwò ƙe fukpekpe be le wò džidžo̱ me wò!

c. Die Erfindung der Buchdruckerkunst.

Zu früheren Zeiten kannte man das Buchdrucken nicht; damals mußten alle Bücher geschrieben werden; das war eine sehr mühsame Arbeit, es dauerte lange Zeit, bis nur ein einziges Buch geschrieben werden konnte. Deshalb waren damals die Bücher auch sehr teuer, sodaß nur ganz reiche Leute sie kaufen konnten. Eine Bibel kostete zu der Zeit 4000 *M*. Da kam ein Deutscher, mit Namen Johann Gutenberg, auf den Gedanken, die Lesezeichen in Stäbe von Buchenholz zu schneiden. (Daher heißen die Lesezeichen Buchstaben.) Die Stäbe band er zusammen, tat ein wenig Tinte an die eingeschnittenen Lesezeichen und druckte sie aufs Papier. Später nahm er statt der

Holzstäbe Eisen, das war stärker und zerbrach nicht so leicht. Das erste Buch, welches gedruckt wurde, war eine Bibel (in lateinischer Sprache). Es dauerte nicht lange, so wurde die Kunst noch verbessert. Nun konnten auch arme Leute sich Bücher kaufen, und sie dankten Gott, daß sie nun auch die Bibel lesen konnten. Die Leute aber, welche früher die Bücher abgeschrieben hatten, wurden zornig, weil sie keine Arbeit mehr hatten und kein Geld mehr verdienten, und sie sagten, die Buchdruckerkunst sei eine Teufelskunst. — Aber das Buchdrucken ist eine Kunst, die Gott den Menschen geschenkt.

die Erfindung nutotovẹ.	das Buchdrucken agbalẽtata.
das Lesezeichen χeχlẽdzeši.	der Teufel abosam.
kam auf den Gedanken va ɗo eẁe [ta me.	es dauerte nicht lange etewe medidi wò.
drucke ta agbalẽ.	

d. Gli.

Dọwuame gã aɗe va anyigba aɗe dži, eye lãwo katã be yewoayi ɗaɗa akplẽ. Eši wode (gingen) la, wodọ lã ɗeka ɗa, bena wòayi ɗaku tši vẹ (um—zu). Eši wòde tọme la, nane do γli bena: obrenikpata! eye wòši; lãwo katã hã de nenemãke, eye klo hã be yeade, gake wodžui, eye ɗewo gblọ bena, neyi ko; ešime wòyi la, nu la gado γli bena: obrenikpata! eya hã gblọ šigbe, eye agalã do tso tọ la me; wòlée, eye wòtšọe de kotoku me, eye eši woɗo (ankamen) la, wotšọ akplẽ la (und) heɗa, eye eši lã bubuwo va la, agalã gado γli abe tsã ene; eši lãwo see la, wo katã ši, eye wokple eve la tšọ akplẽ la ɗu.

die Hungersnot dọwuame.	der Brei akplẽ.
die Schildkröte klo.	die Krabbe agalã.
die Tasche kotoku.	schimpfe dich, schelte džu.
kam aus dem Wasser hervor	do tso tọ la me.

Siebenunddreißigste Übung.

Deutschland — der Deutsche — deutsch.
England — der Engländer — englisch.

Europa	—	der Europäer	—	europäisch.
Afrika	—	der Afrikaner	—	afrikanisch.
Amerika	—	der Amerikaner	—	amerikanisch.
Frankreich	—	der Franzose	—	französisch.

Unpersönliche Verben.

es regnet tši le dzadzam.
es schneit sno le dzadzam.
es donnert dži le gbe ɖem.
es tagt ṅu le kekem.
es ist hell ṅu ke.
es ist Tag ṅu ke.
es ist kalt vuvo̱ le wo̱wo̱m.
es hagelt ketši (tšikpe) le dzadzam.
es blitzt dži le džo kem.
es stürmt ahom le tutum.
es ist neblig afu le χeχem.
es ist dunkel zã do.
es ist heiß ṅdo̱ le ẇuẇum.
es ist 5 Uhr ga 5 ẇo.

des morgens ṅdi.
des abends fiẽši.
des nachts zã.

das Krokodil lo.
der Affe kese.
erreiche das Ziel de; ɖo.
richte Schaden an gblẽ nu.
selbst am Tage le ṅkeke me gõ̱ hã.
manchmal γeaɖewoγi.
frei, selbständig le eɖokui ši.
einige Arten von Spinnen
er wohnt in denjenigen Teilen der Welt, welche ...
die Zwiebel sabala.
die Spinne yiyi.
breche auf tso.
es tut mir leid evem.
trotzdem eye gake hã la; to gbo̱.
hauptsächlich vevieto̱.
yiyi ẇomevi aɖewo.
eno̱a χeχea me ẇe akpa siwo ...

a. In Europa ist es im Sommer heiß und im Winter kalt. Im Sommer regnet es oft, manchmal aber hagelt es auch, und der Hagel richtet oft großen Schaden an. Im Winter dagegen schneit es, dann ist das ganze Land, alle Bäume und Häuser mit einer weißen Decke zugedeckt. Oft ist es auch sehr neblig, sodaß man selbst am Tage fast nichts sehen kann. Wenn es draußen blitzt und donnert und stürmt, dann freut sich jeder, der ein eigenes Haus hat. Viele Deutsche

wohnen in Amerika. Die Europäer findet man in allen Ländern der Welt. Das große Land Indien gehört den Engländern. Dahome ist französisch und Kamerun deutsch. Die wilden Tiere suchen ihre Nahrung des nachts; am Tage liegen sie in ihren Höhlen. Es ist noch nicht ganz 5 Uhr. Wenn es 6 Uhr ist, dann rufe mich, ich muß zum Arzt gehen. Die europäischen Pferde sind größer und kräftiger als die afrikanischen. In Togo gibt es nur wenige Elefanten. Früher gab es mehr Krokodile in den Flüssen als jetzt; viele sind von den Jägern getötet worden. Der amerikanische Strauß ist nicht so groß als der afrikanische. Es war schon dunkel, als wir in Akpafu ankamen, aber trotzdem brachen wir noch des nachts wieder auf und als es tagte, hatten wir unser Ziel erreicht. Es tut mir leid, daß ich dir meinen Schirm nicht leihen kann. Es tut uns leid, daß wir zu spät gekommen sind. Es hatte seit 4 Wochen nicht geregnet.

b. Avatimeto̱wo ʋe nuɖuɖu vevieto̱ nye mo̱li. Amerikato̱wo megale Eṅlišto̱wo te wò, ke boṅ wole woɖokui ši. Ṅdo̱ le ʋuʋum egbe. Ne ahom le tutum, eye dži le džo kem, eye wòle gbe ɖem la, ekemã amešiame yina ɖe aʋe me. Zã le dodom, eši míeɖo Keta. Ṅu mele kekem haɖe wò, eyata mìmlo̱ anyi ko. Afu le χeχem, míateṅu ayi tsaɖiʋe egbe wò, ɖewohĩ, ne χeχe me ko̱ nyuie la, míayi etšo̱. Evem, be meṅlo̱ nye tu be. Egbee nye Kuɖa. Ga ene ʋo. Ga nenie ʋo? Eṅland melolo abe Russland ene wò. Ablotšito̱wo dia lã-klegbalẽ vevie. Ablotšisabala lolona gã abe ato̱to̱ṅuti ene. Kese no̱a χeχea me ʋe akpa šiwoke χo̱ džo la dži, vevieto̱ Afrika. Yiyi ʋomevi aɖewo le Amerika, šiwo léa χevi suewo, eye wonoa ʋu le wo me (ihr Blut). Wokpo̱a golo ʋomevi aɖe le Džiehe Amerika, ɖeko melolona dea Afrikato̱ nu wò (ist nicht so groß als der).

c. Demosthenes.

Demosthenes war ein griechischer Redner; als er zum erstenmal eine Rede hielt, war er noch jung, und weil er nicht laut und mutig sprach, so lachten die Griechen ihn aus. Er merkte wohl, wenn er

Erfolg haben wolle, so brauche er große Kühnheit und eine mächtige Stimme. Aber er war kurzatmig und hatte eine leise Stimme. Doch er beschloß, alle diese Hindernisse zu überwinden durch Ausdauer und Fleiß. Oft ging er ans Meeresufer, wo die Brandung am stärksten war und sprach so laut, daß seine Stimme das Brausen der Brandung übertobte. Ein anderesmal nahm er kleine Steine in den Mund und versuchte dabei deutlich zu sprechen. Auch bestieg er hohe Berge und sagte unterwegs lange Reden mit lauter Stimme auf, um seinen Atem zu stärken. Zuletzt wohnte er in einem Zimmer unter der Erde und schor sich auf einer Seite den Kopf ganz kahl, sodaß er nicht mehr unter die Leute gehen konnte. So oft er sich im Reden übte, stellte er sich vor einen Spiegel, um seinen Mund und sein ganzes Gesicht beobachten zu können. — Sein Fleiß und seine Anstrengungen waren nicht vergeblich, er wurde der größte Redner Griechenlands, ja der ganzen Welt.

der Redner otšiamee.	die Kühnheit dzideʋo.
der Atem gbo̱gbo̱.	die Ausdauer kutrikuku.
halte eine Rede gblo̱ nya.	habe Erfolg edze edži nam.
überwinde ɖu dži.	übertobe té, sesẽ wu.
spreche deutlich ʋo nu eme ko̱.	so oft ži alešì.
schere den Kopf kahl lù ta.	beobachte lé ṅku ɖe ṅu.

d. Klo kple hõ̱.

Gbeɖekala eva ɖo kloʋe ta me, bena ye hã yeasrõ̱ džodžo. Eyata wòyi hõ̱ gbo̱, eye wòɖe kuku ne̱ bena wòaƒia džodžo ye. Hõ̱ la gblo̱ ne̱ bena: „Èle nuši menye to̱wò wò la biam. Nuka nèle tšo̱tšo̱ ge adžoe, eši aʋala aɖeke meli na wò wòmahã? Womewo̱ wò ṅutilã na džodžo wò.“ Gake geɖẽ alešì hõ̱ la le nya gbem ne̱ la, geɖẽ wu klo la le kuku ɖem ne̱ vevie. Eši hõ̱ la menya alešì wòawo̱ wò la, etšo̱e ɖe eʋe fewo dome, eye wòdžo kplii yi ɖe yã me ʋĩ. Eɖe aši le eṅuti le afimã, bena eyaṅuto̱ nate džodžo la akpo̱. Ke klo la ge ʋuduʋuduʋudu, va dze kpegbadza aɖe dži hegbã gudugudu. — Amešiame ši ado eɖokui ɖe dži la, woabo̱boe ɖe anyi, eye amešì abo̱bo̱ eɖokui ɖe anyi la, woadoe ɖe dži.

Sie kam auf den Gedanken. Eva ɖo eʋe ta me.
Ich will auch schreiben lernen. Nye hã masrɔ̃ nuŋɔŋlɔ.
Womit willst du schreiben? Nuka nèle tsɔtsɔ ge aŋlɔ nui?
der Adler hɔ̃.

Achtunddreißigste Übung.

a. Übungen über alle 4 Kasus.

Im Jahre 1813 stand das Heer des Kaisers Napoleon bei der Stadt Leipzig; er kämpfte gegen die Heere der Preußen, Österreicher und Russen. In der Schlacht bei Leipzig wurde er am 16., 17., 18. und 19. Oktober von den Verbündeten besiegt und mußte nach Frankreich fliehen. Darauf zogen die Verbündeten nach Paris, der Hauptstadt von Frankreich, und belagerten die Stadt. Es dauerte nicht lange, so mußte die Stadt sich ergeben, der Kaiser der Franzosen wurde abgesetzt und nach der Insel Elba verbannt. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. Reicher Leute Krankheit und armer Leute Braten riecht man weit. Auf die Berge möcht ich fliehen, möchte gehn ins grüne Tal, möcht in Gras und Blumen liegen, und mich freun am Sonnenstrahl! Geschlossener Mund und offene Augen werden dir nie schaden. Wohl dem, der nicht sitzt im Rat der Gottlosen und nicht tritt auf den Weg der Sünder. Traue nicht dem Wort des Schmeichlers. Im Jahre 1492 entdeckte Kolumbus den neuen Erdteil Amerika; als er von seiner langen Reise wieder nach Spanien zurückkehrte, ging er sogleich in das Haus Gottes, um dem Herrn zu danken für seine Hilfe in allen Gefahren, die ihn umgeben hatten. Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes, aber das Herz des Gottlosen ist unbarmherzig. Sei auch gegen Tiere barmherzig, denn auch sie sind geschaffen vom Herrn des Himmels und der Erde. Prüfe dein Tagewerk, ehe der Schlaf dir die Augen schließt. Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot essen.

die verbündeten Truppen aʋakɔ bablawo, wɔɖekawo.
der Schmeichler numevivila.
der Braten lãtɔtɔ.
der Gottlose amemavɔ̃mawu.
ergebe mich tsɔ ɖokuinyena, na ta.

der Schweiß fifia.	verbanne nya.
setze ab ɖe ɖa.	entdecke fo.
wohl dem woayira.	prüfe do kpo.
erbarme mich kpo nublanui.	ehe hafi.

b. Übersetze folgende Formen und erkläre sie! z. B. „sie wurden gelobt" ist Imperfekt Passiv; „er hatte geschlagen" ist Plusquamperfekt Aktiv:

Er liest, wir saugen, sie haben geschossen, er ist gestorben, es wird schneien, sie werden essen, er wird gepriesen, du ißest, er aß, er hat geschrieen, du kannst, du kamst, du kanntest, ich dachte, du nimmst, komm! hilf! gebt! sie ergriff, er wird gescholten, er wird schießen, sie sprach, ihr seid gekommen, er hat gewonnen, sie geht, geh! Er ging, ihr seid gefangen worden, erschreckt nicht! wir werden sehen, wir werden nicht gesehen, wir werden gesehen haben, sie werden sprechen, wird er gesandt werden? er hatte geschlagen, du wirst gestraft werden, siehe zu! er wurde vertrieben, sie brachten, sie dachten, wir sind gekommen, er wird reiten, ihr habt euch geärgert, fürchten sie sich nicht? Er wunderte sich, ich erinnere mich, ich werde mich grämen, erbarme dich! bete! ihr seid gelaufen.

c. Ṅusẽ le nusoso me.

Ṅutšu aɖe kple viaṅutšuvi woame 7 no du aɖe me. Ṅutšuviawo noa džire wom kple wonoewo ɖā. Hafi ne wo fofo nava ku la, eyo viawo ƙo ƙu ɖe eɖokui gbo. Eši wova la, etšo ati adre šiwo wobla ɖekae la da ɖe woƙe ṅku me. Tete wògblo na wo bena wo dome ɖešiaɖe nete eṅeṅe kpo. Wo kată wode gbee do kpoe. — Emegbe la wo fofo la tu ka la le atibabla la ṅuti, eye wòtšo atiawo de aši na wo ɖekaɖeka. Tete wo dome ɖešiaɖe ṅe eto enumăke. Le ešiatawo fofo gblo na wo bena: Mìateṅu asrõ nu nyuie aɖe le kpoɖeṅu šia me: Ži aleši mìaƙe nu so la, mìateṅu aɖu miaƙe futowo dži. Gake ne mìa dome klă la, ekemă mìaƙe futowo laɖu mìa dži boboe.

die Einigkeit nusọsọ.
versuche ihn zu schlagen te eʋoʋo kpọ.
löse den Faden tu ka.
binde zusammen bla ɖeka.
rufe zusammen yọ ʋo ʋu.
leicht bọbọe.
wir sind uneinig mia dome klã.
bevor hafi ne.
einzeln ɖekaɖeka.
versuche de gbe; te kpọ.
vergeblich dokpoe.
so oft als ži aleši.
wir sind einig míaʋe nu sọ.
miteinander kple wọnọewo.

d. Der gute Kamerad.

1. Ich hatt einen Kameraden,
   einen bessern findst du nicht.
   Die Trommel schlug zum Streite,
   er ging an meiner Seite
   in gleichem Schritt und Tritt.

2. Eine Kugel kam geflogen,
   gilt es mir oder gilt es dir?
   Ihn hat es weggerissen,
   er liegt mir vor den Füßen,
   als wär's ein Stück von mir.

3. Will mir die Hand noch reichen,
   dieweil ich eben lad;
   kann dir die Hand nicht geben,
   bleib du im ewgen Leben
   mein guter Kamerad!

schlage die Trommel ʋo ʋu.
in gleichem Schritt und Tritt afọɖeɖe mãke me.
es gilt mir tọnyee.
es reißt ihn weg ehee ɖa, fee ɖa.
als wär's = als wäre es abe ɖe wònye.
reiche dir die Hand na aši wò.
lade das Gewehr šika tu.

Neununddreißigste Übung.

Das Relativ-Pronomen — ameši, ši.

	Maskulin.	Feminin.	Neuter.
Nom.:	welcher,	welche,	welches.
Gen.:	dessen,	deren,	dessen.
Dat.:	welchem,	welcher,	welchem.
Akkus.:	welchen,	welche,	welches.
Nom.:	der	die	das.
Gen.:	dessen	deren	dessen.
Dat.:	dem	der	dem.
Akkus.:	den	die	das.

derjenige, welcher, diejenige, welche = wer ameši.
dasjenige, was = was nuši.

der Vogelsteller χeɖela.
die Krone fiakuku.
die Gunst lo̱lõ̱.
das Betragen ɖokuilélé zo̱zo̱ me.
das Amt do̱wo̱na.
leihe Geld do ga.
gackert (χlõ̱na). ko̱ko̱na.
soeben fifila.
verdiene = erwerbe.
das Heil χo̱χo̱.
der Tribut adžo̱.
die Geduld džigbo̱ɖi.
die Zitrone (mũmõ̱e), añuti.
der Häuptling amegã.
erwerbe χo̱.
legt Eier daa aži.
fordere bia.
haue um lã ŵu anyi.

a. Der Mann, welcher gestern hier war, will heute nach Lome gehen. Die Frau, welche auf dem Felde arbeitet, hat vier Kinder. Das Kind, welches heute nicht in die Schule kam, ist krank. Ein Soldat, der keinen Mut hat, ist kein rechter Soldat. Der Mann, dessen Kinder ich unterrichtet habe, ist gestorben. Ich weiß nicht, wem ich es gesagt habe. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. Bringe die Schafe, welche du gekauft hast, in den Stall. Wer nicht hören will, muß fühlen. Wie heißt der Mann,

dem du das Geld geliehen hast? Der Schüler, der fertig ist, kann gehen. Er kaufte sich viele Dinge, die er nicht brauchte. Erwirb dir Reichtümer, welche nicht vergehen. Eine Henne, die viel gackert, legt wenig Eier. Hunde, die viel bellen, beißen nicht. Es kommt ein Tag, der uns von unsern Leiden erlösen wird. Geduld ist diejenige Tugend, die man im Leiden lernt.

b. Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein eigenes Bild zeigt. Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn? Was man versprochen hat, das muß man auch halten. Glaub nicht alles, was du hörst. Tue, was dein Amt ist. Das Wasser, welches du gebracht hast, ist nicht rein. Der Mann, dem wir soeben begegneten, ist der Postbote. Wie heißt der Dampfer, mit dem du gekommen bist? Wem viel gegeben ist, von dem wird man auch viel fordern. Karl der V. rühmte sich, daß in seinem Reiche die Sonne nie untergehe. Das Huhn, das der Koch heute gebracht hat, ist keine 30 Pfg. wert. Der Häuptling, bei dem wir übernachteten, schenkte uns ein Schaf.

c. Ṅutšu ši míekpo̱ etšo̱ le mo̱ta la nye Hausato̱. Woke mo̱ sukuvi šiwo ⱳe nufiala le do̱ lém la. Amedžro ši mefia mo̱e la, na mark ɖekam. Ameši mebu fenig wò la, mark medzee wò. Ameši ɖo dži ɖe Mawu ṅu la, mateṅu ayi to gbeɖe wò. Wu kpakpaχe šiwo nèⱳle la. Ameši võ̱a Mawu la, eya nye nunyala vavã. Ahuhõ̱e nye glase ši me amešiame kpo̱a yeṅuto̱ ⱳe no̱no̱me le. Afika nyõ̱nu ši va mìagbo̱ nyitšo̱ la le? Ɖevi šiwo dea suku la, nasrõ̱nu hena woⱳe agbe blibo, menye na suku ɖeɖeko wò. Fofo la na nuši le eⱳe kotoku me la ɖeviawo. Dada ši le nuɖaⱳe la gblo̱ bena: Nye mateṅu ava wò. Ɖeviawo do γli bena: Mìkpo̱ nuši fofo la tšo̱ ve̱ la ɖa! Woakafu ameši do vevie nu la. Mìna m akafu Mawu, ši na adame yeye mí! Wolã ati, ši metse ku wò la. (Passiv.) Ameši mateṅu ase nu wò, eye mateṅu aⱳo nu hã wò la, eya nye tokuno̱ kple aɖetututo̱.

d. Übersetze die folgenden Formen und erkläre sie! z. B. der geliebte Kater, „geliebte“ ist Part., Pass., Nom., Sing.; „den singenden Vögeln,“ „singenden“ ist Part., Akt., Dat., Plur. von lieben.

Sie flogen, du warst gegangen, das geschlagene Kind, ich habe mich gefürchtet, ihr werdet trinken, die singenden Kinder, der geliebte Kater, siehe! weißt du? ihr geht, sie sind geritten, er ist nicht gefahren, du wirst laufen, des regierenden Königs, den beherrschten Völkern, den besiegten Feind, sie werden entfliehen, steh still! geht! er war gesunken, das gesunkene Schiff, bete! bitte! biete! bettle nicht! ihr seid gelaufen, er soll nicht gehen! der abreisende Fremde, er ist abgereist, ich schwitzte, sie saß, werde nicht müde! ihr habt gestritten, dem streitenden Kinde, schliefst du? ärgere dich nicht! er sandte, ich habe beendigt, ich will ruhen.

e. Heinrich I., Kaiser von Deutschland.

Als der Kaiser Konrad I. gestorben war, erwählten die Vornehmen den Herzog Heinrich von Sachsen zum Kaiser von Deutschland. Heinrich selber aber wußte nicht, daß man ihn gewählt hatte. Da kamen eines Tages die Gesandten des Reiches und brachten ihm die Krone. Er war gerade beim Vogelfang, als die Gesandten zu ihm kamen. Deshalb nennt man ihn auch Heinrich den Vogelsteller. Als dann der neue Kaiser dem Volk vorgestellt wurde, da jubelten sie alle und riefen: Heil und Segen dem König Heinrich! Denn sie kannten ihn schon und hatten ihn lieb. — Das geschah im Jahre 919. Das Deutsche Reich war damals in großer Not. Im Lande waren Aufrührer, die dem König nicht gehorchen wollten. Von draußen kamen viele Feinde, die das Land verwüsteten. Aber Heinrich verzagte nicht, sondern ging mutig an die Arbeit. — Als er die Stämme und Fürsten des Reiches geeinigt hatte, wandte er sich gegen die äußeren Feinde: Die schlimmsten unter diesen waren die Ungarn. Heinrich konnte sich anfangs nicht gegen sie wehren, denn er hatte nur wenige und keine guten Soldaten. Deshalb machte er mit den Ungarn einen Frieden auf 9 Jahr und verpflichtete sich, ihnen in der Zeit jedes Jahr einen Tribut zu zahlen. Nun fing er an, seine Soldaten auszubilden und das Heer zu vergrößern. Auch kaufte er Pferde und bildete Reiter aus. Bis dahin gab es in Deutschland fast keine Städte, sondern die Leute wohnten in kleinen Dörfern. Heinrich baute große Städte, umgab sie mit festen Mauern und befahl seinen Untertanen, in diesen

Städten zu wohnen. Zuerst wollten sie nicht, denn sie sagten, wenn man in einer Stadt wohne, das sei ebenso, als wenn man sich lebendig begraben lasse. Aber bald merkten sie, daß es auch in der Stadt gut war, denn hier waren sie sicher vor dem Feinde; hier waren die großen Märkte, Kaufleute aus allen Ländern kamen hierher, um zu kaufen und zu verkaufen. Weil Kaiser Heinrich der erste war, der die festen Städte gründete, deshalb nennt man ihn auch Heinrich den Städtegründer.

der Stamm	to; kọ.	der Aufrührer	aglädzela.
der Markt, Märkte	ašime.	wehre mich	ʋli ɖokuinye ta.
stelle vor (schw.)	kplọ fia.	vergrößere	keke ɖe enu.
verwüste (schw.)	gblẽ.	verzage	bu džiɖewo.
juble (schw.)	tso aseye.	verpflichte mich	do ńugbe.
bin gerade bei der Arbeit	mele dọ dži fifia.		
lasse mich lebendig begraben	mena woɖim agbagbe.		
bilde aus (schw.)	he.		

Vierzigste Übung. — Fortsetzung.

a. Als die 9 Jahre vergangen waren, rief er das ganze Volk zusammen und fragte sie: Wollt ihr mir helfen, daß wir den Feind vertreiben und frei werden? Da rief das ganze Volk in großer Begeisterung: Ja, wir wollen dir helfen, und der wahre, lebendige Gott, der treu und gerecht ist in allen seinen Wegen und heilig in seinen Werken, mache uns frei von unsrer Knechtschaft! Sie schwuren, dem König treu zu sein und ihn in keiner Gefahr zu verlassen.

Bald darauf kamen die Gesandten der Ungarn wieder, um den Tribut zu fordern. Aber statt des Tributes schickte ihnen der König einen fetten Hund, dem man Nase und Ohren abgeschnitten hatte. Die Ungarn waren wütend über diese große Schmach und sammelten ein gewaltiges Heer, um die Deutschen zu vernichten. — Aber Heinrich hatte auch schon seine Soldaten zusammengerufen und war zum Kampf bereit. An der Anstrut kam es zu einer großen Schlacht. Die Ungarn wehrten sich tapfer, aber zuletzt konnten sie doch nicht den Deutschen

widerstehen, denn diese kämpften für ihren König und ihr Vaterland. Die Deutschen gewannen einen großen Sieg. — Heinrich besiegte auch die Dänen, welche den nördlichen Teil seines Reiches verwüstet hatten. Darnach herrschte Friede und Ruhe im ganzen Lande. Im Jahre 936 starb Kaiser Heinrich. Sein Sohn Otto I. folgte ihm in der Regierung.

die Begeisterung džodede lā me. die Schmach ṅukpe.
die Ruhe džudžo. die Knechtschaft kluvinyenye.
rufe zusammen yo ƒo ƒu. vernichte gblẽ keṅ.
bin wütend nyirā. schwöre, schwur, geschworen ka atam.
vertreibe nyā. fett dami. schneide ab sẽ, lā.

b. Aufgabe: 1. Übersetze die folgenden Wörter, 2. nenne ihre Grundformen, z. B. antworte, antwortete, habe geantwortet.

Lesen, aufmerken, singen, baden, begegnen, sterben, preisen, grüßen, beten, blühen, schreien, können, denken, nehmen, helfen, geben, greifen, schelten, sich erbarmen, erzählen, erwidern, fehlen, fordern, fragen, sich freuen, schießen, sprechen, kommen, gehorchen, glänzen, glühen, gewinnen, gehen, fangen, sehen, senden, es blitzt, es regnet, es donnert, weinen, lachen, holen, sich wundern, reiten, streiten, verlieren.

c. Nya aɖewo le Yeƒe konyinyi ṅuti.

Yeƒesubosubo la nye nubabla sesẽ aɖe le Yeƒedzelawo ɖeɖe dome. Amešike dze yeƒe, alō tro zu Yeƒesubola la, etro zu abe kluviwo ƒe kluvi ene; eye wòle ne bena wòawo woƒe sewo, ɖoɖowo kple konuwowowo katā dži, ne enyo eṅu alō menyo eṅu wò. Ɖekawowo vevie le yeƒešiwo katā dome le afišiafi. Aṅlo yeƒešiwo, Avenotowo, Agotimetowo, Gēnyitowo, Avetowo kple Tovetowo katā ƒe gbe kple nuwona le ɖeka. Gake ame geɖewo hā le wo dome, šiwo menya nuši goe (was eigentlich) nye yeƒe la wò; gake woléa eme ɖe aši sesie ko le yakanu šiwo wokpona le afimā la ṅuti. Ame geɖēwo hā le wo dome, šiwo wòvena (denen es leid tut), bena wodze yeƒe, gake le nubabla sesẽ ši le wo dome ṅuti la

womagateṅu ado go le eme wò. — Ne wo dome amaɖe da woẁo seawo dometo ɖeka dži vie ko la, wohea to ne vevie ṅuto. Woblane ẁone vevie, heχoa ga geɖē le eši lō, alō woẁe ha me woɖene ɖa le keṅkeṅ; ešia woyona be woɖe yeẁe le ta me ne, eye womagabu nenem ame mã abe wo novi ene wò.

Die religiösen Gebräuche.	Konuwowowo.
Er ist Yeweer geworden.	Edze yeẁe.
Tue nach deinen Geboten.	Wo wò sewo dži.
Ob er will oder nicht.	Elō lō, alō melō wò.
Halte daran fest.	Lé eme ɖe aši sesie.
Übertrete das Gesetz.	Da se dži.
Schließe aus aus der Gemeinde.	Ɖe ɖa le ha me.
Nehme aus dem Kopf.	Ɖe le ta me.

die Religion konyinyi.	der Bund nubabla.
der Sklave kluvi.	die Einigkeit ɖekawowo.
der Yeweerpriester yeẁeši.	das Benehmen nuwona.
die Liederlichkeit yakanu.	ich achte mebuna.

d. Das fleißige Bächlein.

1. Was eilst du so, du Bächlein fort, durchs grüne Tal dahin? So bleib doch hier und spiel mit mir, weil ich so gut dir bin.
2. Das Bächlein spricht: „Das kann ich nicht, dazu hab ich nicht Zeit! Hab viel zu tun und darf nicht ruhn, muß heute noch gar weit.
3. Die Schäflein klein dort warten mein, schrei'n dürstend schon nach mir, Drum bring ich schnell vom frischen Quell das Wasser ihnen hier.
4. Muß hurtig geh'n, das Mühlrad dreh'n da drunten in dem Tal; muß tränken auch nach altem Brauch die Blümlein allzumal.
5. Dann muß ich hin zur Bleicherin, muß gießen dort ihr Tuch, bis daß es rein und weiß mag sein: Hab ich nicht Müh genug?
6. Leb wohl, mein Kind, ich muß geschwind nun an die Arbeit gehen; zum Meer ist's weit, hab keine Zeit, bei dir hier lang zu stehen."

Ich habe viel zu tun.	Dowowo geđē le ašinye.
Nach altem Brauch.	Abe aleši wowona đā ene.
Ich gehe an die Arbeit.	Meyi do wo ge.

das grüne Tal balime damā.
ich warte dein mele lalawòm.
durstig, dürstend eši tšiko le ewum (tšikowui).
der Quell vudo, tšidžidži.
hurtig, flink, rasch = schnell.
das Mühlrad tetumō.
drehe tro (tro).
tränke na tši.
bleiche šia đe ndo nu.